

jahrbuch
dortmunder**statistik** 2009

statistisches jahrbuch

Impressum

Herausgeber	Stadt Dortmund, Fachbereich Statistik, 44122 Dortmund, 07/2009
Redaktion	Ernst-Otto Sommerer (verantwortlich), Berthold Haermeyer, Burkhard Marienfeld
Produktion	Georg Schulte, Ulrich Böttcher
Satz	Vera Lagemann
Layout	Gerd Schmedes, Gabak Solutions, Grafische Konstruktionen, Dortmund
Kontakt	InfoLine (0231) 50 - 2 21 24, Telefax: (0231) 50 - 2 47 77
eMail	daten@stadtdo.de
Internet	www.statistik.dortmund.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Erläuterungen	7

ALLGEMEINES

• VORBEMERKUNG	10
- Kurzportrait	11
- Geographische Angaben <i>Abbildung</i>	12
- Witterungsverhältnisse <i>Tabelle</i>	13
- Stadtgebiet nach Nutzungsarten <i>Tabelle</i>	14
- Grün- und Parkanlagen <i>Tabelle</i>	15
- Kleingartenanlagen <i>Tabelle</i>	16

BEVÖLKERUNG

• VORBEMERKUNG	18
- Bevölkerung nach Geschlecht <i>Tabelle</i>	20
- Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht <i>Tabelle</i>	20
- Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht <i>Tabelle</i>	21
- Bevölkerung nach Konfession und Geschlecht <i>Tabelle</i>	21
- Kirchaustritte nach Konfession und Geschlecht <i>Tabelle</i>	22
- Bevölkerung in den Stadtbezirken <i>Tabelle</i>	22
- Ausländer nach Altersgruppen und Geschlecht <i>Tabelle</i>	23
- Ausländer nach Staatsangehörigkeit <i>Tabelle</i>	23
- Bevölkerungsbewegung <i>Tabelle</i>	24
- Lebendgeborene nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht <i>Tabelle</i>	24
- Lebendgeborene nach ausgewählter Konfession der Mütter <i>Tabelle</i>	25
- Lebendgeborene nach Alter der Mütter <i>Tabelle</i>	25
- Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht <i>Tabelle</i>	26
- Säuglingssterblichkeit <i>Tabelle</i>	26
- Gestorbene nach Familienstand und Geschlecht <i>Tabelle</i>	27
- Außenwanderungen: Zuzüge nach Familienstand und Geschlecht <i>Tabelle</i>	27
- Außenwanderungen: Fortzüge nach Familienstand und Geschlecht <i>Tabelle</i>	28
- Außenwanderungen: Zuzüge nach Altersgruppen und Geschlecht <i>Tabelle</i>	28
- Außenwanderungen: Fortzüge nach Altersgruppen und Geschlecht <i>Tabelle</i>	29
- Außenwanderungen: Zuzüge nach Konfession und Geschlecht <i>Tabelle</i>	29

- Außenwanderungen: Fortzüge nach Konfession und Geschlecht <i>Tabelle</i>	30
- Außenwanderungen: Zuzüge nach Herkunftsgebieten und Geschlecht <i>Tabelle</i>	30
- Außenwanderungen: Fortzüge nach Zielgebieten und Geschlecht <i>Tabelle</i>	31
- Binnenwanderungen: Umzüge innerhalb des Stadtgebiets nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht <i>Tabelle</i>	31
- Eheschließungen nach Familienstand und Geschlecht <i>Tabelle</i>	32
- Eheschließungen nach Altersgruppen und Geschlecht <i>Tabelle</i>	32
- Eheschließungen nach Konfession und Geschlecht <i>Tabelle</i>	33
- Eheschließungen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht <i>Tabelle</i>	33
- Eheschließungen nach Wohnsitz und Geschlecht <i>Tabelle</i>	34
- Ehelösungen nach Dauer der Ehe <i>Tabelle</i>	34
- Haushalte nach Haushaltstyp <i>Tabelle</i>	35
- Personen nach Haushaltstyp <i>Tabelle</i>	35
- Haushalte nach Anzahl der Personen im Haushalt <i>Tabelle</i>	36
- Haushalte nach Anzahl der Kinder im Haushalt <i>Tabelle</i>	36

GESUNDHEIT

• VORBEMERKUNG	38
- Betten, Kranke und Pflgetage in den Krankenhäusern <i>Tabelle</i>	39
- Berufstätige Personen in den Krankenhäusern <i>Tabelle</i>	39
- Schulgesundheitspflege <i>Tabelle</i>	40
- Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen Infektionskrankheiten <i>Tabelle</i>	40
- Rettungswachen und Krankentransportdienst der Berufsfeuerwehr <i>Tabelle</i>	41
- Bestattungen und Beisetzungen <i>Tabelle</i>	41

SOZIALES

• VORBEMERKUNG	44
- Schwerbehinderte nach Altersgruppen <i>Tabelle</i>	45
- Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung <i>Tabelle</i>	45
- Altenpflegeplätze <i>Tabelle</i>	46
- Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SBG II <i>Tabelle</i>	46
- Grundsicherungsempfänger nach SBG XII <i>Tabelle</i>	47
- Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt <i>Tabelle</i>	47
- Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe <i>Tabelle</i>	48
- Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach ausgewählten Hilfearten <i>Tabelle</i>	48

BAUEN UND WOHNEN

• VORBEMERKUNG	50
- Gebäude- und Wohnungsbestand <i>Tabelle</i>	51
- Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden <i>Tabelle</i>	51
- Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <i>Tabelle</i>	52
- Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Umbaumaßnahmen <i>Tabelle</i>	52
- Wohnungsfertigstellungen nach Zahl der Wohnräume <i>Tabelle</i>	53
- Bauüberhang im Wohnungsbau nach Bauzustand <i>Tabelle</i>	53
- Bauüberhang im Nichtwohnungsbau nach Bauzustand <i>Tabelle</i>	54

WIRTSCHAFT

• VORBEMERKUNG	56
- Erwerbstätige am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsbereichen <i>Tabelle</i>	57
- Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung <i>Tabelle</i>	57
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit <i>Tabelle</i>	58
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Altersgruppen <i>Tabelle</i>	58
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftssektoren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit <i>Tabelle</i>	59
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsabschnitten	
- von 1989 bis 1998 <i>Tabelle</i>	59
- von 1999 bis 2007 <i>Tabelle</i>	60
- seit 2008 <i>Tabelle</i>	60

- Berufsein- und Auspendler aus Dortmunder Sicht <i>Tabelle</i>	61
- Arbeitslose, Arbeitslosenquote und offene Stellen <i>Tabelle</i>	62
- Arbeitslose nach Merkmalen <i>Tabelle</i>	62
- Arbeitslose nach Altersgruppen <i>Tabelle</i>	63
- Zu-, Abgang und Vermittlungen von Arbeitslosen <i>Tabelle</i>	63
- Gewerbeanzeigen und Insolvenzen <i>Tabelle</i>	64
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Betriebe, Beschäftigte und Umsatz <i>Tabelle</i>	64
- Eisen- und Stahlerzeugung <i>Tabelle</i>	65
- Betriebe, Betten, Ankünfte und Übernachtungen im Fremdenverkehr <i>Tabelle</i>	65

VERSORGUNG UND ENTSORGUNG

• VORBEMERKUNG	68
- Versorgung mit Energie und Wasser <i>Tabelle</i>	69
- Abfall- und Wertstoffaufkommen <i>Tabelle</i>	69

VERKEHR

• VORBEMERKUNG	72
- Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten	
- von 1989 bis 1999 <i>Tabelle</i>	73
- von 2000 bis 2007 <i>Tabelle</i>	73
- seit 2008 <i>Tabelle</i>	73
- Kraftfahrzeugdichte	
- von 1989 bis 1999 <i>Tabelle</i>	74
- von 2000 bis 2007 <i>Tabelle</i>	74
- seit 2008 <i>Tabelle</i>	74
- Länge des Straßennetzes nach Straßenkategorien <i>Tabelle</i>	75
- Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und schwerwiegendem Sachschaden nach Ortslagen <i>Tabelle</i>	75
- Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen nach Schwere der Verletzungen <i>Tabelle</i>	76
- Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) - Beförderte-Personen, Platzausnutzung und geleistete Wagenkilometer <i>Tabelle</i>	76
- Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) - Fahrzeugbestand und Fahrpersonal <i>Tabelle</i>	77
- Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) - Linien- und Streckenlängen <i>Tabelle</i>	77
- Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) - Platzkilometer und Fahrkarten-Arten <i>Tabelle</i>	78
- Dortmund Airport21 - Flugbewegungen und Fluggastaufkommen <i>Tabelle</i>	78
- Dortmundener Hafen AG - Gesamtumschlag <i>Tabelle</i>	79

BILDUNG UND KULTUR

- VORBEMERKUNG 82
- Grundschulen - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte [Tabelle](#) 83
- Hauptschulen - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte [Tabelle](#) 84
- Hauptschulen - Schulabgänger/-innen nach Abschluss [Tabelle](#) 84
- Realschulen - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte [Tabelle](#) 85
- Realschulen - Schulabgänger/-innen nach Abschluss [Tabelle](#) 85
- Gymnasien - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte [Tabelle](#) 86
- Gymnasien - Schulabgänger/-innen nach Abschluss [Tabelle](#) 86
- Gesamtschulen - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte [Tabelle](#) 87
- Gesamtschulen - Schulabgänger/-innen nach Abschluss [Tabelle](#) 87
- Berufsschulen (Teilzeitform) - Anzahl, Klassen und Schüler/-innen [Tabelle](#) 88
- Studierende und Studienanfänger/-innen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit an der Fachhochschule im Wintersemester [Tabelle](#) 88
- Studierende an der Technischen Universität nach Fakultäten im Wintersemester [Tabelle](#) 89
- Veranstaltungen der Volkshochschule und Teilnehmer [Tabelle](#) 89
- Besucher, Nutzer und Ausleihen der Stadt- und Landesbibliothek [Tabelle](#) 90
- Institut für Zeitungsforschung nach Beständen und Nutzern [Tabelle](#) 90
- Vorstellungen und Besucher/-innen von Oper, Operette, Musical und Schauspiel [Tabelle](#) 91
- Konzerte des Philharmonischen Orchesters [Tabelle](#) 91
- Konzerthaus Dortmund - Veranstaltungen und Besucher [Tabelle](#) 92

FREIZEIT UND SPORT

- VORBEMERKUNG 94
- Besucher/-innen der Frei- und Hallenbäder insgesamt [Tabelle](#) 95
- Besucher/-innen ausgewählter Freibäder [Tabelle](#) 95
- Besucher/-innen der Hallenbäder [Tabelle](#) 96
- Mitglieder nach Altersgruppen in Dortmunder Sportvereinen [Tabelle](#) 97
- Tierbestand im Zoo sowie Besucher/-innen des Zoos und Besucher/-innen der Pflanzenschauhäuser [Tabelle](#) 98

SICHERHEIT, FINANZEN, VERWALTUNG

- VORBEMERKUNG 100
- Steueraufkommen nach ausgewählten Steuerarten bei den Dortmunder Finanzämtern [Tabelle](#) 101
- Personalausweise, Reisepässe und Führerscheine [Tabelle](#) 101
- Berufsfeuerwehr - Abwehrender Brandschutz [Tabelle](#) 102
- Berufsfeuerwehr - Vorbeugender Brandschutz [Tabelle](#) 102
- Entwicklung der Kriminalität nach Fällen und Aufklärungen [Tabelle](#) 103
- Straftaten nach Art [Tabelle](#) 103
- Ermittelte Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit [Tabelle](#) 104
- Ermittelte Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht [Tabelle](#) 104

WAHLEN

- VORBEMERKUNG 106
- Europawahlen in Dortmund - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen [Tabelle](#) 109
- Europawahlen in Dortmund - Wahlergebnisse [Tabelle](#) 109
- Bundestagswahlen in Dortmund - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen [Tabelle](#) 110
- Bundestagswahlen in Dortmund - Wahlergebnisse [Tabelle](#) 110
- Landtagswahlen in Dortmund - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen [Tabelle](#) 111
- Landtagswahlen in Dortmund - Wahlergebnisse [Tabelle](#) 111
- Kommunalwahlen in Dortmund - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen [Tabelle](#) 112
- Kommunalwahlen in Dortmund - Wahlergebnisse [Tabelle](#) 112
- Kommunalwahlen in Dortmund - Anzahl der gewählten Ratsmitglieder [Tabelle](#) 113
- Ausländerbeiratswahlen in Dortmund - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen [Tabelle](#) 114
- Seniorenbeiratswahlen in Dortmund - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen [Tabelle](#) 114

STÄDTEVERGLEICH

• VORBEMERKUNG	116
- Dortmunds Stellung unter den Großstädten nach ... am 31.12. Tabelle	117
- Bevölkerung am 31.12. und Bevölkerungsbewegung Tabelle	118
- Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II Tabelle	119
- Bauen und Wohnen Tabelle	120
- Arbeitslose und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit Tabelle	121
- Verarbeitendes Gewerbe, sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Bauhauptgewerbe Tabelle	122
- Fremdenverkehr Tabelle	123
- Kraftfahrzeugbestand und Straßenverkehrsunfälle Tabelle	124
- Öffentliche Finanzen Tabelle	125
- Europawahl und Kommunalwahlen Tabelle	126
- Bundestags- und Landtagswahl Tabelle	127

Abkürzungen:

°C	= Grad Celsius	l	= Liter
µg	= Mikrogramm	m ²	= Quadratmeter
AG	= Aktiengesellschaft	m ³	= Kubikmeter
EU	= Europäische Union	Mill.	= Million
EUR	= EURO	Mrd.	= Milliarde
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung	m	= Meter
ha	= Hektar	mm	= Millimeter
i.v.H.	= im vom Hundert	%	= Prozent
km	= Kilometer	NRW	Nordrhein-Westfalen
km ²	= Quadratkilometer	t	= Tonne
kWh	= Kilowattstunde	zus.	= zusammen

Zeichenerklärungen:

-	= nichts vorhanden (genau null)
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
...	= Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Stand aller Tabellen ist jeweils der 31.12., sofern nichts anderes angegeben ist.

allgemeines

VORBERMERKUNG

ERLÄUTERUNGEN

Geografische Angaben und die Darstellung von **Witterungsverhältnissen** gehören zur Rubrik der Eingangsinformationen. Sie sind für die Gesamtschau vielfach entbehrlich - aber wenn man sie tatsächlich nicht aufnimmt, wird ihr Fehlen sofort kritisch bemerkt.

Regelmäßige Befliegungen ermöglichen es heute besser als früher, die tatsächlichen Nutzungsverhältnisse des **Stadtgebietes** nach sehr differenzierten **Nutzungsarten** festzustellen und in einer Zeitreihe deren Veränderung zu belegen.

Zur Beurteilung einer Stadt werden häufig die Friedhofsanlagen, Grün- und Parkanlagen, aber auch die Kleingartenanlagen herangezogen. Die hierzu gehörenden Flächen geben Auskunft über bestimmte Aspekte von Naherholungsmöglichkeiten innerhalb einer Großstadt.

KURZPORTRAIT

Im Mittelpunkt von Nordrhein-Westfalen, der bedeutendsten Region Europas und Bundesland mit der stärksten Wirtschaftskraft, zählt Dortmund zu den zehn größten und wichtigsten Städten Deutschlands. Die Kraft unserer Stadt zeigt sich in ihrer Vielfalt. Ihre Lebensqualität wird bestimmt durch ein reiches Kultur- und Sportangebot, vorbildliche Parkanlagen und eine attraktive City. Eine vorzügliche Verkehrsanbindung und Infrastruktur, gut ausgebildete und leistungsbereite Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, besonders qualifizierte Investitionsangebote und eine herausragende, praxis-orientierte Forschungslandschaft machen die besondere Stärke des Wirtschaftsstandortes Dortmund aus.

Als einzige freie Reichsstadt Westfalens hat Dortmund mit Selbstbewusstsein und innerem Zusammenhalt bis zum Ende des deutschen Reiches allen Versuchen widerstanden, die Stadt in fremde Territorialstaaten einzuverleiben. Auch heute ist die Lebensart der Dortmunderinnen und Dortmunder wesentlich geprägt vom westfälischen Kulturraum. Aufgrund seiner Größe, seiner Wirtschaftskraft und seines Einzugsgebietes stellt Dortmund heute de facto das Herz des Landesteils Westfalen dar.

Gleichzeitig ist Dortmund bedeutender Bestandteil des Ruhrgebietes und damit Teil einer weltweit einzigartigen Technologie-, Forschungs- und Kulturlandschaft. Zwischen Dortmund und den übrigen Zentren des Ruhrgebietes bestehen enge wirtschaftliche und institutionelle Verbindungen; Dortmund steht für die technologische und soziale Kompetenz des Ruhrgebietes.

Geographische Angaben

Abbildung

Geographische Lage:	7° 28' 6'' östliche Länge 51° 30' 58'' nördliche Breite (Reinoldikirche als Stadtmittelpunkt)		
Ortszeit:	Die Dortmunder Ortszeit bleibt gegenüber der MEZ um 30 Minuten und 7,7 Sekunden zurück.		
Höhenlage:	Höchster Punkt:	254,00 m über N.N.	(Klusenberg)
	Niedrigster Punkt:	50,00 m über N.N.	(Austritt der Emscher aus dem Stadtgebiet)
	Durchschnittliche Höhe:	85,42 m über N.N.	(Turmbolzen an der Westseite der Reinoldikirche)
Gebietsfläche:	280,4	km ²	
Einwohnerzahl:	580.479		
Bevölkerungsdichte:	2.070	Einwohner/km ²	
Größte Ausdehnung:	Nord-Süd-Richtung:	21 km	
	Ost-West-Richtung:	23 km	
Länge der Stadtgrenze:	126 km	davon mit	
		Bochum	10 km
		Hagen	2 km
		Ennepe-Ruhr-Kreis	17 km
		Kreis Recklinghausen	21 km
	Kreis Unna	76 km	
			Stand: 31.12.2008

Quelle: dortmunderstatistik

Witterungsverhältnisse¹⁾

Tabelle 1.1

Jahr	Höchste Lufttemperatur	Tiefste Lufttemperatur	Mittlere Lufttemperatur	Mittlere relative Luftfeuchtigkeit	Tage mit Niederschlägen	Gesamt-niederschlags-menge	Ozonwert (Jahresmittelwert)
1989	31,2	-7,8	11,0	78,3	174	716,5	.
1990	35,4	-4,6	13,3	78,4	197	986,4	.
1991	33,6	-13,6	9,7	79,2	176	742,2	.
1992	33,0	-8,9	10,7	79,5	191	919,0	.
1993	29,4	-13,1	10,0	80,6	191	957,4	.
1994	34,8	-11,4	10,9	81,5	195	958,6	.
1995	34,5	-10,6	10,4	79,3	195	877,9	.
1996	33,2	-13,2	8,4	76,9	178	746,9	69,5
1997	33,0	-16,8	10,2	77,8	182	766,0	30,8
1998	33,0	-9,1	10,4	77,4	232	1113,1	31,3
1999	31,3	-10,8	11,5	76,9	132	653,7	31,9
2000	35,5	-8,7	11,7	78,8	.	590,3	36,4
2001	35,3	-9,2	10,8	81,2	199	690,0	36,9
2002	37,4	-9,3	11,2	81,3	183	879,1	32,3
2003	37,2	-12,6	10,9	77,2	145	743,7	44,1
2004	32,8	-8,9	10,5	79,1	185	773,8	33,9
2005	32,9	-10,7	10,9	80,1	177	726,7	34,4
2006	36,6	-12,3	11,3	75,5	171	669,3	40,1
2007	35,0	-8,1	11,4	80,6	182	873,3	35,8
2008	34,0	-8,9	11,0	80,3	173	643,4	36,5

¹⁾ Die Ozonwerte wurden an der Station Dortmund-Eving, Burgweg, alle anderen in Unna-Königsborn gemessen.

Quelle: Bis 1999 Wetterstation Hauptfriedhof Dortmund, danach Landesumweltamt NRW

Stadtgebiet nach Nutzungsarten

Tabelle 1.2

Jahr ¹⁾	Stadtgebiet in ha							
	insgesamt	davon						
		Bebaute Fläche	Landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Fläche, Kleingartenland	Straßen-, Platz- und Wegeland, sonstiges Verkehrsgelände	Forsten und Holzungen	Öffentliche Parks, Grünanlagen, Spiel- und Sportplätze ²⁾ , Friedhöfe ³⁾	Öffentliche Gewässer	Sonstige Flächen
1989	28.023	9.722	9.105	3.997	2.721	1.272	504	702
1990	28.023	9.753	9.039	4.005	2.713	1.314	505	694
1991	28.023	9.780	9.003	4.009	2.720	1.316	508	687
1992	28.023	9.821	8.923	4.016	2.750	1.322	510	681
1993	28.024	9.828	8.862	4.040	2.758	1.338	527	671
1994	28.026	9.846	8.803	4.060	2.762	1.347	534	674
1995	28.027	9.851	8.695	4.086	2.756	1.355	545	739
1996	28.027	9.909	8.626	4.100	2.763	1.353	545	731
1997	28.028	9.966	8.557	4.121	2.766	1.354	539	725
1998	28.029	10.014	8.533	4.133	2.762	1.368	539	680
1999	28.029	10.048	8.455	4.152	2.769	1.340	540	725
2000	28.029	10.101	8.353	4.172	2.771	1.383	540	709
2001	28.030	10.130	8.296	4.177	2.795	1.382	540	710
2002	28.032	10.178	8.222	4.192	2.790	1.381	546	723
2003	28.034	10.187	8.176	4.188	2.792	1.416	546	729
2004	28.037	10.189	8.059	4.220	2.846	1.484	530	709
2005	28.039	10.210	7.882	4.276	2.927	1.519	523	702
2006	28.040	10.368	7.840	4.282	2.947	1.489	510	604
2007	28.041	10.280	7.465	4.320	3.653	1.553	251	519
2008	28.041	10.194	7.319	4.345	3.865	1.553	204	561

¹⁾ Flächenänderungen haben sich auf Grund von Neuvermessungen ergeben. Es gab im vorliegenden Zeitraum keine Grenzänderungen.

²⁾ Einschließlich privater Sportplätze.

³⁾ Einschließlich geschlossener Friedhöfe.

Quelle: dortmunderstatistik

Grün- und Parkanlagen

Tabelle 1.3

Jahr ¹⁾	Grün- und Parkanlagen					
	insgesamt	davon im Gartenunterhaltungsbezirk				
		Nord ²⁾	Süd ³⁾	Westfalen- park	Botanischer Garten, Rombergpark	Zoo
Größe in ha						
1989	542,1	173,3	208,8	70,0	65,0	25,0
1990	546,0	175,0	209,0	70,0	65,0	27,0
1991	589,1	214,6	212,5	70,0	65,0	27,0
1992	592,0	217,5	212,5	70,0	65,0	27,0
1993	599,0	217,5	219,5	70,0	65,0	27,0
1994	599,0	217,5	219,5	70,0	65,0	27,0
1995	599,0	217,5	219,5	70,0	65,0	27,0
1996	604,4	217,5	224,9	70,0	65,0	27,0
1997	674,9	217,5	295,4	70,0	65,0	27,0
1998	681,5	224,1	295,4	70,0	65,0	27,0
1999	681,5	224,1	295,4	70,0	65,0	27,0
2000	681,5	224,1	295,4	70,0	65,0	27,0
2001	681,5	224,1	295,4	70,0	65,0	27,0
2002	676,2	226,3	287,9	70,0	65,0	27,0
2003	684,6	264,3	258,3	70,0	65,0	27,0
2004	699,7	278,8	258,9	70,0	65,0	27,0
2005	709,0	287,8	259,2	70,0	65,0	27,0
2006	720,1	295,2	262,9	70,0	65,0	27,0
2007	723,4	297,3	264,1	70,0	65,0	27,0
2008	728,9	301,5	265,4	70,0	65,0	27,0

¹⁾ Bis 1989 Stand 01.01., danach 01.05.

²⁾ Zum Gartenunterhaltungsbezirk Nord gehören die Stadtbezirke Innenstadt-Nord, Eving, Schamhorst, Huckarde, Lütgendortmund (bis 2001 Gartenunterhaltungsbezirk Süd) und Mengede.

³⁾ Zum Gartenunterhaltungsbezirk Süd gehören die Stadtbezirke Innenstadt-West, Innenstadt-Ost, Brackel, Aplerbeck, Hörde und Hombruch.

Quelle: dortmunderstatistik

Kleingartenanlagen

Tabelle 1.4

Jahr ¹⁾	Kleingartenanlagen						
	insgesamt	davon im Gartenunterhaltungsbezirk					
		Nord ²⁾			Süd ³⁾		
		Kleingarten- anlagen zusammen	Anzahl der Kleingärten	Größe in ha	Kleingarten- anlagen zusammen	Anzahl der Kleingärten	Größe in ha
1989	111	31	2.314	114,1	80	5.704	290,1
1990	113	32	2.334	114,6	81	5.753	290,3
1991	114	32	2.334	114,6	82	5.815	294,9
1992	114	32	2.334	114,6	82	5.815	294,9
1993	115	33	2.399	120,1	82	5.815	294,9
1994	115	33	2.399	120,1	82	5.815	294,9
1995	115	33	2.399	120,1	82	5.815	294,9
1996	115	33	2.399	120,1	82	5.815	294,9
1997	116	34	2.427	122,1	82	5.815	294,9
1998	117	35	2.455	124,1	82	5.815	294,9
1999	118	36	2.581	137,3	82	5.815	294,9
2000	118	36	2.581	137,3	82	5.815	294,9
2001	118	36	2.581	137,3	82	5.815	294,9
2002	118	46	3.134	169,0	72	5.262	263,2
2003	118	46	3.134	169,0	72	5.243	262,4
2004	118	46	3.134	169,0	72	5.130	259,4
2005	118	46	3.134	169,0	72	5.130	259,4
2006	118	46	3.134	169,0	72	5.130	259,4
2007	118	46	3.134	169,0	72	5.130	259,4
2008	118	46	3.134	169,0	72	5.130	259,4

¹⁾ Bis 1990 Stand 31.03., danach 01.05.

²⁾ Zum Gartenunterhaltungsbezirk Nord gehören die Stadtbezirke Innenstadt-Nord, Eving, Schamhorst, Huckarde, Lütgendortmund (bis 2001 Gartenunterhaltungsbezirk Süd) und Mengede.

³⁾ Zum Gartenunterhaltungsbezirk Süd gehören die Stadtbezirke Innenstadt-West, Innenstadt-Ost, Brackel, Aplerbeck, Hörde und Hombruch.

Quelle: dortmunderstatistik

bevölkerung

VORBERMerkung

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

In den letzten drei Jahren ist die **Bevölkerungszahl** in Dortmund um 0,8 % gesunken. Sie verringerte sich von 585.045 im Jahr 2006 auf 580.479 in 2008. Der zunächst nominal hohe Verlust von insgesamt 3.466 Personen vom Jahr 2007 auf 2008 ist im Wesentlichen bedingt durch die Bereinigung des Einwohnermelderegisters. Diese Registerbereinigung hat auch dazu geführt, dass die Dortmunder Außenwanderungsbilanz erstmalig seit dem Jahr 2000 wieder negativ ist. So weist die Statistik für 2008 einen Außenwanderungsverlust von 1.889 Personen aus.

Die seit 1997 stetig rückläufige Zahl der **Geburten** konnte in 2007 wieder aufgefangen werden. In 2008 hat die Geburtenzahl sogar wieder erstmalig seit 2004 die 5.000er-Grenze überschritten. Unverändert steht der Geburtenzahl eine deutlich höhere Zahl an **Sterbefällen** gegenüber. Nach einem kurzfristigen Absinken der Sterbeziffern in den Jahren 2004 bis 2006 stiegen diese in 2007 und 2008 wieder geringfügig an. Der seit 1970 zu beobachtende Alterungsprozess der Bevölkerung aufgrund negativer Bilanzen bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung setzt sich somit weiter fort.

Als Folge des seit dem 01.01.2000 **geänderten Staatsangehörigkeitsrechts** besitzen etliche Neugeborene ausländischer Eltern neben der ausländischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit. Diese werden statistisch den deutschen Geburten zugerechnet. Die Zahl der ausländischen Geburten bewegt sich deshalb seit dem Jahr 2000 auf erheblich niedrigerem Niveau als in den 1990er Jahren.

Zum Stand 31.12.2008 lebten insgesamt 73.286 **Ausländer** in Dortmund. Das sind 12,6 % der Bevölkerung. Der Anteil der Bürger- und Bürgerinnen aus Mitgliedstaaten der Europäischen Union hat sich nach der EU-Erweiterung im Jahre 2004 um 9,6 Prozentpunkte vergrößert. Insgesamt besitzt gut jede achte Dortmunderin bzw. jeder achte Dortmunder nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Da mit der oben erwähnten Änderung des Staatsangehörigkeitsrechtes der Begriff „Ausländer“ an Trennschärfe verloren hat, ist zusätzlich zu ergänzen, dass neben den genannten 73.286 Ausländern in Dortmund noch rd. 90.000 weitere **Deutsche mit Migrationshintergrund** leben.

ERLÄUTERUNGEN

Bis zur Volkszählung 1987 wurde als Bevölkerungsbegriff die **Wohnbevölkerung** verwendet. Besaß eine Person nur eine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland, so zählte sie zur Wohnbevölkerung der Gemeinde, in der sich diese Wohnung befand. Für die Zuordnung bei mehreren Wohnungen war maßgebend, von welcher Wohnung die betreffende Person zur Arbeit oder Ausbildung ging. Lag keine Erwerbs- oder Ausbildungstätigkeit vor, galt als Zuordnungskriterium der überwiegende Aufenthalt.

Ab der Volkszählung 1987 wird in Anlehnung an das zwischenzeitlich geänderte Meldegesetz für die Ermittlung der Bevölkerungszahl der Begriff der **Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung** zu Grunde gelegt. § 12 Abs. 2 Melderechtsrahmengesetz bestimmt als Hauptwohnung die vorwiegend benutzte Wohnung.

Angehörige ausländischer Stationierungstreitkräfte sowie ausländischer diplomatischer und konsularischer Vertretungen zählen nicht zur Bevölkerung einer Gemeinde.

Die Differenz zwischen den Bevölkerungsangaben des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW (**amtliche Einwohnerzahl**) und der eigenen Bevölkerungsfortschreibung erklärt sich daraus, dass das Landesamt die Einwohnerzahl auf der Basis der Volkszählung 1987 fortschreibt, während es sich bei der kommunalen Zahl um einen Auszug am Stichtag aus dem Melderegister handelt. Für überregionale Vergleiche ist aus Gründen der Vergleichbarkeit die Heranziehung der amtlichen Einwohnerzahl angezeigt, bei innerstädtischer Betrachtung hingegen die kommunale Einwohnerzahl, da nur diese auch kleinräumig unterhalb der Gemeindegrenze verfügbar ist.

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 Grundgesetz sind, zählen als **Ausländer**. Deutsche, die zugleich eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, werden nicht zu den Ausländern gerechnet.

Als **Eheschließungen** werden die standesamtlichen Trauungen erfasst. Seit Inkrafttreten des Lebenspartnerschaftsgesetzes Ende 2001 ist auch die Begründung **gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften** rechtlich zulässig.

In den Angaben zu den **Ehelösungen** sind nur diejenigen Fälle enthalten, die durch ein gerichtliches Urteil vorgenommen wurden, nicht jedoch die durch Tod bedingten.

Eheschließungen und Ehelösungen werden in der Statistik nur berücksichtigt, wenn mindestens einer der Partner in Dortmund zur Bevölkerung zählt; ansonsten bleiben diese Fälle unberücksichtigt.

NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Als **Geburten** gelten lebendgeborene Kinder, bei denen nach der Trennung der Nabelschnur entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die Differenzierung in eheliche und nicht eheliche Geburten richtet sich nach den Vorschriften des BGB. Danach wird ein Kind als ehelich angesehen, wenn es nach der Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung einer Ehe geboren wird.

In den Angaben zu den **Gestorbenen** sind Totgeburten nicht enthalten.

In die Statistik der Geburten und Sterbefälle gehen nur Beurkundungen der Dortmunder Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ein, unabhängig davon, ob sie von einem Dortmunder oder auswärtigen Standesamt vorgenommen wurden. Beurkundungen Dortmunder Standesämter von nicht in Dortmund wohnenden Personen hingegen werden nicht berücksichtigt.

RÄUMLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Erfasst werden alle An- und Abmeldungen infolge eines Wohnungswechsels. Wohnungswechsel über die Gemeindegrenzen hinaus werden als **Außenwanderungen**, innerhalb der Gemeinde als **Binnenwanderungen** bezeichnet.

Anmeldungen werden dabei als **Zuzüge**, Abmeldungen als **Fortzüge** für das jeweils betrachtete Gebiet verbucht. Wechsel des Wohnungsstatus (Umwandlung einer Neben- in eine Hauptwohnung und umgekehrt) werden wie An- bzw. Abmeldungen behandelt.

BEVÖLKERUNGSFORTSCHREIBUNG

Als Basis für die Fortschreibung der Bevölkerungszahl dienten bis Ende 1998 die Ergebnisse der jeweils letzten Volkszählung; bis April 1987 waren das die Ergebnisse der Volkszählung vom 27. Mai 1970, ab Mai 1987 die der Volkszählung vom 25. Mai 1987. Da bei der Meldung der Veränderungsfälle in aller Regel eine zeitliche Verzögerung zwischen Eintritt des Ereignisses und dessen behördlicher Meldung auftritt, wurden diese Fälle mit einem Time Lag ausgewertet, um die Ergebnisse der Fortschreibung möglichst ereignisdatumsbezogen ausweisen zu können.

Da die Daten der Volkszählung auf Grund gesetzlicher Bestimmungen nicht mit denen des Registers abgeglichen werden durften, wichen die entsprechenden Angaben in der Vergangenheit immer voneinander ab. Um zukünftig nur noch mit einem Wert zu operieren, wurde das weiter oben beschriebene Verfahren zum 01.01.1999 umgestellt. Basis für die Ermittlung des Bevölkerungsbestandes ist fortan der jeweilige stichtagsbezogene Abzug aus dem Einwohnermelderegister. Durch diesen Wechsel in der Methode sinkt die Bevölkerung einmalig um rd. 3.700 Personen, um die die Einwohnerzahl des Registers zum Zeitpunkt der Umstellung niedriger lag als die der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1987.

Die Veränderungsfälle auf Grund der natürlichen sowie der räumlichen Bevölkerungsbewegung werden unabhängig von der aufgezeigten Umstellung des Verfahrens zur Ermittlung des Bevölkerungsbestandes weiterhin ereignisdatumsbezogen ausgewertet.

GEBIETSSTAND

Die letzte Eingemeindung nach Dortmund wurde im Rahmen der kommunalen Neugliederung im Jahre 1975 vorgenommen. Weitere Eingemeindungen fanden in den Jahren 1905, 1914, 1918, 1928 und 1929 statt.

Bevölkerung nach Geschlecht

Tabelle 2.1

Jahr	Bevölkerung						nachrichtlich: amtliche Einwohnerzahl insgesamt (LDS NRW)
	insgesamt	davon					
		männlich		weiblich			
		absolut	i.v.H.	absolut	i.v.H.		
1989	599.228	287.809	48,0	311.419	52,0	594.058	
1990	606.120	292.575	48,3	313.545	51,7	599.055	
1991	610.950	296.163	48,5	314.787	51,5	601.007	
1992	609.025	295.153	48,5	313.872	51,5	600.669	
1993	609.758	295.993	48,5	313.765	51,5	601.966	
1994	605.584	293.881	48,5	311.703	51,5	600.918	
1995	601.537	291.906	48,5	309.631	51,5	598.840	
1996	598.618	290.740	48,6	307.878	51,4	597.024	
1997	595.212	289.007	48,6	306.205	51,4	594.866	
1998	592.817	288.083	48,6	304.734	51,4	591.733	
1999	588.605	283.882	48,2	304.723	51,8	590.213	
2000	585.153	282.313	48,2	302.840	51,8	588.994	
2001	586.538	283.312	48,3	303.226	51,7	589.240	
2002	587.288	284.213	48,4	303.075	51,6	590.831	
2003	587.607	284.784	48,5	302.823	51,5	589.661	
2004	586.754	284.246	48,4	302.508	51,6	588.680	
2005	585.678	283.765	48,5	301.913	51,5	588.161	
2006	585.045	283.801	48,5	301.244	51,5	587.624	
2007	583.945	283.549	48,6	300.396	51,4	586.909	
2008	580.479	281.749	48,5	298.730	51,5	...	

Quelle: dortmunderstatistik / Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht

Tabelle 2.2

Jahr	Bevölkerung											
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			0 - 6		6 - 18		18 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1989	599.228	287.809	33.465	17.064	63.985	32.635	204.179	105.462	201.860	101.092	95.739	31.556
1990	606.120	292.575	35.110	17.903	64.164	32.771	207.315	107.816	202.521	101.885	97.010	32.200
1991	610.950	296.163	36.277	18.493	64.874	33.068	209.016	109.172	202.659	102.424	98.124	33.006
1992	609.025	295.153	36.583	18.618	65.882	33.628	205.867	107.289	201.551	101.733	99.142	33.885
1993	609.758	295.993	36.491	18.471	67.137	34.233	204.397	106.901	200.969	101.273	100.764	35.115
1994	605.584	293.881	35.791	18.073	67.674	34.548	199.916	104.320	200.198	100.788	102.005	36.152
1995	601.537	291.906	35.083	17.728	68.138	34.651	195.816	102.238	199.028	99.874	103.472	37.415
1996	598.618	290.740	34.600	17.534	68.904	35.063	191.852	100.026	199.285	100.036	103.977	38.081
1997	595.212	289.007	34.262	17.347	69.238	35.192	187.557	97.353	200.076	100.550	104.079	38.565
1998	592.817	288.083	33.736	17.151	68.806	35.026	185.292	95.950	200.779	100.974	104.204	38.982
1999	588.605	283.882	33.280	17.041	68.763	34.947	183.395	93.707	197.731	98.421	105.436	39.766
2000	585.153	282.313	32.847	16.948	68.547	34.805	180.390	92.085	196.624	97.698	106.745	40.777
2001	586.538	283.312	32.534	16.826	68.756	34.942	179.710	91.734	196.578	97.645	108.960	42.165
2002	587.288	284.213	31.535	16.312	69.115	35.139	178.276	91.274	197.021	97.864	111.341	43.624
2003	587.607	284.784	31.179	16.194	69.633	35.390	176.641	90.192	197.193	98.112	112.961	44.896
2004	586.754	284.246	30.763	15.957	69.464	35.360	173.875	88.389	197.103	98.116	115.549	46.424
2005	585.678	283.765	30.214	15.618	68.705	35.065	171.907	86.963	197.357	98.575	117.495	47.544
2006	585.045	283.801	29.603	15.183	67.936	34.731	169.345	85.754	198.720	99.413	119.441	48.720
2007	583.945	283.549	29.270	15.031	67.080	34.313	167.402	84.644	200.522	100.437	119.671	49.124
2008	580.479	281.749	28.839	14.670	65.967	33.803	163.947	82.760	201.814	101.106	119.912	49.410

Quelle: dortmunderstatistik

Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht

Tabelle 2.3

Jahr	Bevölkerung											
	insgesamt		davon									
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden		sonstige ¹⁾	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1989	599.228	287.809	218.942	119.356	287.829	144.752	59.325	8.475	33.132	15.226	-	-
1990	606.120	292.575	223.519	122.547	289.146	145.478	59.022	8.576	34.433	15.974	-	-
1991	610.950	296.163	227.332	125.127	289.746	145.870	58.431	8.633	35.441	16.533	-	-
1992	609.025	295.153	227.886	125.402	287.697	144.536	57.713	8.615	35.729	16.600	-	-
1993	609.758	295.993	229.951	126.649	286.223	143.769	57.261	8.674	36.323	16.901	-	-
1994	605.584	293.881	229.381	126.351	282.275	141.575	56.820	8.723	37.108	17.232	-	-
1995	601.537	291.906	228.746	125.974	278.918	139.738	56.164	8.721	37.709	17.473	-	-
1996	598.618	290.740	229.154	126.281	275.132	137.680	55.530	8.764	38.802	18.015	-	-
1997	595.212	289.007	229.062	126.057	274.962	137.407	54.963	8.835	36.225	16.708	-	-
1998	592.817	288.083	230.400	126.839	270.865	135.220	54.477	8.901	37.075	17.123	-	-
1999	588.605	283.882	220.430	119.687	280.286	140.412	50.662	7.506	37.227	16.277	-	-
2000	585.153	282.313	220.344	119.608	276.887	138.547	50.109	7.617	37.813	16.541	-	-
2001	586.538	283.312	222.606	120.891	275.359	137.763	49.690	7.647	38.883	17.011	-	-
2002	587.288	284.213	224.691	122.046	273.693	137.154	49.203	7.659	39.614	17.303	87	51
2003	587.607	284.784	226.609	123.015	271.607	136.099	48.491	7.722	40.538	17.698	362	250
2004	586.754	284.246	228.117	123.643	268.430	134.338	47.998	7.738	41.849	18.269	360	258
2005	585.678	283.765	229.181	124.034	265.967	133.142	47.397	7.714	42.667	18.548	466	327
2006	585.045	283.801	230.021	124.539	263.801	132.098	47.153	7.819	43.497	18.957	573	388
2007	583.945	283.549	231.228	125.201	261.234	130.868	46.817	7.938	44.017	19.101	649	441
2008	580.479	281.749	231.150	125.042	257.523	128.956	46.252	7.860	44.813	19.415	741	476

¹⁾ Für 2002 ohne Angabe des Familienstandes, ab 2003 bestehende und aufgelöste Lebenspartnerschaften und ohne Angabe.

Quelle: dortmunderstatistik

Bevölkerung nach Konfession und Geschlecht

Tabelle 2.4

Jahr	Bevölkerung									
	insgesamt		davon							
			evangelisch		römisch-katholisch		jüdisch		sonstige und ohne	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1989	599.228	287.809	262.718	118.317	211.898	97.577	308	148	124.304	71.767
1990	606.120	292.575	260.566	117.557	213.342	98.682	322	157	131.890	76.179
1991	610.950	296.163	257.092	115.959	212.225	98.231	364	175	141.269	81.798
1992	609.025	295.153	251.771	113.185	207.905	96.015	486	231	148.863	85.722
1993	609.758	295.993	247.577	111.152	205.589	94.927	765	363	155.827	89.551
1994	605.584	293.881	242.378	108.686	202.056	93.121	1.008	476	160.142	91.598
1995	601.537	291.906	236.403	105.683	198.409	91.271	1.310	629	165.415	94.323
1996	598.618	290.740	231.819	103.583	195.633	90.065	1.601	768	169.565	96.324
1997	595.212	289.007	227.347	101.624	192.926	88.721	1.953	920	172.986	97.742
1998	592.817	288.083	223.760	100.127	191.316	87.936	2.177	1.017	175.564	99.003
1999	588.605	283.882	220.422	96.700	183.800	83.236	3.550	1.630	180.833	102.316
2000	585.153	282.313	216.510	95.020	180.838	81.811	3.940	1.824	183.865	103.658
2001	586.538	283.312	213.203	93.517	179.152	81.083	4.015	1.858	190.168	106.854
2002	587.288	284.213	209.905	92.093	177.300	80.366	4.078	1.877	196.005	109.877
2003	587.607	284.784	206.275	90.546	175.590	79.663	4.157	1.915	201.585	112.660
2004	586.754	284.246	203.611	89.449	174.291	79.084	4.125	1.897	204.727	113.816
2005	585.678	283.765	201.105	88.425	173.306	78.746	4.086	1.876	207.181	114.718
2006	585.045	283.801	198.301	87.326	172.315	78.475	4.022	1.846	210.407	116.154
2007	583.945	283.549	194.953	85.827	170.958	78.005	4.193	1.935	213.841	117.782
2008	580.479	281.749	191.514	84.125	168.679	77.010	4.022	1.831	216.264	118.783

Quelle: dortmunderstatistik

Kirchenaustritte nach Konfession und Geschlecht

Tabelle 2.5

Jahr	Kirchenaustritte							
	insgesamt		davon					
			evangelisch		römisch-katholisch		sonstige	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1989	2.472	1.542	1.385	882	1.070	660	17	.
1990	2.494	1.519	1.415	876	1.066	636	13	7
1991	5.052	3.171	3.063	1.973	1.976	1.192	13	6
1992	5.212	3.155	3.090	1.871	2.113	1.278	9	6
1993	3.919	2.318	2.393	1.445	1.514	863	12	10
1994	4.009	2.341	2.421	1.433	1.578	905	10	3
1995	4.599	2.724	2.818	1.702	1.759	1.010	22	12
1996	3.602	2.050	2.101	1.213	1.475	825	26	12
1997	3.170	1.801	1.881	1.067	1.268	724	21	10
1998	2.790	1.626	1.661	965	1.111	651	18	10
1999	3.032	1.714	1.716	968	1.282	725	34	21
2000	3.015	1.658	1.805	976	1.185	668	25	14
2001	2.504	1.284	1.441	737	1.024	526	39	21
2002	2.596	1.303	1.487	715	1.035	558	74	30
2003	2.629	1.415	1.584	844	1.004	552	41	19
2004	2.010	1.071	1.131	600	837	450	42	21
2005	1.875	998	1.040	542	780	431	55	25
2006	1.729	881	1.055	519	632	343	42	19
2007	1.692	940	1.012	542	649	384	31	14
2008	2.512	1.198	1.269	696	1.203	482	40	20

Quelle: Amtsgericht Dortmund

Bevölkerung in den Stadtbezirken

Tabelle 2.6

Jahr	Bevölkerung im Stadtbezirk											
	Innenstadt-West	Innenstadt-Nord	Innenstadt-Ost	Eving	Scharnhorst	Brackel	Aplerbeck	Hörde	Hombruch	Lütgendortmund	Huckarde	Mengede
1989	57.023	58.518	56.309	34.929	49.836	54.672	54.167	55.973	53.560	48.958	34.857	40.426
1990	58.268	60.394	56.442	35.426	49.995	55.085	54.154	56.524	53.848	49.761	35.374	40.849
1991	58.917	61.869	56.836	36.016	49.804	55.140	54.252	56.518	54.163	50.619	35.536	41.280
1992	58.717	62.399	56.474	36.000	49.221	54.804	53.916	56.215	54.345	50.488	35.540	40.906
1993	58.708	62.150	56.344	35.857	49.088	55.386	54.513	56.115	54.273	50.684	35.565	41.075
1994	58.127	60.968	55.687	35.331	48.709	54.890	54.836	55.741	54.057	50.485	35.791	40.962
1995	57.573	60.314	55.148	35.237	48.356	54.788	54.526	54.994	53.671	50.341	36.022	40.567
1996	57.138	59.719	55.015	35.005	47.865	54.908	53.930	54.588	53.600	50.484	35.957	40.409
1997	56.122	58.923	54.430	34.851	47.594	55.178	54.410	54.140	53.235	50.166	36.241	39.922
1998	55.406	58.505	53.637	34.890	47.235	55.548	54.531	54.170	53.499	49.780	36.224	39.392
1999	53.375	55.119	53.226	35.025	46.991	56.068	56.023	54.064	54.431	49.281	36.172	38.830
2000	52.565	54.137	52.843	35.147	47.082	55.841	55.310	53.482	54.457	48.991	36.687	38.611
2001	52.371	54.305	52.907	35.407	47.191	55.866	55.565	53.494	55.204	48.909	37.046	38.273
2002	52.226	54.807	52.958	35.704	47.327	55.595	55.469	53.335	55.760	48.961	37.062	38.084
2003	52.006	55.149	52.923	35.772	46.931	55.537	55.680	53.599	56.184	48.780	37.011	38.035
2004	52.134	54.545	52.909	35.910	46.768	55.416	55.206	53.670	56.328	48.827	36.912	38.129
2005	51.777	53.860	52.878	35.971	46.409	55.169	55.348	53.879	56.417	48.937	36.827	38.206
2006	52.073	53.558	52.592	36.041	46.143	54.841	55.784	53.860	56.368	48.771	36.729	38.285
2007	51.994	53.826	52.690	36.137	45.464	54.622	55.656	53.640	56.548	48.518	36.672	38.178
2008	51.831	52.750	52.700	36.147	45.021	54.199	55.631	53.428	56.092	48.187	36.513	37.980

Quelle: dortmunderstatistik

Ausländer nach Altersgruppen und Geschlecht

Tabelle 2.7

Jahr	Ausländer											
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			0 - 6		6 - 18		18 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1989	58.782	32.774	5.254	.	11.973	.	23.796	.	16.394	.	1.365	.
1990	61.052	33.921	5.703	.	11.946	.	24.682	.	17.186	.	1.535	.
1991	64.183	35.590	6.148	.	11.798	.	26.787	.	17.843	.	1.607	.
1992	65.967	36.285	6.708	.	11.952	.	27.865	.	17.808	.	1.634	.
1993	69.801	38.348	7.040	.	12.020	.	30.408	.	18.490	.	1.843	.
1994	71.986	39.174	7.237	3.645	12.188	6.410	31.513	17.276	19.003	10.795	2.045	1.048
1995	74.286	40.158	7.465	3.765	12.446	6.489	32.433	17.735	19.628	10.984	2.314	1.185
1996	76.332	41.068	7.627	3.878	12.682	6.639	33.346	18.018	20.127	11.209	2.550	1.324
1997	77.660	41.346	7.834	3.982	12.823	6.641	33.642	17.944	20.512	11.296	2.849	1.483
1998	77.239	41.037	7.488	3.850	12.607	6.518	33.354	17.709	20.599	11.259	3.191	1.701
1999	77.489	41.205	7.245	3.779	12.261	6.273	33.490	17.921	20.916	11.295	3.577	1.937
2000	74.034	38.956	6.156	3.174	11.949	6.147	32.513	17.206	19.977	10.559	3.439	1.870
2001	74.751	39.247	5.228	2.732	11.908	6.133	33.690	17.766	20.067	10.495	3.858	2.121
2002	75.232	39.571	4.292	2.238	11.941	6.105	34.253	18.194	20.435	10.656	4.311	2.378
2003	75.788	39.746	3.660	1.929	12.051	6.159	34.792	18.357	20.557	10.667	4.728	2.634
2004	74.525	38.659	2.945	1.570	12.081	6.203	33.837	17.515	20.614	10.554	5.048	2.817
2005	73.990	38.154	2.312	1.209	11.925	6.158	33.653	17.173	20.780	10.639	5.320	2.975
2006	73.830	38.120	2.062	1.099	11.255	5.808	33.538	17.178	21.295	10.863	5.680	3.172
2007	74.480	38.418	1.924	1.025	10.549	5.463	34.098	17.382	21.840	11.152	6.069	3.396
2008	73.286	37.618	1.876	983	9.866	5.111	32.999	16.752	22.202	11.246	6.343	3.526

Quelle: dortmunderstatistik

Ausländer nach Staatsangehörigkeit

Tabelle 2.8

Jahr	Ausländer										
	insgesamt	davon								Anteil Ausländer a.d. Gesamtbevölkerung i.v.H.	EU-Ausländer ²⁾
		Türkei	Polen	Griechenland	Ukraine	Italien	Marokko	Jugoslawien ¹⁾	Sonstige und ohne		
1989	58.782	22.821	5.570	3.739	.	3.400	2.742	6.870	13.640	9,8	13.816
1990	61.052	23.792	5.591	3.763	.	3.389	2.911	7.083	14.523	10,1	13.634
1991	64.183	25.069	5.241	3.943	.	3.428	3.044	7.794	15.664	10,5	14.041
1992	65.967	26.147	3.081	4.015	.	3.434	3.125	8.738	17.427	10,8	14.188
1993	69.801	27.352	2.839	4.151	.	3.487	3.185	7.730	21.057	11,4	14.396
1994	71.986	28.267	2.837	4.203	.	3.484	3.281	6.497	23.417	11,9	14.425
1995	74.286	29.020	2.840	4.255	1.526	3.530	3.381	5.851	23.883	12,3	14.541
1996	76.332	29.869	2.927	4.284	1.901	3.658	2.927	5.179	25.587	12,8	14.734
1997	77.660	30.683	3.023	4.311	2.274	3.651	3.452	4.862	25.404	13,0	14.733
1998	77.239	30.701	3.089	4.291	2.569	3.678	3.289	4.663	24.959	13,0	14.835
1999	77.489	29.640	3.171	4.207	3.068	3.652	3.294	4.700	25.757	13,2	14.674
2000	74.034	28.761	3.103	3.938	3.213	3.361	3.157	4.187	24.314	12,7	13.509
2001	74.751	28.292	3.184	3.967	3.395	3.358	3.232	4.163	25.160	12,7	13.555
2002	75.232	27.928	3.280	3.973	3.540	3.331	3.206	4.040	25.934	12,8	13.464
2003	75.788	27.687	3.378	3.987	3.564	3.288	3.225	4.098	26.561	12,9	13.495
2004	74.525	27.224	3.571	3.925	3.536	3.197	3.108	3.895	26.069	12,7	17.517
2005	73.990	26.899	4.428	3.726	3.474	3.085	2.985	3.374	26.019	12,6	17.745
2006	73.830	26.501	5.053	3.669	3.347	3.008	2.921	3.005	26.326	12,6	18.259
2007	74.480	26.035	5.514	3.609	3.211	2.957	2.825	2.679	27.650	12,8	20.229
2008	73.286	25.539	5.493	3.470	3.143	2.874	2.676	2.444	27.647	12,6	19.944

¹⁾ Ab 1992 ohne Kroatien, Slowenien und Bosnien-Herzegowina.²⁾ Darin enthalten sind die Angehörigen der EU-Mitgliedstaaten: Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien.

Ab 2004 einschließlich Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

Ab 2007 einschließlich Bulgarien und Rumänien.

Quelle: dortmunderstatistik

Bevölkerungsbewegung

Tabelle 2.9

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung		Geburten- überschuss oder -verlust	Außenwanderungen ¹⁾		Außenwanderungs- überschuss oder -verlust
	Lebendgeborene	Gestorbene		Zuzüge	Fortzüge	
1989	5.885	7.378	-1.493	31.772	21.235	10.537
1990	6.190	7.335	-1.145	28.602	20.565	8.037
1991	6.166	7.292	-1.126	22.097	16.141	5.956
1992	6.031	7.035	-1.004	22.309	23.230	-921
1993	6.044	7.037	-993	23.050	21.324	1.726
1994	5.780	7.289	-1.509	22.511	25.176	-2.665
1995	5.743	7.131	-1.388	23.174	25.833	-2.659
1996	6.019	7.084	-1.065	22.354	24.208	-1.854
1997	5.977	6.925	-948	21.632	24.090	-2.458
1998	5.644	6.890	-1.246	24.354	25.503	-1.149
1999	5.414	6.900	-1.486	25.888	25.554	334
2000	5.288	6.895	-1.607	24.866	27.135	-2.269
2001	5.267	6.848	-1.581	25.576	23.435	2.141
2002	5.072	6.839	-1.767	25.908	22.869	3.039
2003	5.087	6.990	-1.903	24.029	22.006	2.023
2004	5.067	6.651	-1.584	22.174	22.034	140
2005	4.944	6.576	-1.632	22.950	22.345	605
2006	4.773	6.430	-1.657	22.513	21.672	841
2007	4.931	6.748	-1.817	23.497	22.731	766
2008	5.049	6.807	-1.758	24.054	25.943	-1.889

¹⁾ Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenze.

Quelle: dortmunderstatistik

Lebendgeborene nach Staatsangehörigkeit¹⁾ und Geschlecht

Tabelle 2.10

Jahr	Lebendgeborene									
	insgesamt				davon					
					ehelich Lebendgeborene			nicht ehelich Lebendgeborene		
	zusammen	darunter			zusammen	darunter		zusammen	darunter	
Options- kinder ²⁾		männlich	Ausländer	männlich		Ausländer	männlich		Ausländer	
1989	5.885	.	2.968	971	5.092	2.583	897	793	385	74
1990	6.190	.	3.185	1.012	5.329	2.753	933	861	432	79
1991	6.166	.	3.115	1.016	5.278	2.672	954	888	443	62
1992	6.031	.	3.090	1.205	5.185	2.656	1.139	846	434	66
1993	6.044	.	3.024	1.184	5.223	2.598	1.120	821	426	64
1994	5.780	.	2.964	1.219	4.896	2.496	1.138	884	468	81
1995	5.743	.	2.871	1.235	4.845	2.418	1.133	898	453	102
1996	6.019	.	3.116	1.307	5.003	2.603	1.217	1.016	513	90
1997	5.977	.	3.003	1.335	4.944	2.490	1.236	1.033	513	99
1998	5.644	.	2.945	1.229	4.575	2.415	1.136	1.069	530	93
1999	5.414	.	2.816	1.181	4.331	2.253	1.081	1.083	563	100
2000	5.288	.	2.829	553	4.155	2.215	484	1.133	614	69
2001	5.267	634	2.661	469	4.103	2.095	403	1.164	566	66
2002	5.072	610	2.631	575	3.881	1.991	471	1.191	640	104
2003	5.087	598	2.600	726	3.887	2.000	595	1.200	600	131
2004	5.067	501	2.613	858	3.812	1.944	724	1.255	669	134
2005	4.944	590	2.525	908	3.589	1.820	738	1.355	705	170
2006	4.773	538	2.418	841	3.472	1.776	687	1.301	642	154
2007	4.931	560	2.521	560	3.566	1.801	436	1.365	720	124
2008	5.049	624	2.519	493	3.519	1.749	336	1.530	770	157

¹⁾ Ab 2000 neues Staatsangehörigkeitsrecht.

²⁾ Als Folge des neuen Staatsangehörigkeitsrechts Kinder, die neben der ausländischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Diese werden den deutschen Geburten zugerechnet.

Quelle: dortmunderstatistik

Lebendgeborene nach ausgewählter Konfession der Mütter

Tabelle 2.11

Jahr	Lebendgeborene							
	insgesamt		davon					
			evangelisch		römisch-katholisch		sonstige und ohne	
	zusammen	darunter ehelich	zusammen	darunter ehelich	zusammen	darunter ehelich	zusammen	darunter ehelich
1989	5.885	5.092	2.423	2.005	2.124	1.847	1.338	1.240
1990	6.190	5.329	2.561	2.128	2.160	1.893	1.469	1.308
1991	6.166	5.278	2.472	2.025	2.172	1.870	1.522	1.383
1992	6.031	5.185	2.234	1.861	2.099	1.781	1.698	1.543
1993	6.044	5.223	2.326	1.924	2.020	1.743	1.698	1.556
1994	5.780	4.896	2.117	1.697	1.870	1.590	1.793	1.609
1995	5.743	4.845	2.052	1.669	1.816	1.529	1.875	1.647
1996	6.019	5.003	2.172	1.698	1.830	1.527	2.017	1.778
1997	5.977	4.944	2.060	1.602	1.837	1.504	2.080	1.838
1998	5.644	4.575	1.969	1.492	1.699	1.355	1.976	1.728
1999	5.414	4.331	1.836	1.369	1.590	1.227	1.988	1.735
2000	5.288	4.155	1.721	1.234	1.533	1.169	2.034	1.752
2001	5.267	4.103	1.657	1.163	1.497	1.128	2.113	1.812
2002	5.072	3.881	1.549	1.058	1.433	1.081	2.090	1.742
2003	5.087	3.887	1.518	1.031	1.378	1.005	2.191	1.851
2004	5.067	3.812	1.502	991	1.368	969	2.197	1.852
2005	4.944	3.589	1.411	880	1.377	969	2.156	1.740
2006	4.773	3.472	1.330	862	1.290	860	2.153	1.750
2007	4.931	3.566	1.378	858	1.327	905	2.226	1.803
2008	5.049	3.519	1.417	824	1.350	905	2.282	1.790

Quelle: dortmunderstatistik

Lebendgeborene nach Alter der Mütter¹⁾

Tabelle 2.12

Jahr	Lebendgeborene							
	insgesamt	davon Mütter im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		- 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 und älter
1989	5.885	241	1.450	2.234	1.391	489	74	-
1990	6.190	239	1.433	2.390	1.502	531	86	9
1991	6.166	199	1.352	2.320	1.574	618	94	9
1992	6.031	267	1.393	2.193	1.542	537	91	-
1993	6.044	204	1.276	2.165	1.769	529	95	-
1994	5.780	211	1.204	2.050	1.613	589	107	6
1995	5.743	224	1.094	2.060	1.707	574	79	-
1996	6.019	235	1.114	1.982	1.946	635	103	-
1997	5.977	205	1.130	1.934	1.874	719	108	-
1998	5.644	182	1.060	1.701	1.881	708	104	-
1999	5.414	174	989	1.632	1.736	768	109	6
2000	5.288	184	974	1.552	1.686	767	119	-
2001	5.267	184	1.057	1.454	1.634	799	130	-
2002	5.072	193	922	1.405	1.566	819	161	6
2003	5.087	161	938	1.472	1.457	886	165	-
2004	5.067	195	911	1.409	1.486	889	162	15
2005	4.944	162	889	1.453	1.410	839	185	6
2006	4.773	149	855	1.401	1.334	814	203	17
2007	4.931	158	804	1.433	1.436	909	177	14
2008	5.049	147	836	1.434	1.530	860	231	11

¹⁾ Zu Grunde gelegt ist das Geburtsjahr der Mütter.

Quelle: dortmunderstatistik

Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht

Tabelle 2.13

Jahr	Gestorbene									
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
			0 - 20		20 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1989	7.378	3.518	65	42	205	135	1.547	1.024	5.561	2.317
1990	7.335	3.490	78	41	202	138	1.480	1.003	5.575	2.308
1991	7.292	3.430	65	35	205	139	1.416	983	5.606	2.273
1992	7.035	3.410	65	32	210	156	1.400	966	5.360	2.256
1993	7.037	3.374	66	30	177	125	1.392	930	5.402	2.289
1994	7.289	3.523	60	36	219	155	1.480	1.010	5.530	2.322
1995	7.131	3.422	68	41	182	135	1.359	933	5.522	2.313
1996	7.084	3.358	59	34	193	142	1.290	845	5.542	2.337
1997	6.925	3.279	51	31	177	123	1.367	927	5.330	2.198
1998	6.890	3.262	64	34	139	91	1.335	865	5.352	2.272
1999	6.900	3.280	54	32	137	89	1.314	879	5.395	2.280
2000	6.895	3.247	52	39	139	96	1.236	798	5.468	2.314
2001	6.848	3.271	43	22	146	101	1.231	809	5.428	2.339
2002	6.839	3.216	55	34	102	65	1.165	757	5.517	2.360
2003	6.990	3.194	50	27	149	93	1.137	733	5.654	2.341
2004	6.651	3.215	48	28	116	70	1.134	738	5.353	2.379
2005	6.576	3.135	42	24	88	59	1.062	695	5.384	2.357
2006	6.430	3.047	29	15	100	58	1.059	689	5.242	2.285
2007	6.748	3.248	39	24	109	67	1.078	704	5.522	2.453
2008	6.807	3.331	44	25	84	56	1.054	673	5.625	2.577

Quelle: dortmunderstatistik

Säuglingssterblichkeit

Tabelle 2.14

Jahr	Bis unter 1 Jahr gestorbene Kinder ¹⁾				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ...			auf 100 Lebendgeborene
		- 1 Monat	1 Monat - 6 Monate	6 Monate - 1 Jahr	
1989	42	15	21	6	0,7
1990	50	23	24	3	0,8
1991	38	17	16	5	0,6
1992	37	14	17	6	0,6
1993	42	25	13	4	0,5
1994	33	16	10	7	0,6
1995	36	23	9	4	0,6
1996	29	15	11	3	0,5
1997	25	12	9	4	0,4
1998	41	22	17	2	0,7
1999	26	13	12	1	0,5
2000	27	19	5	3	0,5
2001	23	14	8	1	0,4
2002	30	25	5	-	0,6
2003	27	22	5	-	0,5
2004	27	22	5	-	0,5
2005	21	15	6	-	0,4
2006	15	10	5	-	0,3
2007	18	12	6	-	0,4
2008	27	18	9	-	0,5

¹⁾ Sterbefälle nach tatsächlichem Alter, nicht nach dem Geburtsjahr.

Quelle: dortmunderstatistik

Gestorbene nach Familienstand und Geschlecht

Tabelle 2.15

Jahr	Gestorbene									
	insgesamt		davon							
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
zusammen	darunter männlich									
1989	7.378	3.518	603	315	3.184	2.284	3.179	699	412	220
1990	7.335	3.490	659	348	3.103	2.224	3.126	668	447	250
1991	7.292	3.430	629	322	3.048	2.156	3.161	684	454	268
1992	7.035	3.410	593	324	2.998	2.179	3.025	660	419	247
1993	7.037	3.374	597	318	3.015	2.157	2.984	660	441	239
1994	7.289	3.523	645	344	3.126	2.269	3.039	638	479	272
1995	7.131	3.422	630	339	2.994	2.169	3.045	651	462	263
1996	7.084	3.358	653	366	2.979	2.130	2.994	620	458	242
1997	6.925	3.279	581	317	2.922	2.080	2.919	609	503	273
1998	6.890	3.262	591	300	2.945	2.084	2.860	620	494	258
1999	6.900	3.280	631	347	2.880	2.065	2.909	606	480	262
2000	6.895	3.247	605	358	2.883	2.005	2.882	597	525	287
2001	6.848	3.271	614	361	2.841	2.020	2.877	600	516	290
2002	6.839	3.216	608	316	2.789	1.975	2.880	624	562	301
2003	6.990	3.194	689	367	2.819	1.952	2.964	610	518	265
2004	6.651	3.215	678	372	2.699	1.917	2.682	583	592	343
2005	6.576	3.135	601	322	2.673	1.883	2.746	616	556	314
2006	6.430	3.047	592	318	2.689	1.875	2.581	559	568	295
2007	6.748	3.248	623	375	2.778	1.952	2.747	589	600	332
2008	6.807	3.331	643	361	2.729	1.947	2.835	694	600	329

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Zuzüge nach Familienstand und Geschlecht

Tabelle 2.16

Jahr	Zuzüge									
	insgesamt		davon							
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
zusammen	darunter männlich									
1989	31.772	16.951	15.485	8.852	13.290	6.957	1.166	174	1.831	968
1990	28.602	15.506	14.888	8.601	10.926	5.758	1.119	185	1.669	962
1991	22.097	12.278	12.438	7.222	7.707	4.158	577	106	1.375	792
1992	22.309	12.429	12.411	7.153	7.983	4.370	550	107	1.365	799
1993	23.050	13.132	12.978	7.690	8.102	4.534	633	119	1.337	789
1994	22.511	12.597	12.957	7.606	7.500	4.077	640	108	1.414	806
1995	23.174	12.968	13.440	7.889	7.675	4.125	620	114	1.439	840
1996	22.354	12.417	13.232	7.796	7.081	3.672	570	99	1.471	850
1997	21.632	11.884	12.726	7.316	6.915	3.618	572	117	1.419	833
1998	24.354	13.340	14.951	8.538	7.251	3.774	565	107	1.587	921
1999	25.888	14.196	15.647	8.931	7.995	4.236	637	128	1.609	901
2000	24.866	13.717	15.337	8.839	7.206	3.818	687	133	1.636	927
2001	25.576	14.013	16.011	9.129	7.200	3.780	648	131	1.717	973
2002	25.908	14.567	16.172	9.342	7.229	4.048	687	146	1.820	1.031
2003	24.029	13.246	15.506	8.769	6.297	3.421	550	123	1.676	933
2004	22.174	12.156	14.179	7.933	5.681	3.062	527	101	1.787	1.060
2005	22.950	12.407	14.658	8.034	5.899	3.279	591	118	1.802	976
2006	22.513	12.530	14.562	8.199	5.633	3.190	530	111	1.788	1.030
2007	23.497	12.968	15.367	8.665	5.693	3.197	584	122	1.853	984
2008	24.054	13.348	16.365	9.235	5.212	2.911	575	120	1.902	1.082

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Fortzüge nach Familienstand und Geschlecht

Tabelle 2.17

Jahr	Fortzüge									
	insgesamt		davon							
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1989	21.235	10.921	10.118	5.468	8.917	4.732	1.082	193	1.118	528
1990	20.565	10.435	10.030	5.384	8.143	4.299	1.247	194	1.145	558
1991	16.141	8.375	8.589	4.656	5.699	3.062	886	144	967	513
1992	23.230	13.119	11.613	6.802	8.944	5.160	1.078	186	1.595	971
1993	21.324	11.942	11.160	6.541	7.726	4.376	974	166	1.464	859
1994	25.176	14.150	13.379	7.911	9.115	5.057	1.042	202	1.640	980
1995	25.833	14.392	13.987	8.194	8.962	4.927	1.073	191	1.811	1.080
1996	24.208	13.341	13.185	7.740	8.371	4.482	1.050	198	1.602	921
1997	24.090	13.341	13.137	7.676	8.219	4.458	1.012	195	1.722	1.012
1998	25.503	13.947	13.950	8.011	8.801	4.738	1.019	200	1.733	998
1999	25.554	13.889	14.255	8.238	8.314	4.397	1.137	208	1.848	1.046
2000	27.135	15.088	15.199	8.831	8.997	4.997	1.036	181	1.903	1.079
2001	23.435	12.939	13.906	7.981	7.008	3.815	816	161	1.705	982
2002	22.869	12.708	13.457	7.700	6.813	3.822	861	185	1.738	1.001
2003	22.006	12.201	13.267	7.651	6.151	3.421	873	158	1.715	971
2004	22.034	12.452	12.983	7.487	6.425	3.769	820	174	1.806	1.022
2005	22.345	12.266	13.194	7.389	6.422	3.623	871	171	1.858	1.083
2006	21.672	11.970	13.148	7.421	6.034	3.417	729	149	1.761	983
2007	22.731	12.496	13.958	7.863	6.051	3.419	785	153	1.937	1.061
2008	25.943	14.450	16.154	9.190	6.777	3.863	877	192	2.135	1.205

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Zuzüge nach Altersgruppen und Geschlecht

Tabelle 2.18

Jahr	Zuzüge											
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			0 - 6		6 - 18		18 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1989	31.772	16.951	2.053	1.040	3.842	2.005	18.175	10.175	6.391	3.291	1.311	440
1990	28.602	15.506	1.904	958	3.069	1.555	17.042	9.782	5.439	2.874	1.148	337
1991	22.097	12.278	1.427	714	2.344	1.159	14.438	8.196	3.197	1.991	691	218
1992	22.309	12.429	1.266	664	2.202	1.112	14.483	8.196	3.634	2.208	724	249
1993	23.050	13.132	1.481	715	2.239	1.137	15.094	8.881	3.500	2.156	736	243
1994	22.511	12.597	1.215	621	2.208	1.144	14.503	8.263	3.746	2.286	839	283
1995	23.174	12.968	1.504	763	2.352	1.223	15.079	8.633	3.397	2.066	842	283
1996	22.354	12.417	1.422	734	2.403	1.301	14.406	8.110	3.391	2.018	732	254
1997	21.632	11.884	1.359	659	2.217	1.198	13.887	7.688	3.422	2.073	747	266
1998	24.354	13.340	1.441	741	2.216	1.213	16.167	8.870	3.658	2.182	872	334
1999	25.888	14.196	1.565	813	2.489	1.303	16.970	9.357	3.981	2.388	883	335
2000	24.866	13.717	1.496	761	2.358	1.264	16.201	9.047	3.933	2.350	878	295
2001	25.576	14.013	1.480	795	2.356	1.303	17.045	9.341	3.777	2.268	918	306
2002	25.908	14.567	1.351	706	2.035	1.068	17.385	9.866	4.218	2.595	919	332
2003	24.029	13.246	1.376	705	1.963	1.007	16.201	8.943	3.726	2.298	763	293
2004	22.174	12.156	1.146	585	1.700	873	14.754	8.035	3.828	2.389	746	274
2005	22.950	12.407	1.108	573	1.579	818	15.207	8.061	4.158	2.613	898	342
2006	22.513	12.530	1.101	559	1.573	799	14.899	8.199	4.128	2.658	812	315
2007	23.497	12.968	1.030	540	1.501	763	15.697	8.542	4.385	2.772	884	351
2008	24.054	13.348	1.088	557	1.550	833	16.000	8.674	4.517	2.931	899	353

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Fortzüge nach Altersgruppen und Geschlecht

Tabelle 2.19

Jahr	Fortzüge											
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			0 - 6		6 - 18		18 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1989	21.235	10.921	1.274	613	1.879	948	12.342	6.608	4.393	2.314	1.347	438
1990	20.565	10.435	1.196	617	1.820	883	11.843	6.339	4.191	2.168	1.515	428
1991	16.141	8.375	1.057	525	1.221	625	10.156	5.451	2.585	1.493	1.122	281
1992	23.230	13.119	1.189	647	1.650	817	14.030	8.116	4.796	3.060	1.565	479
1993	21.324	11.942	1.526	793	1.565	815	13.186	7.544	3.711	2.392	1.336	398
1994	25.176	14.150	1.593	833	2.113	1.091	15.823	9.166	4.168	2.572	1.479	488
1995	25.833	14.392	1.868	952	2.315	1.209	15.885	9.068	4.294	2.691	1.471	472
1996	24.208	13.341	1.772	896	2.383	1.254	14.509	8.222	4.091	2.489	1.453	480
1997	24.090	13.341	1.683	826	2.219	1.273	14.387	8.106	4.281	2.592	1.520	544
1998	25.503	13.947	1.853	943	2.532	1.421	15.063	8.356	4.582	2.721	1.473	506
1999	25.554	13.889	1.769	910	2.399	1.302	15.074	8.375	4.604	2.728	1.708	574
2000	27.135	15.088	1.714	893	2.270	1.178	15.871	8.951	5.361	3.323	1.919	743
2001	23.435	12.939	1.585	805	2.038	1.103	14.629	8.228	3.958	2.367	1.225	436
2002	22.869	12.708	1.422	748	1.848	934	14.279	8.089	4.011	2.463	1.309	474
2003	22.006	12.201	1.346	675	1.737	888	13.640	7.784	3.971	2.384	1.312	470
2004	22.034	12.452	1.210	620	1.635	828	13.530	7.735	4.339	2.765	1.320	504
2005	22.345	12.266	1.208	625	1.515	788	13.497	7.437	4.493	2.771	1.632	645
2006	21.672	11.970	1.117	560	1.583	832	13.382	7.363	4.292	2.698	1.298	517
2007	22.731	12.496	1.148	602	1.529	782	14.130	7.719	4.563	2.872	1.361	521
2008	25.943	14.450	1.304	687	1.658	869	15.939	8.747	5.504	3.521	1.538	626

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Zuzüge nach Konfession und Geschlecht

Tabelle 2.20

Jahr	Zuzüge									
	insgesamt		davon							
			evangelisch		römisch-katholisch		jüdisch		sonstige und ohne	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1989	31.772	16.951	6.373	3.269	16.714	8.480	5	2	8.680	5.200
1990	28.602	15.506	6.211	3.266	12.568	6.366	23	14	9.800	5.860
1991	22.097	12.278	6.601	3.459	6.814	3.540	56	26	8.626	5.253
1992	22.309	12.429	6.214	3.273	6.860	3.685	144	64	9.091	5.407
1993	23.050	13.132	6.435	3.370	6.397	3.449	325	155	9.893	6.158
1994	22.511	12.597	6.488	3.380	6.175	3.276	313	152	9.535	5.789
1995	23.174	12.968	6.074	3.126	5.983	3.169	342	169	10.775	6.504
1996	22.354	12.417	5.882	3.062	6.111	3.283	355	167	10.006	5.905
1997	21.632	11.884	5.808	3.053	5.957	3.105	429	200	9.438	5.526
1998	24.354	13.340	6.805	3.542	7.176	3.747	300	144	10.073	5.907
1999	25.888	14.196	6.733	3.524	7.037	3.683	567	285	11.551	6.704
2000	24.866	13.717	6.396	3.349	6.599	3.393	464	230	11.407	6.745
2001	25.576	14.013	6.161	3.061	6.591	3.401	170	85	12.654	7.466
2002	25.908	14.567	6.085	3.102	6.071	3.179	199	84	13.553	8.202
2003	24.029	13.246	5.558	2.801	6.010	3.074	145	72	12.316	7.299
2004	22.174	12.156	5.643	2.947	6.202	3.233	85	45	10.244	5.931
2005	22.950	12.407	5.548	2.806	7.074	3.797	116	58	10.212	5.746
2006	22.513	12.530	5.269	2.737	7.184	4.032	56	29	10.004	5.732
2007	23.497	12.968	5.417	2.752	7.308	4.062	91	47	10.681	6.107
2008	24.054	13.348	5.493	2.757	7.420	4.161	58	30	11.083	6.400

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Fortzüge nach Konfession und Geschlecht

Tabelle 2.21

Jahr	Fortzüge									
	insgesamt		davon							
			evangelisch		römisch-katholisch		jüdisch		sonstige und ohne	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1989	21.235	10.921	6.005	2.869	10.301	5.075	4	2	4.925	2.975
1990	20.565	10.435	5.751	2.726	9.589	4.568	7	4	5.218	3.137
1991	16.141	8.375	5.745	2.707	5.527	2.704	14	8	4.855	2.956
1992	23.230	13.119	7.045	3.637	8.681	4.592	22	9	7.482	4.881
1993	21.324	11.942	6.928	3.501	6.782	3.561	44	22	7.570	4.858
1994	25.176	14.150	7.704	3.848	7.425	3.949	67	37	9.980	6.316
1995	25.833	14.392	7.642	3.797	7.269	3.835	39	22	10.883	6.738
1996	24.208	13.341	7.025	3.529	6.702	3.449	57	27	10.424	6.336
1997	24.090	13.341	7.015	3.444	6.782	3.581	62	34	10.231	6.282
1998	25.503	13.947	7.256	3.606	6.926	3.620	63	41	11.258	6.680
1999	25.554	13.889	7.332	3.616	7.133	3.716	76	39	11.013	6.518
2000	27.135	15.088	6.891	3.443	7.474	3.869	97	50	12.673	7.726
2001	23.435	12.939	6.278	3.103	6.256	3.209	92	51	10.809	6.576
2002	22.869	12.708	5.895	2.909	5.804	2.978	97	48	11.073	6.773
2003	22.006	12.201	5.657	2.787	5.455	2.769	67	32	10.827	6.613
2004	22.034	12.452	5.629	2.857	5.722	2.998	62	29	10.621	6.568
2005	22.345	12.266	5.629	2.788	6.326	3.349	101	46	10.289	6.083
2006	21.672	11.970	5.471	2.734	6.584	3.629	68	32	9.549	5.575
2007	22.731	12.496	5.631	2.828	6.912	3.696	100	49	10.088	5.923
2008	25.943	14.450	5.879	3.007	7.860	4.296	110	66	12.094	7.081

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Zuzüge nach Herkunftsgebieten und Geschlecht

Tabelle 2.22

Jahr	Zuzüge									
	insgesamt		darunter ¹⁾							
			Nordrhein-Werstfalen		darunter Nahwanderungen ²⁾		übriges Deutschland ³⁾		Ausland	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1989	31.772	16.951	14.545	7.800	8.476	4.259	4.840	2.619	11.255	5.891
1990	28.602	15.506	11.479	6.350	5.486	2.823	5.156	2.824	10.221	5.361
1991	22.097	12.278	11.511	6.269	5.875	2.884	3.576	1.921	5.301	3.105
1992	22.309	12.429	11.305	6.253	5.500	2.798	3.200	1.746	6.107	3.481
1993	23.050	13.132	12.673	7.029	5.142	2.599	2.708	1.449	6.517	4.015
1994	22.511	12.597	13.336	7.393	3.964	2.067	2.824	1.519	5.804	3.373
1995	23.174	12.968	13.510	7.500	3.798	1.949	2.667	1.468	6.365	3.673
1996	22.354	12.417	13.100	7.324	3.469	1.833	2.666	1.391	5.742	3.259
1997	21.632	11.884	13.646	7.463	3.822	1.949	2.351	1.257	4.809	2.702
1998	24.354	13.340	15.299	8.329	3.865	2.011	2.892	1.536	4.871	2.789
1999	25.888	14.196	16.486	9.068	3.996	2.055	2.644	1.425	5.947	3.268
2000	24.866	13.717	16.177	8.808	3.529	1.861	2.313	1.242	5.751	3.323
2001	25.576	14.013	16.096	8.610	3.439	1.755	2.504	1.307	6.359	3.744
2002	25.908	14.567	14.081	7.460	5.450	2.788	3.824	1.971	6.337	3.964
2003	24.029	13.246	12.357	6.322	6.035	3.004	4.031	2.132	5.384	3.151
2004	22.174	12.156	12.216	6.388	5.650	2.921	3.972	2.087	3.430	1.848
2005	22.950	12.407	12.424	6.411	5.695	2.906	3.878	1.959	3.805	2.072
2006	22.513	12.530	11.812	6.184	5.154	2.724	3.891	1.984	4.180	2.497
2007	23.497	12.968	11.611	5.926	4.979	2.509	3.881	1.998	5.278	3.139
2008	24.054	13.348	12.189	6.290	4.964	2.545	3.954	2.047	5.097	3.042

¹⁾ Die Differenz zur Ingesamtozahl beinhaltet die Fälle von Registerbereinigungen, die den angegebenen Herkunftsgebieten nicht zugeordnet werden können.

²⁾ Der Nahwanderungsbereich umfasst die Gemeinden Bochum, Castrop-Rauxel, Hagen, Herdecke, Waltrup, Witten und den Kreis Unna.

³⁾ Bis 1989 einschließlich Berlin(Ost) und ehemaliger DDR.

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Fortzüge nach Zielgebieten und Geschlecht

Tabelle 2.23

Jahr	Fortzüge									
	insgesamt		darunter ¹⁾							
			Nordrhein- Westfalen		darunter Nahwanderungen ²⁾		übriges Deutschland ³⁾		Ausland	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1989	21.235	10.921	9.152	4.565	4.524	2.193	3.015	1.675	6.530	3.273
1990	20.565	10.435	9.092	4.477	4.176	2.032	2.666	1.406	6.030	2.968
1991	16.141	8.375	9.513	4.726	4.627	2.256	2.381	1.294	1.654	927
1992	23.230	13.119	10.765	5.372	5.030	2.464	2.026	1.093	1.899	1.293
1993	21.324	11.942	11.203	5.580	5.550	2.710	2.302	1.248	1.840	1.137
1994	25.176	14.150	12.561	6.390	6.512	3.234	3.451	1.822	1.784	1.072
1995	25.833	14.392	12.831	6.478	6.392	3.164	3.968	2.102	1.489	862
1996	24.208	13.341	13.716	7.024	6.887	3.369	4.225	2.180	1.499	899
1997	24.090	13.341	13.361	6.862	6.693	3.331	4.189	2.219	1.985	1.146
1998	25.503	13.947	13.706	6.950	6.750	3.324	4.577	2.388	2.290	1.226
1999	25.554	13.889	13.366	6.750	6.082	3.015	4.249	2.173	1.808	1.000
2000	27.135	15.088	14.132	7.205	6.024	2.987	4.284	2.188	2.383	1.407
2001	23.435	12.939	12.564	6.307	5.515	2.700	4.153	2.101	3.344	2.064
2002	22.869	12.708	13.425	6.904	5.755	2.859	3.795	1.923	1.963	1.267
2003	22.006	12.201	13.017	6.716	5.616	2.787	3.762	1.921	1.622	1.032
2004	22.034	12.452	11.649	5.942	5.199	2.572	3.642	1.913	2.084	1.401
2005	22.345	12.266	10.771	5.389	4.855	2.422	3.740	1.897	1.753	1.014
2006	21.672	11.970	10.992	5.455	5.036	2.477	3.899	1.995	1.874	1.089
2007	22.731	12.496	11.386	5.686	5.236	2.638	4.162	2.105	1.930	1.094
2008	25.943	14.450	11.775	5.863	5.078	2.498	4.463	2.269	2.188	1.230

¹⁾ Die Differenz zur Insgesamtzahl beinhaltet die Fälle von Registerbereinigungen, die den angegebenen Zielgebieten nicht zugeordnet werden können.

²⁾ Der Nahwanderungsbereich umfasst die Gemeinden Bochum, Castrop-Rauxel, Hagen, Herdecke, Waltrop, Witten und den Kreis Unna.

³⁾ Bis 1989 einschließlich Berlin(Ost) und ehemaliger DDR.

Quelle: dortmunderstatistik

Binnenwanderungen: Umzüge innerhalb des Stadtgebiets nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Tabelle 2.24

Jahr	Binnenwanderungen		
	insgesamt	darunter	
		männlich	Ausländer
1989	41.544	20.981	5.767
1990	39.345	19.974	5.676
1991	36.702	18.795	6.219
1992	37.760	19.076	6.458
1993	40.560	20.457	7.469
1994	47.564	24.003	9.406
1995	46.374	23.545	9.826
1996	48.679	24.897	10.217
1997	55.027	28.064	12.315
1998	57.572	29.250	12.209
1999	55.550	28.257	10.171
2000	53.523	27.320	10.673
2001	52.656	26.525	10.171
2002	53.011	26.843	10.176
2003	51.486	26.271	10.080
2004	51.558	26.478	9.469
2005	51.848	26.268	10.037
2006	48.849	24.720	9.333
2007	48.751	24.698	9.249
2008	47.692	24.023	8.898

Quelle: dortmunderstatistik

Eheschließungen¹⁾ nach Familienstand und Geschlecht

Tabelle 2.25

Jahr	Eheschließungen									
	insgesamt	davon								
		lediger Mann heiratet			verwitweter Mann heiratet			geschiedener Mann heiratet		
		ledige Frau	verwitwete Frau	geschiedene Frau	ledige Frau	verwitwete Frau	geschiedene Frau	ledige Frau	verwitwete Frau	geschiedene Frau
1989	3.570	2.298	14	347	17	22	60	352	18	442
1990	3.555	2.329	12	293	21	15	55	370	18	442
1991	3.428	2.143	7	342	25	19	55	338	23	476
1992	3.402	2.231	16	320	17	17	49	316	20	416
1993	3.143	1.983	8	329	17	15	45	303	21	422
1994	3.156	2.020	11	308	15	10	47	319	17	409
1995	3.135	1.996	15	333	16	15	48	315	18	379
1996	3.055	1.908	8	325	13	17	47	327	15	395
1997	3.070	1.897	4	335	13	13	42	320	17	429
1998	2.922	1.729	9	339	19	10	46	312	15	443
1999	2.866	1.765	15	334	10	14	46	266	22	394
2000	2.780	1.645	14	340	16	13	35	279	18	420
2001	2.716	1.621	6	301	12	7	52	265	22	430
2002	2.442	1.377	9	316	7	8	43	263	8	411
2003	2.619	1.507	4	305	11	12	40	309	18	413
2004	2.660	1.524	12	312	12	7	39	314	14	426
2005	2.786	1.629	11	346	12	6	53	291	21	417
2006	2.788	1.709	10	266	13	4	36	316	11	423
2007	2.619	1.600	8	268	10	8	21	296	20	388
2008	2.731	1.714	10	276	9	8	40	270	18	386

¹⁾ Beide Ehepartner sind wohnhaft in Dortmund.

Quelle: dortmunderstatistik

Eheschließungen¹⁾ nach Altersgruppen und Geschlecht

Tabelle 2.26

Jahr	Eheschließende											
	insgesamt		Eheschließende im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			- 20		20 - 30		30 - 40		40 - 45		45 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1989	7.140	3.570	211	40	4.336	1.976	1.665	996	310	173	618	385
1990	7.110	3.555	225	42	4.335	1.989	1.623	971	332	201	595	352
1991	3.428	1.714	194	32	3.911	1.796	1.727	999	365	191	659	410
1992	3.402	1.701	171	37	3.888	1.750	1.777	1.053	376	204	592	358
1993	3.143	1.572	141	26	3.383	1.508	1.842	1.082	319	170	601	357
1994	3.156	1.578	145	24	3.281	1.465	1.928	1.099	338	189	620	379
1995	3.135	1.568	150	24	3.124	1.393	2.006	1.146	381	198	609	374
1996	3.055	1.528	128	20	2.883	1.279	2.059	1.149	360	199	680	408
1997	3.070	1.535	150	28	2.702	1.189	2.189	1.231	412	208	687	414
1998	2.922	1.461	103	13	2.426	1.041	2.171	1.201	423	237	721	430
1999	2.866	1.433	107	16	2.193	945	2.290	1.257	402	223	740	425
2000	2.780	1.390	93	16	2.070	855	2.180	1.226	468	244	749	439
2001	2.716	1.358	106	20	1.943	830	2.109	1.149	441	234	833	483
2002	2.442	1.221	82	17	1.766	746	1.909	1.036	434	231	693	412
2003	2.619	1.310	84	21	1.837	753	2.051	1.113	478	276	788	456
2004	2.660	1.330	89	19	1.835	757	2.016	1.093	548	305	832	486
2005	2.786	1.393	76	8	1.932	803	2.044	1.119	570	306	950	550
2006	2.788	1.394	75	11	2.075	880	1.939	1.050	573	322	914	525
2007	2.619	1.310	69	9	1.942	810	1.835	1.007	531	305	861	488
2008	2.731	1.366	61	6	2.055	846	1.885	1.029	525	308	936	542

¹⁾ Beide Ehepartner sind wohnhaft in Dortmund.

Quelle: dortmunderstatistik

Eheschließungen¹⁾ nach Konfession und Geschlecht

Tabelle 2.27

Jahr	Eheschließungen									
	insgesamt	davon								
		evangelischer Mann heiratet			römisch-katholischer Mann heiratet			Mann sonstiger und ohne Konfession heiratet		
		evangelische Frau	römisch-katholische Frau	Frau sonstiger und ohne Konfession	evangelische Frau	römisch-katholische Frau	Frau sonstiger und ohne Konfession	evangelische Frau	römisch-katholische Frau	Frau sonstiger und ohne Konfession
1989	3.570	863	540	103	567	577	78	313	227	302
1990	3.555	845	538	97	568	590	77	294	221	325
1991	3.428	780	481	112	513	526	97	308	235	376
1992	3.402	746	483	117	501	550	71	320	235	379
1993	3.143	696	425	120	429	444	92	339	210	388
1994	3.156	649	396	136	408	464	107	293	264	439
1995	3.135	613	403	151	372	437	118	312	269	460
1996	3.055	590	359	151	356	385	113	315	262	524
1997	3.070	575	373	143	349	414	113	344	271	488
1998	2.922	485	315	147	353	393	113	384	240	492
1999	2.866	450	394	155	339	358	119	322	244	485
2000	2.780	434	285	138	329	338	134	353	255	514
2001	2.716	429	281	160	296	348	109	305	245	543
2002	2.442	380	237	136	227	276	129	298	219	540
2003	2.619	364	260	152	283	304	108	321	230	597
2004	2.660	364	261	179	260	327	140	310	227	592
2005	2.786	405	259	171	283	298	143	336	280	611
2006	2.788	351	262	149	291	356	143	324	253	659
2007	2.619	351	295	145	259	355	107	287	228	592
2008	2.731	398	274	145	293	338	114	299	257	613

¹⁾ Beide Ehepartner sind wohnhaft in Dortmund.

Quelle: dortmunderstatistik

Eheschließungen¹⁾ nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Tabelle 2.28

Jahr	Eheschließungen				
	insgesamt	darunter ²⁾			
		deutscher Mann heiratet		ausländischer Mann heiratet	
		deutsche Frau	ausländische Frau	deutsche Frau	ausländische Frau
1989	3.570	3.138	135	164	131
1990	3.555	3.093	175	168	115
1991	3.428	2.967	163	169	126
1992	3.402	2.955	142	177	128
1993	3.143	2.732	142	153	115
1994	3.156	2.700	145	156	155
1995	3.135	2.624	178	157	175
1996	3.055	2.511	178	162	204
1997	3.070	2.550	168	186	164
1998	2.922	2.437	171	162	151
1999	2.866	2.411	150	167	135
2000	2.780	2.303	174	165	136
2001	2.716	2.259	165	169	120
2002	2.442	1.931	195	157	159
2003	2.619	2.085	196	191	146
2004	2.660	2.156	198	169	136
2005	2.786	2.269	193	155	169
2006	2.788	2.178	222	205	183
2007	2.619	2.065	216	166	171
2008	2.731	2.210	174	177	170

¹⁾ Beide Ehepartner sind wohnhaft in Dortmund.

²⁾ Ohne Eheschließungen, bei denen ein Partner staatenlos war.

Quelle: dortmunderstatistik

Eheschließungen nach Wohnsitz und Geschlecht

Tabelle 2.29

Jahr	Eheschließungen				
	insgesamt	davon			
		Mann wohnhaft in Dortmund heiratet			Mann von außerhalb heiratet Frau wohnhaft in Dortmund
		Frau wohnhaft in Dortmund	Frau von außerhalb	zusammen	
1989	4.523	3.570	471	4.041	482
1990	4.688	3.555	501	4.056	632
1991	4.585	3.428	555	3.983	602
1992	4.542	3.402	534	3.936	606
1993	4.006	3.143	413	3.556	450
1994	4.131	3.156	481	3.637	494
1995	4.039	3.135	457	3.592	447
1996	3.946	3.055	437	3.492	454
1997	3.971	3.070	450	3.520	451
1998	3.751	2.922	427	3.349	402
1999	3.668	2.866	408	3.274	394
2000	3.723	2.780	484	3.264	459
2001	3.792	2.716	551	3.267	525
2002	3.833	2.442	814	3.256	577
2003	4.060	2.619	841	3.460	600
2004	3.915	2.660	714	3.374	541
2005	3.953	2.786	668	3.454	499
2006	3.894	2.788	625	3.413	481
2007	3.675	2.619	614	3.233	442
2008	3.743	2.731	559	3.290	453

Quelle: dortmunderstatistik

Ehelösungen nach Dauer der Ehe

Tabelle 2.30

Jahr	Ehelösungen										
	insgesamt	davon Dauer der Ehe von ... bis unter ... Jahren									
		- 1	1 2	2 3	3 4	4 5	5 10	10 15	15 20	20 25	25 und mehr
1989	1.409	16	81	87	95	90	363	249	167	112	149
1990	1.465	18	74	88	91	90	433	227	168	139	137
1991	1.440	21	49	98	109	94	372	246	174	144	133
1992	1.309	16	65	94	111	90	313	245	153	98	124
1993	1.425	9	66	83	115	100	416	219	155	119	143
1994	1.569	10	63	93	119	121	434	272	182	130	145
1995	1.522	9	52	95	108	125	466	228	177	120	142
1996	1.668	12	41	89	123	138	517	285	182	134	147
1997	1.578	12	54	71	84	117	467	290	203	126	154
1998	1.614	15	46	97	93	107	523	267	167	130	169
1999	1.570	12	50	77	88	116	511	288	185	114	129
2000	1.599	16	56	81	92	109	471	313	177	121	163
2001	1.765	10	58	97	111	115	516	370	198	149	141
2002	1.584	16	47	80	105	106	483	300	179	121	147
2003	1.567	12	45	59	85	120	465	316	212	116	137
2004	1.925	7	35	75	116	144	594	372	238	169	175
2005	1.635	8	55	74	111	127	472	309	201	122	156
2006	1.512	11	45	63	86	92	469	271	199	124	152
2007	1.418	12	40	60	90	92	442	246	194	130	112
2008	1.582	4	33	58	85	117	469	284	209	147	176

Quelle: dortmunderstatistik

Haushalte nach Haushaltstyp

Tabelle 2.31

Jahr	Haushalte					
	insgesamt	davon				
		Einpersonen- haushalte	(Ehe-)Paare ohne Kind(er) ¹⁾	(Ehe-)Paare mit Kind(ern) ¹⁾	Alleinerziehende Haushalte	Sonstige Mehr- personenhaushalte
2007	297.815	135.182	89.119	44.077	15.369	14.068
2008	301.563	141.372	88.970	43.141	15.270	12.810

¹⁾ Kind(er) unter 18 Jahren.

Quelle: dortmunderstatistik

Personen nach Haushaltstyp

Tabelle 2.32

Jahr	Personen in Haushalten					
	insgesamt	davon				
		Einpersonen- haushalte	(Ehe-)Paare ohne Kind(er) ¹⁾	(Ehe-)Paare mit Kind(ern) ¹⁾	Alleinerziehende Haushalte	Sonstige Mehr- personenhaushalte
2007	583.945	135.182	204.791	173.007	40.304	30.661
2008	580.479	141.372	203.122	168.554	39.676	27.755

¹⁾ Kind(er) unter 18 Jahren.

Quelle: dortmunderstatistik

Haushalte nach Anzahl der Personen im Haushalt

Tabelle 2.33

Jahr	Haushalte							
	insgesamt	davon mit ... Personen						Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen)
		1	2	3	4	5	6 und mehr	
2007	297.815	135.182	89.102	38.189	24.641	7.909	2.792	1,96
2008	301.563	141.372	89.063	37.116	24.000	7.452	2.560	1,92

Quelle: dortmunder**statistik**

Haushalte nach Anzahl der Kinder im Haushalt

Tabelle 2.34

Jahr	Haushalte							
	insgesamt	davon mit ... Kindern ¹⁾						6 und mehr
		0	1	2	3	4	5	
2007	297.815	238.368	32.325	20.133	5.404	1.190	282	113
2008	301.563	243.150	31.666	19.860	5.302	1.192	269	124

¹⁾ Kind(er) unter 18 Jahren.Quelle: dortmunder**statistik**

gesundheit

VORBERMerkung

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Seit Mitte der 1990er Jahre ist die Zahl der **Krankenhausbetten** in Dortmund deutlich um rund 1.000 gesunken. Aufgrund dieser Reduzierung ist die Bettenauslastung von 1995 bis 2004 um rd. 4 Prozentpunkte rückläufig. Seit diesem Zeitpunkt ist sie relativ konstant. Die Zahl der stationär behandelten Kranken ist von Beginn des Betrachtungszeitraums bis 2007 um rund 21.000 gestiegen ist. Die durchschnittliche Verweildauer hat sich im selben Zeitraum von 12,8 auf 8,4 Tage verkürzt.

Einhergehend mit der Zahl der Betten verringerte sich auch die Zahl der ausgebildeten **Pflegepersonen**. Ihre Zahl ging von 1995 mit 3.716 bis 1999 auf 3.083 zurück, ist aber seit 2004 wieder auf ein Niveau von rund 3.400 angehoben worden.

Die Zahl der **meldepflichtigen Infektionskrankheiten** ist in 2007 und 2008 auf rd. 2.800 Fälle angestiegen. In den Jahren 2004 bis 2006 waren dies nur rund 2.100 Fälle. Bei 80 % der gemeldeten übertragbaren Krankheiten handelt es sich um Enteritis infectiosa.

Bei den **Begräbnissen** insgesamt übertraf in Dortmund im Jahr 2001 die Zahl der Urnenbeisetzungen erstmalig die der Erdbeisetzungen. Der Trend zugunsten der Urnenbeisetzungen hat sich zwischenzeitlich weiter fortgesetzt. Zu beobachten ist allerdings, dass Urnenbeisetzungen auf kirchlichen Friedhöfen nach wie vor eine wesentlich geringere Rolle spielen als auf den städtischen Friedhöfen.

ERLÄUTERUNGEN

Krankenhäuser als Einrichtungen für die stationäre Versorgung der Bevölkerung dienen der Krankenbehandlung und der Geburtshilfe. In diesen Einrichtungen steht die intensive, aktive und ärztliche Betreuung im Vordergrund, nicht hingegen die Pflege.

Es wird unterschieden in allgemeine und sonstige Krankenhäuser. Allgemeine Krankenhäuser verfügen über Betten in vollstationären Fachabteilungen; sie sind nicht nur auf die psychiatrische und neurologische Behandlung von Patientinnen und Patienten ausgerichtet. Im Gegensatz dazu handelt es sich bei den sonstigen Krankenhäusern um Einrichtungen, die nur für die psychiatrische oder neurologische Behandlung zuständig sind sowie um reine Tages- oder Nachtkliniken mit nur teilstationärer Behandlung.

Meldepflichtige Krankheiten sind Erkrankungen, die unmittelbar oder mittelbar auf den Menschen übertragen werden können. Die Meldepflicht ergibt sich dabei aus dem Bundesseuchengesetz. Virusgrippe, Keuchhusten und Masern sind nur dann zu melden, wenn es zu Sterbefällen an diesen Erkrankungen kommt.

Betten, Kranke und Pflegetage in den Krankenhäusern¹⁾

Tabelle 3.1

Jahr	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten	Stationär behandelte Kranke ²⁾	Berechnungs- und Belegungstage	Verweildauer (in Tagen)	Bettennutzung (i.v.H.)
1989	11	5.030	118.345	1.559.630	13,5	85,0
1990	11	4.957	113.019	1.542.266	13,6	86,3
1991	11	4.944	114.716	1.507.858	13,1	85,0
1992	11	4.944	115.800	1.483.225	12,8	84,0
1993	12	5.571	120.132	1.691.734	14,1	83,2
1994	12	5.444	121.353	1.622.020	13,4	81,6
1995	12	5.418	123.590	1.587.187	12,8	80,3
1996	11	4.571	120.243	1.348.847	11,2	80,6
1997	11	4.500	122.523	1.322.587	10,8	80,5
1998	11	4.443	126.488	1.335.774	10,6	82,4
1999	10	4.265	124.894	1.279.497	10,2	82,2
2000	10	4.249	126.183	1.269.209	10,1	81,6
2001	10	4.263	129.100	1.244.693	9,6	80,0
2002	10	4.197	137.541	1.223.523	8,9	79,9
2003	10	4.171	137.436	1.209.030	8,8	79,4
2004	12	4.663	140.528	1.301.296	9,3	76,2
2005	12	4.520	140.720	1.263.342	9,0	76,6
2006	12	4.421	140.365	1.213.157	8,6	75,2
2007	12	4.398	144.364	1.208.436	8,4	75,3
2008	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Ab 2004 einschließlich der sonstigen, davor nur die allgemeinen Krankenhäuser.

²⁾ Ab 2002 einschließlich Stundenfällen.

Quelle: Information und Technik NRW

Berufstätige Personen in den Krankenhäusern¹⁾

Tabelle 3.2

Jahr	Ärzt(e)-innen		Pflegepersonen				Hebammen/ Entbindungspfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-, Versorgungs- und Verwaltungspersonal ³⁾	Sonstiges Personal
	insgesamt	darunter hauptamtlich	insgesamt ²⁾	darunter				insgesamt	darunter Apotheker/-innen		
			Gesundheits- u. Krankenpfleger/-innen	Gesundheits- u. Kinderkrankenpfleger/-innen	Krankenpflegehelfer/-innen						
1989	838	830	3.125	2.395	225	333	41	46	14	1.604	.
1990											
1991	828	820	3.038	1.993	258	399	47	54	16	1.145	2.902
1992	839	831	3.092	1.999	268	417	54	54	16	1.186	2.907
1993	859	851	3.707	2.518	263	482	57	63	18	1.362	3.157
1994	967	871	3.716	2.487	269	502	58	61	17	1.305	3.184
1995	972	869	3.716	2.543	284	510	51	64	17	1.267	3.166
1996	908	813	3.327	2.156	287	501	54	52	14	1.136	2.859
1997	901	816	3.242	2.168	281	435	57	63	15	1.071	2.986
1998	934	851	3.230	2.214	284	424	56	60	14	1.031	2.891
1999	903	823	3.083	2.153	283	370	52	59	15	972	2.858
2000	939	850	3.185	2.235	297	362	53	60	16	1.001	2.885
2001	948	869	3.131	2.218	294	343	57	62	16	981	2.845
2002	973	889	3.140	2.246	305	332	63	66	17	985	2.765
2003	978	897	3.121	2.230	305	326	60	58	15	968	2.736
2004	1.046	1.042	3.447	2.585	298	317	64	73	17	1.053	2.913
2005	1.080	1.076	3.416	2.559	301	319	60	77	19	1.081	2.831
2006	1.085	1.082	3.373	2.517	303	298	60	76	18	1.048	2.825
2007	1.071	1.068	3.393	2.542	302	292	63	75	15	1.004	2.783
2008	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Ab 2004 einschließlich der sonstigen, davor nur die allgemeinen Krankenhäuser.

²⁾ Bis 1989 einschließlich sonstiger Pflegehilfskräfte.

³⁾ Bis 1989 Verwaltungs- und Wirtschaftspersonal.

Quelle: Information und Technik NRW

Schulgesundheitspflege

Tabelle 3.3

Jahr	Ärztliche Untersuchungen		Zahnärztliche Untersuchungen ¹⁾	
	Untersuchte Schulanfänger/-innen	darunter Untersuchte, für die mind. bei einem Befund haus- od. fachärztliche Beratung empfohlen wurde	Untersuchte Kinder	darunter mit Befund
1989	.	.	19.882	5.342
1990	.	.	41.686	10.958
1991	.	.	40.745	10.151
1992	.	.	38.870	11.033
1993	.	.	48.846	13.026
1994	.	.	44.699	11.223
1995	.	.	35.679	7.558
1996	.	.	34.802	7.647
1997	5.680	858	36.281	7.444
1998	5.932	1.003	44.287	8.096
1999	5.731	946	37.941	8.774
2000	5.106	740	31.577	5.313
2001	5.311	924	24.721	6.349
2002	5.506	771	13.972	3.948
2003	5.816	838	29.701	5.978
2004	5.459	908	14.175	3.969
2005	5.246	1.276	9.692	2.902
2006	5.072	1.121	8.925	2.853
2007	5.185	1.213	10.973	3.230
2008	4.961	1.218	4.515	2.367

¹⁾ Schul- und Kindergartenkinder.

Quelle: dortmunderstatistik

Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen Infektionskrankheiten

Tabelle 3.4

Jahr	Meldepflichtige übertragbare Krankheiten				
	insgesamt	darunter			
		Enteritis infectiosa	Meningitis/ Encephalitis	Tuberkulose	Virus-hepatitis
2001	1.584	1.172	9	90	294
2002	1.559	1.393	6	92	38
2003	1.391	1.259	10	64	27
2004	1.915	1.231	10	77	563
2005	2.202	1.609	6	119	425
2006	2.146	1.479	7	128	481
2007	2.835	2.304	5	108	386
2008	2.876	2.382	15	128	317

Quelle: dortmunderstatistik

Rettungswachen und Krankentransportdienst der Berufsfeuerwehr¹⁾

Tabelle 3.5

Jahr	Anzahl der		Durchgeführte Transporte		
	Rettungswachen	Krankenkraftwagen	insgesamt	darunter wegen	
				Infektionskrankheiten	Frühgeburten ²⁾
1989	21	37	53.670	181	265
1990	19	37	56.749	229	216
1991	19	37	58.865	185	210
1992	19	37	59.106	221	350
1993	19	37	62.736	213	284
1994	19	40	63.341	247	349
1995	19	40	62.567	267	338
1996	20	40	64.006	174	91
1997	20	40	62.485	110	26
1998	20	36	64.546	106	23
1999	20	33	65.584	178	22
2000	20	33	54.769	159	19
2001	20	33	55.790	190	25
2002	13	34	69.590	659	52
2003	15	36	75.855	1.650	67
2004	15	35	78.633	2.301	116
2005	15	42	87.275	2.366	88
2006	15	51	91.262	1.211	6
2007	15	39	95.893	1.242	10
2008	15	39	100.788	1.636	2

¹⁾ In vertraglich geregelter Zusammenarbeit mit den vier Hilfsorganisationen (DRK, ASB, Malteser-Hilfsdienst und Johanniter-Unfallhilfe).

²⁾ Seit April 1996 wurde ein Baby-Notarztwagen vom DRK in eigener Regie in Dienst genommen.

Quelle: dortmunderstatistik

Bestattungen und Beisetzungen

Tabelle 3.6

Jahr	Auf städtischen Friedhöfen			Auf kirchlichen Friedhöfen		
	zusammen	davon		zusammen	davon	
		Erdbe- stattungen	Urnenbei- setzungen		Erdbe- stattungen	Urnenbei- setzungen
1989	5.372	3.297	2.075	1.934	1.685	249
1990	5.064	3.059	2.005	1.961	1.694	267
1991	5.354	3.174	2.180	1.990	1.689	301
1992	5.489	3.181	2.308	1.826	1.540	286
1993	5.539	3.183	2.356	1.860	1.522	338
1994	5.550	2.998	2.552	1.963	1.582	381
1995	5.289	2.796	2.493	1.892	1.491	401
1996	5.397	2.688	2.709	1.787	1.413	374
1997	5.050	2.404	2.646	1.803	1.427	376
1998	5.243	2.536	2.707	1.777	1.376	401
1999	5.154	2.393	2.761	1.798	1.377	421
2000	5.228	2.316	2.912	1.736	1.280	456
2001	5.222	2.233	2.989	1.728	1.237	491
2002	4.990	2.048	2.942	1.734	1.183	551
2003	4.973	1.828	3.145	1.763	1.198	565
2004	4.807	1.823	2.984	1.711	1.079	632
2005	4.815	1.704	3.111	1.587	957	630
2006	4.628	1.522	3.106	1.684	1.029	655
2007	4.818	1.505	3.313	1.682	964	718
2008	5.015	1.442	3.573	1.685	909	776

Quelle: dortmunderstatistik

soziales

VORBERMERKUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Mit der Umsetzung der bundesweiten Arbeitsmarktreform zur Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe konnten im Statistischen Jahrbuch 2007 erstmals ab 2005 entsprechende Zahlen vorgelegt werden. Insgesamt kann für diesen Bereich eine leicht positive Entwicklung festgestellt werden: So ist die Zahl der Bedarfsgemeinschaften seit 2005 kontinuierlich rückläufig. Diese ist von 2005 auf 2008 um 12 % gesunken. Auch die Zahl der Leistungsempfänger hat sich in diesem Zeitraum insgesamt um 4,5 % verringert. Ebenso haben rd. 4.300 Personen in 2008 weniger als 2005 Arbeitslosengeld II bezogen (-7 %). Die Zahl der Bezieher von Sozialgeld - dies sind zu mehr als 95 % Kinder unter 15 Jahre - ist im Zeitraum von 2005 zu 2008 geringfügig um knapp 2 % gesunken.

13,6 % aller Dortmunderinnen und Dortmunder weisen einen **Behinderungsgrad** von 50 % und mehr auf und sind damit schwerbehindert. Fast jede/r Vierte davon ist vollständig (100 %) behindert. Die Zahl der Personen mit einem Grad der Behinderung von 100 % ist seit 1993 leicht rückläufig.

Die Zahl der **Altenpflegeplätze** nimmt langsam, aber kontinuierlich zu und liegt 2008 in der Summe der Heime, Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtungen bei über 5.000. Damit kommen auf 1.000 Dortmunderinnen und Dortmunder, die das Alter von 75 Jahren erreicht haben, gegenwärtig rd. 99 Heimplätze. In 2006 war der Anteil mit 93/1.000 noch niedriger.

ERLÄUTERUNGEN

Sozialleistungen erfolgen nach dem Fürsorgeprinzip, d. h. der Anspruch auf Hilfeleistung besteht nur, wenn Selbsthilfe, Familienhilfe, Versicherungs- und Versorgungsleistungen nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Hilfeempfänger ist i. d. R. jede bedürftige Person, auch z. B. in der Familiengemeinschaft lebende Minderjährige.

Behinderte Personen haben eine nicht nur vorübergehende körperliche, geistige oder seelische Funktionsbeeinträchtigung, die vom typischen altersgemäßen Gesundheitszustand abweicht. Bei gesundheitlichen Schäden von 50 % und mehr spricht man von **Schwerbehinderung**.

Bei den Plätzen für die **Altenpflege** handelt es sich um eine Zusammenfassung der Bettenzahl in Altenwohn-, Altenheim- und Pflegeeinrichtungen.

Seit Anfang 2005 ist mit der Arbeitsmarktreform („Hartz IV“) die Sozialhilfe mit der Arbeitslosenhilfe zusammen geführt worden. Die Grundsicherung, die im Sozialgesetzbuch II geregelt ist, unterscheidet Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige und Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige. Wichtigste Leistungen analog zur vorherigen Sozialhilfe sind die Leistungen zum Lebensunterhalt und die Leistungen für die Unterkunft. Aufgrund der strukturellen Veränderungen, etwa durch die Aufnahme von Angehörigen ehemaliger Arbeitslosenhilfe-Empfänger, ist die Statistik seit 2005 mit der bis 2004 nicht sinnvoll zu vergleichen.

Schwerbehinderte nach Altersgruppen

Tabelle 4.1

Jahr	Schwerbehinderte												
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		0 - 4	4 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 und älter
1989	81.294	116	99	607	244	1.086	2.443	3.500	11.043	10.016	5.423	7.868	38.849
1991	81.695	124	135	624	249	952	2.454	3.803	10.391	9.985	5.032	7.905	40.041
1993	83.094	135	125	683	238	786	2.502	3.880	9.491	10.587	4.271	7.767	42.629
1995	77.065	136	145	654	236	708	2.310	3.744	7.790	9.563	4.774	6.200	40.805
1997	71.073	119	132	627	228	603	2.054	3.576	6.673	8.060	4.032	6.110	38.859
1999	76.135	146	140	730	243	707	2.092	4.191	7.370	7.709	4.594	6.662	41.551
2001	79.087	146	125	772	255	732	2.024	4.526	9.107	7.573	4.502	7.002	42.323
2003	78.495	167	130	802	296	774	1.857	4.778	9.778	7.625	3.995	7.073	41.220
2005	79.246	171	133	772	281	870	1.739	4.601	9.550	7.848	3.652	6.347	43.282
2007	79.407	140	134	760	296	842	1.738	4.414	9.313	7.843	3.392	5.677	44.858

Quelle: Information und Technik NRW

Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung

Tabelle 4.2

Jahr	Schwerbehinderte						
	insgesamt	davon mit einem Grad der Behinderung von					
		50	60	70	80	90	100
1989	81.294	17.909	12.066	9.807	14.336	5.931	21.245
1991	81.695	18.647	12.157	9.799	13.846	5.824	21.422
1993	83.094	19.885	12.528	9.917	13.381	5.655	21.728
1995	77.065	18.903	11.718	9.320	12.026	5.084	20.014
1997	71.073	17.756	11.091	8.740	10.669	4.622	18.195
1999	76.135	19.570	12.047	9.232	10.838	4.707	19.741
2001	79.087	21.229	12.532	9.572	10.562	4.789	20.403
2003	78.495	21.797	13.092	9.881	10.042	4.688	18.995
2005	79.246	21.864	13.617	10.036	9.807	4.638	19.284
2007	79.407	22.123	13.762	9.988	9.700	4.609	19.225

Quelle: Information und Technik NRW

Altenpflegeplätze

Tabelle 4.3

Jahr	Plätze in Altenwohn-, Altenheim- und Pflegeeinrichtungen	Plätze in Kurzzeitpflegeeinrichtungen	Plätze in Tagespflegeeinrichtungen
1989	3.901	28	20
1990	3.906	28	20
1991	3.848	28	32
1992	3.505	44	32
1993	3.500	63	56
1994	3.895	72	70
1995	3.808	92	82
1996	3.724	92	102
1997	4.200	149	136
1998	3.971	145	116
1999	3.988	160	128
2000	4.046	145	128
2001	4.340	145	128
2002	4.257	182	128
2003	4.390	206	128
2004	4.478	214	140
2005	4.611	209	152
2006	4.855	239	155
2007	4.947	249	167
2008	5.160	276	167

Quelle: dortmunderstatistik

Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II

Tabelle 4.4

Jahr	Zahl der Bedarfsgemeinschaften	Leistungsempfänger nach SGB II	davon: Empfänger von ...		Gezahlte Leistungen pro Jahr in 1.000 EUR
			Arbeitslosengeld II	Sozialgeld	
2005	45.325	82.578	60.512	23.066	474.644
2006	43.322	85.651	61.726	23.925	503.131
2007	42.315	83.840	60.204	23.636	465.062
2008	40.026	78.861	56.188	22.673	453.294

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grundsicherungsempfänger nach SBG XII

Tabelle 4.5

Jahr	Insgesamt	darunter				
		männlich	Ausländer	unter 65 Jahren	65 bis unter 75 Jahren	75 Jahre und älter
2004	5.790	2.387	2.060	1.525	2.948	1.317
2005	6.440	2.647	2.224	1.757	3.252	1.431
2006	6.987	2.915	2.377	2.018	3.468	1.501
2007	7.726	3.283	2.537	2.395	3.754	1.577
2008	...	...	...	...	...	...

Quelle: dortmunderstatistik

Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt¹⁾

Tabelle 4.6

Jahr	Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt								
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen im Alter von ... bis unter ... Jahren						Deutsche	weiblich
		0 - 7	7 - 18	18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und älter		
1996	47.803	7.052	9.495	4.366	14.796	8.648	3.446	35.743	26.402
1997	46.413	6.704	9.370	4.063	14.188	8.716	3.372	34.008	25.498
1998	42.749	6.115	8.828	3.640	12.554	8.232	3.380	31.038	23.373
1999	40.061	5.719	8.168	3.246	11.355	8.126	3.447	28.723	22.546
2000	36.612	5.459	6.969	3.005	10.067	7.623	3.489	26.184	21.266
2001	35.189	5.277	6.685	2.853	9.466	7.326	3.582	24.675	20.316
2002	35.051	5.361	7.093	2.600	11.267	5.402	3.328	24.308	20.108
2003	36.526	5.890	7.508	3.224	11.585	5.328	2.991	25.110	20.861
2004	37.302	5.922	7.699	3.415	12.005	5.229	3.032	25.683	21.123

¹⁾ Aufgrund der Arbeitsmarktreform wurde die Statistik ab 2005 umgestellt. Daher sind keine weiteren Daten mehr verfügbar.

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe¹⁾

Tabelle 4.7

Jahr	Ausgaben und Einnahmen in EUR			
	Ausgaben	Einnahmen	Reine Ausgaben	Reine Ausgaben pro Einwohner
1989	123.453.611	29.311.982	94.141.629	208
1990	130.277.032	29.867.039	100.409.993	218
1991	134.950.173	25.425.245	109.524.928	224
1992	138.908.959	17.057.179	121.851.780	231
1993	163.596.500	18.340.612	145.255.887	272
1994	178.493.379	18.505.915	159.987.464	266
1995	182.863.387	19.212.045	163.651.343	273
1996	182.706.999	16.796.630	165.910.370	278
1997	183.956.829	14.146.462	169.810.367	285
1998	171.270.270	12.935.126	158.335.145	267
1999	155.610.074	10.314.298	145.295.776	246
2000	175.240.120	11.313.572	163.926.548	278
2001	168.627.979	10.631.803	157.996.176	268
2002	181.476.432	11.880.780	169.595.652	287
2003	175.161.677	8.832.930	166.328.747	282
2004	170.462.110	8.187.190	162.274.920	276

¹⁾ Aufgrund der Arbeitsmarktreform wurde die Statistik ab 2005 umgestellt. Daher sind keine weiteren Daten mehr verfügbar.

Quelle: Information und Technik NRW

Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach ausgewählten Hilfearten¹⁾

Tabelle 4.8

Jahr	Reine Ausgaben in EUR				
	insgesamt	darunter			
		Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	Hilfe zur Pflege	Eingliederungshilfe für Behinderte	Krankenhilfe
1994	159.987.464	120.805.205	18.809.499	4.222.968	11.699.956
1995	163.651.343	129.015.694	12.638.501	5.104.490	12.453.551
1996	165.910.370	131.912.805	9.746.947	5.531.394	14.383.684
1997	169.810.367	136.686.779	7.673.293	6.411.527	15.284.992
1998	158.335.145	127.474.263	6.611.798	5.281.165	16.445.519
1999	145.244.647	115.169.317	6.512.624	5.032.242	16.586.746
2000	163.926.548	131.083.186	6.769.218	5.761.106	18.530.789
2001	157.996.176	123.830.272	1.846.104	5.593.723	25.018.407
2002	169.595.652	119.121.527	15.874.251	5.507.176	27.617.488
2003	166.328.747	118.215.524	21.042.232	4.541.015	21.049.090
2004	162.274.920	131.296.177	6.398.004	2.085.021	21.611.839

¹⁾ Aufgrund der Arbeitsmarktreform wurde die Statistik ab 2005 umgestellt. Daher sind keine weiteren Daten mehr verfügbar.

Quelle: Information und Technik NRW

bauen und wohnen

VORBEREITUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Der Dortmunder Wohnungsmarkt hat sich auch in der jüngsten Vergangenheit weiterhin entspannt. Der **Wohnungsbestand** beträgt im Jahr 2008 313.319 Wohneinheiten in 92.745 Gebäuden. Damit hat er innerhalb des letzten Jahrzehnts um rd. 6,0 % zugenommen - im selben Zeitraum ist die Bevölkerung per Saldo um rd. 2 % zurückgegangen. Da mittlerweile rein rechnerisch für jeden Haushalt eine Wohnung zur Verfügung steht, ist der quantitative **Wohnungsbedarf** in Dortmund vollständig gedeckt. Größere Aufmerksamkeit auf dem Wohnungsmarkt wird zukünftig deshalb der **Nachfrage** bzw. den Wohnwünschen und qualitativen Aspekten gelten.

Seit den letzten drei Jahren ist die Zahl der **fertiggestellten** Wohnungen in Dortmund gesunken. Wurden noch in 2001 2.800 Wohnungen erstellt, so sind dies in 2008 nur noch 692 Wohnungen. Obwohl die **durchschnittliche Belegungsziffer** je Wohnung in den letzten zehn Jahren um 0,2 auf 1,9 Personen zurückgegangen ist, hat die Zahl der Wohnräume je fertig gestellter Wohnung in den letzten Jahren bis 2005 mit 5,2 Räumen pro Wohnung stetig zugenommen. Seit 2006 sinkt die Zahl der Räume pro fertiggestellter Wohnung von 4,9 auf 4,5 in 2008.

ERLÄUTERUNGEN

Für die Darstellung des **Wohnungsbestands** (Tabelle 5.1) werden im Unterschied zu den nachfolgenden Tabellen an Stelle der Zahlen von IT.NRW (Information und Technik NRW, ehemals Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik) die kommunalen Zahlen verwendet. Aufgrund interner Bereinigungsarbeiten an der kommunalen Gebäudedatei und einer anderen Fortschreibungsmethodik ergibt sich zwischen den Bestandszahlen von IT.NRW und denen des kommunalen Fachbereichs Statistik eine Differenz. Intern sowie für kleinräumige Auswertungen werden die kommunalen Bestandszahlen herangezogen, im Städtevergleich aus Gründen einer einheitlichen Betrachtung die Zahlen von IT.NRW.

Die **Bautätigkeitsstatistik** erfasst alle genehmigungs- und anzeigepflichtigen Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Die jeweiligen Maßnahmen sind zu verschiedenen Zeitpunkten zu melden, und zwar

- als Baugenehmigung
- als Baufertigstellung oder -abgang sowie
- als Bauüberhang zum Jahresende, sofern ein Bauvorhaben genehmigt, aber noch nicht fertig gestellt ist. Diese noch nicht fertig gestellten Neubauten werden als Gesamtzahl (seit 1984 einschließlich dem Saldo der Umbauten) aufgeführt sowie nach dem Baufortschritt („unter Dach“ - „noch nicht unter Dach“ - „noch nicht begonnen“).

Fertigstellungsmeldungen und deren Weiterverarbeitung bei IT.NRW oftmals mit zeitlicher Verzögerung. Da es die Aufgabe des **Wohnungsmarktbeobachtungssystems** (Amt für Wohnungswesen) ist, die tatsächliche Bautätigkeit eines Jahres wiederzugeben, werden seit 1998, sofern erforderlich, fertiggestellte Wohneinheiten zeitlich gemäß ihres Ereignis- und nicht ihres Verarbeitungsdatums zugeordnet. Die korrigierten Zahlen der Wohnungsmarktberichterstattung können Tabelle 5.3 entnommen werden.

Gebäude mit Wohnraum sind alle Gebäude, in denen sich (ausschließlich oder zum Teil) Wohnraum befindet.

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtfläche) Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend, also zu mehr als der Hälfte ihrer Fläche, für Nichtwohnzwecke bestimmt sind.

Eine **Wohnung** ist die Summe der Räume, welche die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Zu einer Wohnung gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

Als **Räume** einer Wohnung zählen Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm Wohnfläche sowie alle Küchen.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Tabelle 5.1

Jahr	Gebäude mit Wohnraum		davon						Durchschnittliche Belegungs-ziffer ¹⁾
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude		Nichtwohngebäude		Wohnheime		
			Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	
1989	80.847	281.417	79.622	276.434	1.185	3.005	40	1.978	2,2
1990	81.205	281.986	79.978	276.969	1.186	3.039	41	1.978	2,2
1991	81.690	283.195	80.456	278.160	1.190	3.057	44	1.978	2,2
1992	82.142	284.754	80.891	279.686	1.206	3.090	45	1.978	2,2
1993	82.570	286.257	81.313	281.177	1.211	3.102	46	1.978	2,2
1994	82.999	287.604	81.738	282.521	1.215	3.105	46	1.978	2,2
1995	83.432	289.905	82.159	284.723	1.224	3.160	49	2.022	2,1
1996	83.909	292.155	82.619	286.809	1.236	3.191	54	2.155	2,1
1997	84.382	293.929	83.081	288.543	1.244	3.231	57	2.155	2,1
1998	84.846	295.537	83.545	290.151	1.244	3.231	57	2.155	2,0
1999	85.587	297.544	84.288	292.172	1.242	3.217	57	2.155	2,0
2000	86.075	299.004	84.774	293.616	1.244	3.233	57	2.155	2,0
2001	87.708	304.144	86.330	298.188	1.302	3.416	76	2.540	2,0
2002	88.952	307.617	87.458	301.072	1.377	3.587	117	2.958	1,9
2003	89.665	308.928	88.162	302.341	1.384	3.623	119	2.964	1,9
2004	90.444	310.019	88.937	303.406	1.385	3.643	122	2.970	1,9
2005	91.082	310.712	89.570	304.053	1.389	3.656	123	3.003	1,9
2006	91.863	311.967	90.312	305.164	1.415	3.673	136	3.130	1,9
2007	92.376	312.686	90.790	305.396	1.414	3.691	172	3.599	1,9
2008	92.745	313.319	91.150	306.033	1.422	3.715	173	3.571	1,9

¹⁾ Personen je Wohnung auf Basis der wohnberechtigten Bevölkerung zum 31.12.

Quelle: dortmunderstatistik

Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden

Tabelle 5.2

Jahr	Gebäude ¹⁾ insgesamt		Wohnungen insgesamt		davon			
	Wohngebäude	Nichtwohngebäude ²⁾	mit Umbau	ohne Umbau	in Wohngebäuden ³⁾		in Nichtwohngebäuden	
					mit Umbau	ohne Umbau	mit Umbau	ohne Umbau
1989	581	117	1.442	1.319	1.415	1.296	27	23
1990	542	83	1.871	1.645	1.796	1.587	75	58
1991	419	86	1.580	1.244	1.563	1.225	17	19
1992	504	66	2.013	1.752	2.001	1.745	12	7
1993	543	77	2.467	2.089	2.437	2.066	30	23
1994	438	48	1.928	1.651	1.868	1.595	60	56
1995	372	35	1.977	1.724	1.935	1.691	42	33
1996	808	95	3.153	2.744	3.099	2.693	54	51
1997	645	39	2.274	2.039	2.251	2.018	23	21
1998	842	62	2.313	2.080	2.299	2.077	14	3
1999	1.366	110	2.985	2.746	2.957	2.714	28	32
2000	1.032	72	2.129	2.037	2.126	2.030	3	7
2001	1.148	95	2.380	2.272	2.338	2.228	42	44
2002	650	51	1.145	1.082	1.104	1.046	41	36
2003	743	55	1.365	1.270	1.306	1.219	59	51
2004	574	37	916	854	912	851	4	3
2005	494	49	855	802	846	795	9	7
2006	905	68	1.451	1.359	1.407	1.330	44	29
2007	517	60	989	897	971	882	18	15
2008	260	50	499	448	489	436	10	12

¹⁾ Neubauten.

²⁾ Nichtwohngebäude mit und ohne Wohnungen.

³⁾ Einschließlich Wohnheime.

Quelle: Information und Technik NRW

Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Tabelle 5.3

Jahr	Wohnungen insgesamt		davon			
			in Wohngebäuden ¹⁾		in Nichtwohngebäuden	
	mit Umbau	ohne Umbau	mit Umbau	ohne Umbau	mit Umbau	ohne Umbau
1989	1.034	931	1.019	917	15	14
1990	1.098	1.046	1.043	994	55	52
1991	1.493	1.242	1.468	1.217	25	25
1992	1.759	1.441	1.734	1.415	25	26
1993	1.763	1.523	1.750	1.517	13	6
1994	1.610	1.380	1.617	1.370	-7	10
1995	2.570	2.333	2.489	2.280	81	53
1996	2.754	2.273	2.716	2.233	38	40
1997	2.077	1.819	2.025	1.769	52	50
1998	1.728	1.555	1.724	1.551	4	4
1999	2.462	2.288	2.431	2.260	31	28
2000	1.788	1.699	1.770	1.683	18	16
2001	3.094	2.870	3.073	2.846	21	24
2002	1.790	1.715	1.745	1.667	45	48
2003	1.538	1.436	1.508	1.399	-7	37
2004	1.299	1.195	1.264	1.170	35	25
2005	902	834	892	826	10	8
2006	1.331	1.275	1.291	1.247	40	28
2007	957	891	936	876	21	15
2008	750	692	738	679	12	13

¹⁾ Einschließlich Wohnheime.

Quelle: Information und Technik NRW

Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Umbaumaßnahmen

Tabelle 5.4

Jahr	Neubau			Umbau (Saldo) Wohnungen ¹⁾
	Wohngebäude ¹⁾	Nichtwohngebäude ²⁾	Wohnungen	
1989	547	84	931	103
1990	427	85	1.046	52
1991	539	91	1.242	251
1992	475	-	1.441	318
1993	466	74	1.523	240
1994	477	50	1.380	230
1995	478	49	2.333	237
1996	579	108	2.273	481
1997	536	47	1.819	261
1998	483	41	1.555	173
1999	869	66	2.288	174
2000	592	44	1.699	89
2001	1.441	113	2.870	224
2002	867	72	1.715	75
2003	769	70	1.436	102
2004	807	52	1.195	104
2005	603	49	834	68
2006	789	53	1.275	56
2007	573	59	891	66
2008	393	40	692	58

¹⁾ Einschließlich Wohnheime.

²⁾ Nichtwohngebäude mit und ohne Wohnungen.

Quelle: Information und Technik NRW

Wohnungsfertigstellungen¹⁾ nach Zahl der Wohnräume

Tabelle 5.5

Jahr	Wohnungen	davon mit ... Wohnräumen				Wohnräume insgesamt	Zahl der Wohnräume pro Wohnung
		1 und 2	3	4	5 und mehr		
1989	1.034	166	80	221	567	4.602	4,5
1990	1.098	105	207	333	453	4.733	4,3
1991	1.493	114	322	518	539	6.351	4,3
1992	1.759	242	413	501	603	6.956	4,0
1993	1.763	282	378	559	544	6.835	3,9
1994	1.610	107	408	512	583	6.694	4,2
1995	2.570	668	530	849	523	8.767	3,4
1996	2.754	469	751	812	722	10.161	3,7
1997	2.077	241	518	736	582	8.149	3,9
1998	1.728	90	377	581	680	7.494	4,3
1999	2.462	239	508	811	904	10.289	4,2
2000	1.788	328	378	434	648	7.030	3,9
2001	3.094	275	564	758	1.497	13.698	4,4
2002	1.790	127	231	548	884	8.111	4,5
2003	1.538	73	192	430	843	7.314	4,8
2004	1.299	62	154	273	810	6.361	4,9
2005	902	21	88	136	657	4.689	5,2
2006	1.331	54	261	219	797	6.460	4,9
2007	957	61	114	185	597	4.640	4,8
2008	750	95	132	124	399	3.380	4,5

¹⁾ Wohnungen und Wohnräume in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Saldo der Umbaumaßnahmen.

Quelle: Information und Technik NRW

Bauüberhang¹⁾ im Wohnungsbau nach Bauzustand

Tabelle 5.6

Jahr	Insgesamt		unter Dach (rohbaufertig) ²⁾		noch nicht unter Dach ²⁾		noch nicht begonnen ²⁾	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
1989	740	1.700	368	616	137	260	235	634
1990	837	2.411	486	821	116	318	285	926
1991	697	2.478	333	1.062	141	394	223	592
1992	714	2.725	332	1.039	127	591	255	733
1993	785	3.405	425	1.442	92	437	268	1.027
1994	702	3.578	422	1.927	80	349	200	786
1995	592	3.016	341	1.093	86	453	165	923
1996	811	3.355	289	916	173	447	349	1.541
1997	904	3.537	446	1.238	75	316	383	1.563
1998	1.237	3.868	386	1.353	41	233	810	1.844
1999	1.601	4.129	491	1.359	284	715	826	1.581
2000	1.543	3.512	623	1.475	257	517	663	1.079
2001	1.733	3.677	702	1.289	261	626	770	1.426
2002	1.450	2.917	532	966	238	485	680	1.171
2003	1.379	2.581	533	848	180	374	666	1.107
2004	1.074	2.037	422	765	148	297	504	784
2005	935	1.910	327	645	124	263	484	835
2006	981	1.842	359	658	65	110	557	888
2007	905	1.839	284	601	52	88	569	942
2008	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Genehmigte, aber noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben.

²⁾ Ohne Saldo der Umbaumaßnahmen.

Quelle: Information und Technik NRW

Jahr 2000: Eigene Berechnung, da keine Zahlen von Information und Technik NRW veröffentlicht wurden.

Bauüberhang¹⁾ im Nichtwohnungsbau nach Bauzustand

Tabelle 5.7

Jahr	Insgesamt		unter Dach (rohbaufertig) ²⁾		noch nicht unter Dach ²⁾		noch nicht begonnen ²⁾	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
1989	152	28	64	15	29	9	59	15
1990	147	47	71	24	34	6	42	14
1991	142	39	74	20	30	5	38	13
1992	115	25	55	7	15	5	45	6
1993	115	40	56	11	20	13	39	9
1994	113	107	70	24	11	3	32	52
1995	99	68	52	30	14	3	30	36
1996	84	83	34	44	14	4	36	22
1997	73	54	28	32	12	3	33	6
1998	91	63	31	30	13	3	47	6
1999	126	56	34	11	37	18	55	11
2000	133	38	52	15	47	15	34	8
2001	138	59	49	9	42	26	47	15
2002	115	55	37	14	35	8	43	16
2003	95	82	36	28	28	6	31	18
2004	78	59	29	11	18	4	31	15
2005	73	56	27	13	15	2	31	12
2006	83	55	25	9	8	2	50	15
2007	79	52	22	8	9	2	48	16
2008	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Genehmigte, aber noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben.

²⁾ Ohne Saldo der Umbaumaßnahmen.

Quelle: Information und Technik NRW

Jahr 2000: Eigene Berechnung, da keine Zahlen von Information und Technik NRW veröffentlicht wurden.

wirtschaft

VORBERMERKUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Seit 2000 ist die Zahl der **Erwerbstätigen** in Dortmund kontinuierlich von 278.100 auf 293.000 (2007) angewachsen. Auch die Zahl der **sozialversicherungspflichtig (sv)-Beschäftigten** ist nach rückläufigen Jahren seit 2006 gestiegen und hat 2008 mit rund 195.000 wieder das Niveau von 2002 erreicht. Auch wenn es sich nicht immer um Vollzeitstellen handelt (der Anteil Teilzeitbeschäftigter liegt 2008 um 17 % höher als 2004) belegt das doch eine positive wirtschaftliche Entwicklung.

Ungebrochen ist das steigende Gewicht der Dienstleistungen. 80 % der Beschäftigten arbeiten im tertiären Sektor.

Besonders erfreulich ist der deutliche Rückgang der **Arbeitslosenzahlen**. Mit knapp 39.000 lag die Zahl der arbeitslos gemeldeten Mitte 2008 um mehr als 10.000 niedriger als drei Jahre zuvor, ein Rückgang um fast ein Viertel. Davon ist knapp die Hälfte ununterbrochen länger als ein Jahr arbeitslos.

Das **Bruttoinlandsprodukt** als Maßstab für die wirtschaftliche Leistung ist zwischen 2000 und 2006 (neuere Zahlen liegen nicht vor) in Dortmund von 14,7 auf 18,5 Mrd. Euro gewachsen, das entspricht einem Plus von 26 %, die Produktivität (BIP je Erwerbstätigen) liegt um 20 % höher.

Im dritten Jahr in Folge lagen die **Gewerbeanmeldungen** 2008 bei über 6.000, die Unternehmens-**Insolvenzen** bleiben mit knapp 400 vergleichsweise hoch, wenn sie auch nicht mehr so zahlreich sind wie etwa in den Jahren 2003/2004.

Mit mehr als 508.000 **Gästen** und mehr als 800.000 **Übernachtungen** verzeichnet der Fremdenverkehr 2008 einmal mehr ein Rekordjahr. Damit setzt sich der erfreuliche Trend des letzten Jahrzehnts fort. 2000 hatte die Zahl der Übernachtungen noch unter 600.000 gelegen. Fast jeder fünfte Gast kommt aus dem Ausland.

ERLÄUTERUNGEN

Wichtigste Grundlage für die kommunale Wirtschaftsberichterstattung ist das zentrale **Register der Bundesagentur für Arbeit** in Nürnberg. Es enthält insbesondere die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und die Arbeitslosen in tiefer demografischer, räumlicher und fachlicher Differenzierung. Es erlaubt damit auch die Abbildung von (Berufs-)Pendlerverflechtungen. Im Zeitvergleich ist zu bedenken, dass durch die Arbeitsmarktreform 2005 („Hartz IV“) zusätzliche Personenkreise als Arbeitslose geführt werden (z. B. Angehörige von ehemals Arbeitslosenhilfeempfängern). Aktuell (ab 2008) ist für die Beschäftigungsstatistik die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ2008) zugrunde gelegt worden, die erheblich von der vorherigen Version (WZ2003) abweicht. Deswegen sind die Zahlen für 2008 mit denen der Vorjahre nur sehr eingeschränkt vergleichbar.

Während die Arbeitsmarktdaten sehr aktuell zur Verfügung stehen, entsteht bei den Beschäftigten aufgrund des Meldeverfahrens ein zeitlicher Verzug von sechs bis neun Monaten.

Vergleichsweise aktuell ist dagegen die vierteljährliche **Industrieberichterstattung** für Betriebe des verarbeitenden Gewerbes. Leider fehlt ein Pendant im tertiären Sektor.

Auf Basis dieser wie anderer Quellen (etwa Mikrozensus) erfolgen seitens jeweils einer Arbeitsgemeinschaft des Statistischen Bundes- und der statistischen Landesämter die **Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung** und die **Erwerbstätigenrechnung** mit der Bestimmung insbesondere des Bruttoinlandsproduktes, der Bruttowertschöpfung und der Zahl der Erwerbstätigen (am Arbeitsort) insgesamt, also einschließlich aller Beschäftigten außerhalb der Sozialversicherungspflicht. Die Rechnung erfolgt zunächst für den Bund und die Länder, Kreisergebnisse liegen nur mit einem Verzug von etwa 15 - 20 Monaten vor. Ergebnisse können auch nachträglich geringfügig angepasst werden und in Abständen von fünf Jahren erfolgen generelle Revisionen, so dass konsistente Zeitreihen schwer abzuleiten sind.

Die **Beherbergungsstatistik** ist für Betriebe mit 9 oder mehr Gästebetten obligatorisch. Die Erfassung erfolgt bei den Landesämtern, die Daten liegen sehr aktuell vor.

Die **Gewerbeanmeldungen** erfolgen bei den kommunalen Ordnungsbehörden, die **Insolvenzen** werden von den Amtsgerichten an die amtliche Statistik (IT.NRW als Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik) gemeldet.

Erwerbstätige am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Tabelle 6.1

Jahr	Erwerbstätige ¹⁾ in 1.000							
	insgesamt	davon in den Wirtschaftsbereichen						
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
			zusammen	darunter Verarbeitendes Gewerbe				
1991	286,9	1,6	.	.	.	.	.	.
1992	287,3	1,6	.	.	.	.	.	.
1993	278,6	1,6	.	.	.	.	.	.
1994	273,1	1,5	.	.	.	.	.	.
1995	269,8	1,5	.	.	.	.	.	.
1996	266,6	1,4	49,6	38,1	17,2	77,7	44,4	76,4
1997	266,0	1,5	49,5	38,3	16,6	74,0	46,5	77,9
1998	269,9	1,5	48,5	36,8	16,7	74,3	48,8	80,2
1999	268,6	1,4	41,1	35,9	16,4	75,9	51,8	82,0
2000	278,1	1,6	40,6	36,1	16,8	79,0	57,0	83,2
2001	280,6	1,5	38,2	34,3	16,0	79,5	59,9	85,5
2002	280,6	1,5	34,2	30,1	15,3	77,7	62,0	90,0
2003	283,1	1,4	33,0	28,8	14,3	77,1	63,5	93,7
2004	288,8	1,4	33,4	28,5	14,0	77,2	65,7	97,1
2005	289,3	1,4	33,1	28,4	13,4	76,8	68,7	95,9
2006	290,2	1,3	33,0	28,3	12,8	76,9	73,1	93,1
2007	293,0	1,3	33,5	28,9	12,0	77,6	74,5	94,1
2008	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte.

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung / Information und Technik NRW

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung

Tabelle 6.2

Jahr	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen ¹⁾		Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen ²⁾								
	insgesamt in Mill. EUR	je Erwerbstätigen in EUR	insgesamt in Mill. EUR	davon Wirtschaftsbereiche in Mill. EUR							
				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	darunter		Dienstleistungsbereiche	darunter		
						Verarbeitendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
1991	13.648	47.543	12.820
1992	13.577	47.252	12.311	5
1993
1994	13.761	50.385	12.397	5	3.529
1995	14.032	52.014	12.690	6	3.351
1996	13.743	51.542	12.437	6	3.046	1.709	9.384	2.723	3.818	2.843	
1997	14.424	54.230	13.063	6	3.402	2.013	9.655	2.832	3.925	2.898	
1998	14.595	54.084	13.204	39	3.022	1.870	10.143	2.997	4.054	3.092	
1999	14.329	53.345	12.892	39	2.694	1.626	10.160	2.977	4.014	3.168	
2000	14.696	52.835	13.226	41	2.732	1.606	10.453	3.155	4.059	3.239	
2001	15.495	55.220	13.964	41	3.154	1.809	10.770	3.215	4.178	3.377	
2002	15.705	55.964	14.167	39	2.953	1.597	11.175	3.131	4.411	3.633	
2003	16.393	57.913	14.769	38	3.130	1.713	11.601	3.192	4.592	3.817	
2004	17.300	59.917	15.638	36	3.766	1.927	11.836	3.157	4.749	3.931	
2005	17.979	62.174	16.231	35	4.165	1.935	12.031	3.173	4.962	3.897	
2006	18.518	63.833	16.700	33	4.437	1.996	12.231	3.273	5.135	3.822	
2007	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2008	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Bis 1998 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen.

²⁾ Bis 1998 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen.

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung/Information und Technik NRW

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Tabelle 6.3

Jahr	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾			
	insgesamt	darunter		
		männlich	Ausländer/-innen	Teilzeit
1989	196.922	118.830	11.593	.
1990	202.996	121.082	12.257	.
1991	209.652	124.168	13.750	.
1992	210.651	123.313	14.582	.
1993	203.864	117.961	15.583	.
1994	196.679	112.060	15.612	.
1995	193.150	109.824	15.517	.
1996	190.873	108.219	15.425	.
1997	188.758	107.189	14.799	.
1998	186.453	105.999	14.766	.
1999	191.059	109.641	14.707	.
2000	197.214	113.019	15.256	.
2001	196.582	111.139	15.637	.
2002	195.685	108.362	15.180	.
2003	192.257	105.653	14.741	.
2004	191.801	106.463	14.281	32.754
2005	188.919	103.898	13.531	33.311
2006	185.310	101.304	13.792	33.789
2007	189.022	103.448	13.989	35.823
2008	194.965	105.958	14.420	38.466

¹⁾ Stand jeweils 30.06., einschließlich ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

Quelle: Information und Technik NRW

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Altersgruppen

Tabelle 6.4

Jahr	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾						
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		- 20	20 - 25	25 - 30	30 - 50	50 - 65	65 und älter
2000	197.214	4.741	17.907	23.412	113.420	37.103	631
2001	196.582	4.634	18.449	22.277	112.593	37.939	690
2002	195.685	4.309	17.932	21.308	111.908	39.474	754
2003	192.257	3.931	17.261	20.702	108.752	40.867	744
2004	191.801	3.597	16.621	20.195	107.254	43.415	719
2005	188.919	3.315	15.997	20.132	105.720	43.066	689
2006	185.310	3.281	16.078	20.600	104.551	40.076	724
2007	189.022	.	.	.	.	.	.
2008	194.965	3.483	16.808	21.904	105.869	45.989	912

¹⁾ Stand jeweils 30.06., einschließlich ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

Quelle: Information und Technik NRW

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftssektoren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Tabelle 6.5

Jahr ¹⁾	Primärer Sektor			Sekundärer Sektor			Tertiärer Sektor		
	zusammen	darunter		zusammen	darunter		zusammen	darunter	
		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen
1989	1.045	778	118	76.033	62.431	5.600	119.752	55.609	5.871
1990	1.164	884	127	76.523	62.564	5.619	125.275	57.631	6.510
1991	1.192	904	140	77.174	62.858	5.950	131.284	60.406	7.660
1992	1.168	889	174	75.937	61.644	6.182	133.527	60.778	8.218
1993	1.152	865	180	69.088	56.299	5.957	133.607	60.795	9.439
1994	1.126	849	187	62.950	51.091	5.600	132.603	60.120	9.825
1995	1.084	817	182	59.150	48.025	5.303	132.916	60.982	10.032
1996	1.051	796	174	56.939	46.404	5.224	132.883	61.019	10.027
1997	1.087	840	165	56.629	46.073	4.864	131.042	60.276	9.770
1998	1.073	829	156	54.628	44.346	4.687	130.752	60.824	9.923
1999	1.044	.	.	52.896	.	.	137.091	.	.
2000	1.135	884	126	52.868	42.858	4.907	143.200	69.272	10.222
2001	1.114	886	127	49.667	39.937	4.627	145.773	70.300	10.883
2002	1.064	856	131	43.794	34.570	3.785	150.817	72.928	11.262
2003	985	797	111	40.923	32.253	3.435	150.334	72.592	11.194
2004	936	766	116	40.293	31.810	3.152	150.563	73.885	11.012
2005	910	735	106	38.947	30.706	3.002	149.050	72.455	10.421
2006	866	696	101	38.096	30.010	2.913	146.340	70.595	10.778
2007	868	702	96	37.950	29.879	2.734	150.177	72.852	11.133
2008 ²⁾	102	69	13	39.263	31.299	2.661	155.546	74.555	11.738

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

²⁾ Ab 2008 erfolgt die sektorale Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008. Deshalb sind die Ergebnisse mit denen der Vorjahre nicht mehr vergleichbar.

Quelle: Information und Technik NRW

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsabschnitten von 1989 bis 1998

Tabelle 6.6

Jahr ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte									
	insgesamt	darunter								
		Energie, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	Sonstige Dienstleistungen	Org. ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung
1989	196.922	9.214	54.186	12.633	33.272	11.777	10.846	47.689	5.601	10.567
1990	202.996	9.070	54.086	13.367	34.224	12.158	11.040	51.359	5.584	10.910
1991	209.652	8.814	54.180	14.180	35.611	12.471	11.457	55.041	5.700	10.967
1992	210.651	8.413	53.150	14.374	35.117	12.788	11.819	56.724	5.739	10.970
1993	203.864	6.773	11.122	14.193	34.295	12.810	11.985	57.874	6.013	10.630
1994	196.679	6.343	42.923	13.684	33.406	12.405	11.971	58.401	6.037	10.383
1995	193.150	5.949	40.012	13.189	32.646	13.079	11.766	59.089	6.332	10.004
1996	190.873	5.818	38.640	12.111	31.642	13.394	11.663	59.883	6.576	9.725
1997	188.758	5.818	39.357	11.454	29.015	12.697	11.119	61.300	6.955	9.586
1998	186.453	5.735	37.407	11.116	28.186	11.824	11.561	62.616	7.466	9.099

¹⁾ Stand jeweils 30.06., Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93).

Quelle: Information und Technik NRW

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsabschnitten von 1999 bis 2007

Tabelle 6.6

Jahr ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte											
	insgesamt	darunter										
		Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	Öffentliche Verwaltung u.ä.	Öffentl. und priv. Dienstleistungen (ohne öffentl. Verwaltung)
1999	191.059	977	33.079	3.605	15.235	30.745	4.790	12.655	11.584	26.553	9.200	41.564
2000	197.214	850	33.067	3.444	15.507	31.222	5.100	14.531	11.639	29.695	9.686	41.327
2001	196.582	440	32.237	2.567	14.423	30.760	5.110	14.673	12.018	31.174	10.362	41.676
2002	195.685	379	27.094	2.767	13.554	30.057	5.300	14.229	12.640	31.215	10.833	46.543
2003	192.257	317	25.531	2.867	12.208	28.624	5.032	13.650	12.610	31.044	10.995	11.379
2004	191.801	323	25.338	3.131	11.501	27.921	1.127	13.279	12.761	31.756	10.728	49.291
2005	188.919	284	25.035	2.971	10.657	27.584	4.641	13.557	12.674	32.408	11.000	47.186
2006	185.310	289	21.178	2.921	10.008	27.973	4.761	14.007	11.681	34.140	11.338	42.440
2007	189.022	293	25.878	2.997	8.782	28.764	4.711	14.099	11.275	36.888	11.118	42.952

¹⁾ Stand jeweils 30.06., Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ2003).

Quelle: Information und Technik NRW

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsabschnitten seit 2008

Tabelle 6.6

Jahr ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte											
	insgesamt	darunter										
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstleistungen	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	Sonstige öffentl. und private Dienstleistungen
2008	194.965	23.666	10.369	28.628	13.644	4.380	9.603	11.369	11.121	19.209	11.574	43.802

¹⁾ Stand jeweils 30.06., Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008).

Quelle: Information und Technik NRW

Berufsein- und Auspendler aus Dortmunder Sicht

Tabelle 6.7

Jahr ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufsein- und -auspendler													
	insgesamt	darunter												
		innerhalb NRW's	Bochum	Düsseldorf	Essen	Hagen	Hamm	Herne	Kreis Recklinghausen	Ennepe-Ruhr-Kreis	Hochsauerlandkreis	Märki-scher Kreis	Kreis Soest	Kreis Unna
Einpender														
1994	70.198	66.417	4.039	226	2.050	1.736	2.199	1.766	10.127	4.501	558	2.000	1.185	24.237
1995	70.685	66.500	4.063	266	1.926	1.812	2.256	1.812	9.939	4.559	578	2.091	1.278	23.928
1996	72.488	68.605	4.562	242	1.982	1.940	2.161	2.013	10.094	4.643	760	2.187	1.412	24.393
1997	72.865	68.836	4.720	251	2.172	1.932	2.089	1.929	10.093	4.691	753	2.249	1.346	24.105
1998	73.210	69.071	4.686	263	2.223	1.840	2.059	1.867	10.259	4.592	693	2.280	1.326	23.994
1999	70.029	64.742	4.734	299	1.860	1.870	1.799	1.687	8.990	4.775	685	2.372	1.356	23.280
2000	75.145	70.253	5.265	348	2.100	1.956	2.051	1.938	9.659	5.170	878	2.455	1.488	24.209
2001	77.465	71.410	5.512	397	2.267	1.957	2.113	1.998	9.705	5.262	768	2.481	1.481	24.218
2002	78.546	71.531	5.487	396	2.386	1.977	2.072	1.972	9.770	5.308	738	2.488	1.499	23.808
2003	78.826	71.400	5.403	402	2.482	1.959	2.031	1.909	9.597	5.288	720	2.418	1.537	23.500
2004	81.619	74.111	5.465	455	2.793	2.217	2.048	1.941	9.703	5.648	750	2.817	1.587	23.597
2005	81.403	73.553	5.441	489	2.807	2.167	2.062	1.912	9.694	5.645	822	2.771	1.779	23.585
2006	78.387	72.005	5.563	527	2.666	2.043	2.116	1.967	9.615	5.465	833	2.738	1.817	23.626
2007	80.922	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2008	84.826	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Auspender														
1994	46.333	42.975	6.583	1.574	3.049	2.458	824	1.264	4.055	4.241	275	1.475	499	9.746
1995	46.981	43.508	7.110	1.298	3.131	2.523	827	1.272	4.093	4.149	289	1.425	501	9.733
1996	48.522	45.030	7.474	1.518	3.346	2.538	825	1.281	4.133	4.221	441	1.506	510	9.863
1997	49.018	45.434	7.288	1.564	3.493	2.571	848	1.288	3.810	4.146	398	1.560	521	10.082
1998	50.508	46.715	7.692	1.688	3.559	2.723	768	1.311	3.622	4.198	381	1.630	517	9.975
1999	53.104	48.336	7.676	1.753	3.613	2.834	890	1.740	3.666	4.370	394	1.691	573	10.167
2000	55.401	50.801	8.081	2.057	3.913	2.928	920	1.801	3.583	4.639	342	1.794	605	10.504
2001	57.693	52.481	8.169	2.293	4.313	3.040	917	1.984	3.350	4.639	330	1.928	640	10.625
2002	57.743	52.810	8.133	2.463	4.376	3.010	924	1.755	3.301	4.766	324	1.946	623	10.694
2003	56.733	51.924	7.628	2.319	4.261	2.898	928	1.932	3.006	4.714	293	1.918	623	10.425
2004	56.123	51.431	7.356	2.312	3.912	2.886	1.047	1.887	3.002	4.558	315	1.866	617	10.318
2005	56.288	51.612	7.457	2.405	3.782	2.856	1.085	1.593	3.286	4.556	311	1.902	624	10.272
2006	56.587	51.498	7.439	2.182	3.959	2.891	1.004	1.761	3.236	4.579	329	1.889	671	10.460
2007	59.547	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2008	61.661	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Pendlersaldo														
1994	23.865	23.442	-2.544	-1.348	-999	-722	1.375	502	6.072	260	283	525	686	14.491
1995	23.704	22.992	-3.047	-1.032	-1.205	-711	1.429	540	5.846	410	289	666	777	14.195
1996	23.966	23.575	-2.912	-1.276	-1.364	-598	1.336	732	5.961	422	319	681	902	14.530
1997	23.847	23.402	-2.568	-1.313	-1.321	-639	1.241	641	6.283	545	355	689	825	14.023
1998	22.702	22.356	-3.006	-1.425	-1.336	-883	1.291	556	6.637	394	312	650	809	14.019
1999	16.925	16.406	-2.942	-1.454	-1.753	-964	909	-53	5.324	405	291	681	783	13.113
2000	19.744	19.452	-2.816	-1.709	-1.813	-972	1.131	137	6.076	531	536	661	883	13.705
2001	19.772	18.929	-2.657	-1.896	-2.046	-1.083	1.196	14	6.355	623	438	553	841	13.593
2002	20.803	18.721	-2.646	-2.067	-1.990	-1.033	1.148	217	6.469	542	414	542	876	13.114
2003	22.093	19.476	-2.225	-1.917	-1.779	-939	1.103	-23	6.591	574	427	500	914	13.075
2004	25.496	22.680	-1.891	-1.857	-1.119	-669	1.001	54	6.701	1.090	435	951	970	13.279
2005	25.115	21.941	-2.016	-1.916	-975	-689	977	319	6.408	1.089	511	869	1.155	13.313
2006	21.800	20.507	-1.876	-1.655	-1.293	-848	1.112	206	6.379	886	504	849	1.146	13.166
2007	21.375	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2008	23.165	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose, Arbeitslosenquote und offene Stellen

Tabelle 6.8

Jahr ¹⁾	Arbeitslose			Arbeitslosenquote bezogen auf		Bestand gemeldeter offener Stellen am Monatsende	Verhältnis Arbeitslose/ gemeldete offene Stellen
	männlich	weiblich	insgesamt	abhängig zivile Erwerbspersonen	alle zivilen Erwerbspersonen		
1989	20.708	13.944	34.652	14,4	.	1.425	24,3
1990	18.258	13.008	31.266	13,0	.	2.031	15,4
1991	16.742	10.707	27.449	11,3	.	1.964	14,0
1992	16.934	10.439	27.373	11,1	.	1.885	14,5
1993	20.717	12.109	32.826	13,2	.	1.626	20,2
1994	25.067	13.399	38.466	15,5	.	1.631	23,6
1995	24.531	12.951	37.482	15,0	.	2.142	17,5
1996	24.788	13.417	38.205	15,7	.	1.966	19,4
1997	26.094	14.612	40.706	17,1	.	1.894	21,5
1998	25.686	15.315	41.001	17,1	.	2.674	15,3
1999	24.626	15.278	39.904	16,4	15,1	3.087	12,9
2000	23.541	14.594	38.135	15,1	14,0	3.950	9,7
2001	22.344	13.864	36.208	14,0	13,0	3.281	11,0
2002	23.496	13.675	37.171	14,6	13,5	3.888	9,6
2003	25.054	14.296	39.350	15,5	14,3	3.295	11,9
2004	26.476	15.390	41.866	16,6	15,3	2.109	19,9
2005 ²⁾	28.505	21.377	49.882	19,6	18,1	4.672	10,7
2006	26.976	21.348	48.324	18,7	17,1	6.888	7,0
2007	21.623	18.487	40.110	15,5	14,0	7.907	5,1
2008	20.730	18.023	38.753	15,2	13,8	7.705	5,0

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

²⁾ Mit Einführung der Arbeitsmarktreform ("Hartz IV") haben sich die Voraussetzungen für die Erfassung der Arbeitslosigkeit verändert. Der Anstieg gegenüber 2004 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose nach Merkmalen

Tabelle 6.9

Jahr ¹⁾	Von den Arbeitslosen waren ...				
	Ausländer	Schwerbe- hinderte	Teilzeit- arbeitssuchende	Langzeit- arbeitslose	darunter
					25 Jahre und älter
1989	4.051	3.752	2.573	.	.
1990	3.528	3.788	2.367	.	.
1991	3.453	3.523	1.944	.	.
1992	3.962	3.433	1.874	.	.
1993	5.441	3.633	2.086	.	.
1994	6.570	3.895	2.182	.	.
1995	6.573	3.726	2.215	.	.
1996	7.246	3.378	2.424	17.773	.
1997	8.200	3.501	2.702	18.940	18.286
1998	8.559	3.417	2.847	19.397	18.875
1999	8.265	3.267	2.937	17.869	17.615
2000	8.168	3.001	2.790	18.333	17.973
2001	7.859	2.858	2.819	16.680	16.351
2002	8.243	2.520	2.810	15.706	15.465
2003	8.625	2.872	2.847	17.111	16.716
2004	9.000	3.028	3.304	20.321	19.844
2005 ²⁾	11.754	3.487	6.724	22.651	22.093
2006	11.328	3.774	7.301	27.211	26.476
2007	9.451	3.347	6.077	19.829	19.460
2008	9.578	3.068	6.230	18.121	17.811

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

²⁾ Mit Einführung der Arbeitsmarktreform ("Hartz IV") haben sich die Voraussetzungen für die Erfassung der Arbeitslosigkeit verändert. Der Anstieg gegenüber 2004 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose nach Altersgruppen

Tabelle 6.10

Jahr ¹⁾	Arbeitslose					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		- 20	20 - 25	25 - 50	50 - 55	55 und älter
1997	40.706	907	3.611	23.026	4.224	8.938
1998	41.001	931	3.435	23.491	4.154	8.990
1999	39.904	930	3.063	22.754	4.168	8.989
2000	38.135	942	3.238	21.710	4.242	8.003
2001	36.208	859	2.747	21.253	4.486	6.863
2002	37.171	719	3.185	23.020	4.583	5.664
2003	39.350	475	3.170	25.267	5.064	5.374
2004	41.866	397	3.250	27.784	5.538	4.897
2005 ²⁾	49.882	960	4.174	32.133	6.218	6.397
2006	48.324	898	3.631	30.946	6.273	6.576
2007	40.110	673	3.020	26.248	5.444	4.725
2008	38.753	591	2.612	25.978	5.085	4.487

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

²⁾ Mit Einführung der Arbeitsmarktreform ("Hartz IV") haben sich die Voraussetzungen für die Erfassung der Arbeitslosigkeit verändert. Der Anstieg gegenüber 2004 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Zu-, Abgang und Vermittlungen von Arbeitslosen

Tabelle 6.11

Jahr ¹⁾	Zugang an Arbeitslosen	davon			Abgang an Arbeitslosen
		nach vorheriger Erwerbstätigkeit	nach vorheriger betrieblicher Ausbildung	ohne vorherige Erwerbstätigkeit	
1989	3.618	1.633	433	1.552	3.315
1990	3.205	1.274	362	1.569	3.749
1991	2.985	1.194	183	1.608	3.164
1992	2.989	1.283	116	1.590	3.213
1993	3.174	.	.	.	3.253
1994	4.208	1.859	235	2.114	3.939
1995	3.260	1.474	110	1.676	3.294
1996	3.990	1.437	212	2.341	4.245
1997	3.596	1.285	209	2.102	3.611
1998	4.131	1.455	396	2.280	4.116
1999	3.987	1.568	350	2.069	3.761
2000	3.558	1.470	270	1.818	3.296
2001	3.729	1.574	202	1.953	3.635
2002	3.589	1.642	119	1.828	3.023
2003	3.691	1.826	73	1.792	4.056
2004	3.750	1.444	508	1.798	4.342
2005	3.606	1.576	627	1.403	3.651
2006	4.358	1.473	666	2.219	5.083
2007	5.620	1.548	1.590	2.482	6.195
2008	5.333	1.853	1.370	2.110	5.956

¹⁾ Jeweils im Juni.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Tabelle 6.12

Jahr	Gewerbeanzeigen			Neu beantragte Insolvenzverfahren insgesamt ¹⁾	darunter
	Anmeldungen	Abmeldungen	Ummeldungen		Unternehmerinsolvenzen
1989	3.580	3.004	1.550	.	.
1990	3.853	2.865	1.308	.	.
1991	4.051	3.006	1.191	.	.
1992	4.241	3.195	1.338	.	.
1993	4.256	3.324	1.207	.	.
1994	4.299	3.684	1.174	.	.
1995	4.328	3.720	1.360	.	.
1996	4.601	3.925	1.191	.	.
1997	4.423	3.744	1.072	.	.
1998	4.489	3.625	1.284	.	.
1999	4.202	3.559	1.153	252	190
2000	4.265	3.220	950	371	218
2001	4.027	2.312	536	417	297
2002	5.008	3.735	669	705	402
2003	5.542	4.091	793	941	483
2004	5.902	3.626	989	1.172	461
2005	5.957	4.034	1.894	1.352	398
2006	6.842	4.358	1.493	1.499	380
2007	6.891	4.363	1.379	1.623	350
2008	6.157	3.604	1.059	1.490	398

Quelle: dortmunderstatistik / Information und Technik NRW

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz

Tabelle 6.13

Jahr	Betriebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾ insgesamt	Entgelte in 1.000 EUR	Gesamtumsatz in 1.000 EUR	
				insgesamt	darunter Auslandsumsatz
1995	213	32.035	1.025.278	4.880.502	1.009.542
1996	205	30.585	1.021.274	4.546.610	987.390
1997	194	29.130	1.007.443	4.757.715	1.217.885
1998	207	29.843	1.041.224	5.091.773	1.625.408
1999	208	28.175	1.019.433	4.515.529	1.292.669
2000	198	26.901	1.007.799	5.045.733	1.601.226
2001	204	24.983	931.830	4.494.510	1.490.877
2002	198	22.088	878.005	4.395.357	1.492.259
2003	198	21.843	899.494	3.974.189	1.344.299
2004	200	22.067	920.883	4.638.714	1.599.648
2005	200	22.015	938.050	5.380.733	2.474.056
2006	193	21.667	959.948	5.972.148	2.716.610
2007	200	22.574	1.006.475	6.464.755	3.107.842
2008	193	22.648	1.035.214	6.630.138	2.905.207

¹⁾ Bis 12/2006 Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 01/2007 mit 50 und mehr tätigen Personen.

²⁾ Durchschnitt aus 12 Monatswerten.

Quelle: Information und Technik NRW

Eisen- und Stahlerzeugung¹⁾

Tabelle 6.14

Jahr	Eisen- und Stahlerzeugung in 1.000 t		
	Roheisenerzeugung	Stahlerzeugung	
		Rohstahlerzeugung	Walzstahlerzeugung
1989	3.783	4.130	3.400
1990	3.849	4.129	3.318
1991	3.849	4.192	3.039
1992	3.801	4.177	2.990
1993	3.183	3.502	2.613
1994	4.206	4.471	2.963
1995	4.154	4.389	2.545
1995	3.777	4.022	2.482
1997	4.257	4.545	3.219
1998	3.826	3.976	2.486
1999	1.693	1.874	2.068
2000	1.766	2.140	2.203
2001	593	704	1.826
2002	-	-	1.724
2003	-	-	1.439
2004	-	-	1.871
2005	-	-	1.819
2006	-	-	1.934
2007	-	-	1.822
2008	-	-	1.641

¹⁾ Die Erzeugung von Roheisen und Rohstahl wurde am 30.04.2001 eingestellt.

Quelle: Thyssen Krupp Stahl AG

Betriebe, Betten, Ankünfte und Übernachtungen im Fremdenverkehr

Tabelle 6.15

Jahr	Angebot		Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Bettenauslastung	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Betriebe ¹⁾	Betten	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter aus dem Ausland		
1989	65	3.143	224.443	34.148	413.606	91.068	36,1	1,8
1990	59	3.316	242.015	35.102	445.796	84.220	41,7	1,8
1991	58	3.270	254.218	35.004	489.043	86.529	41,3	1,9
1992	60	3.332	244.577	34.787	463.218	76.381	38,9	1,9
1993	61	3.622	255.136	39.046	496.467	92.299	39,9	1,9
1994	66	3.681	243.312	35.898	480.214	83.388	36,5	2,0
1995	67	4.049	242.647	40.097	484.008	98.441	34,1	2,0
1996	66	4.849	302.805	46.613	550.251	100.495	31,9	1,8
1997	64	4.814	326.292	50.388	593.375	112.819	34,0	1,8
1998	64	4.656	347.434	52.277	608.851	109.241	35,9	1,8
1999	60	4.595	362.368	46.219	624.130	94.475	36,9	1,7
2000	63	4.562	342.068	45.832	597.020	93.789	35,7	1,7
2001	70	5.139	349.299	46.380	590.890	88.159	34,8	1,7
2002	73	5.327	370.371	54.137	619.372	101.090	33,1	1,7
2003	75	5.553	423.260	71.098	672.131	128.414	34,8	1,5
2004	74	5.397	443.230	74.023	711.145	130.371	36,1	1,6
2005	73	5.324	460.913	79.586	695.604	127.980	35,4	1,5
2006	74	5.502	489.198	102.164	773.274	173.019	39,0	1,6
2007	70	5.579	501.279	96.873	808.561	165.897	40,3	1,6
2008	67	5.484	508.763	97.450	801.081	168.729	39,9	1,6

¹⁾ Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten. Ab 2004 einschließlich Campingplätze (ohne Mieter von Dauerstellplätzen).

Quelle: Information und Technik NRW

versorgung und entsorgung

VORBERMERKUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Der **Gasverbrauch** in nach einem Minimum im Jahr 2007 im letzten Jahr um 5,7 % auf 4,75 Mrd. kWh gestiegen, der langfristige Trend ist aber leicht rückläufig. Der **Stromverbrauch** ist 2008 ebenfalls leicht auf etwas mehr als 2,4 Mrd. kWh gestiegen. Das gilt hier auch für den längerfristigen Trend.

Der **Wasserverbrauch** ist im Zeitverlauf gerade im gewerblichen Bereich nach der Stilllegung der Stahlwerke rapide zurückgegangen. Die Geschäftskunden verbrauchten im letzten Jahr nur noch etwas mehr als ein Viertel der Menge des Jahres 2000. Aber auch die privaten Kunden verbrauchen im Trend weniger Wasser, auch wenn 2008 gegenüber 2007 mit 31,6 Mio. cbm ein leichter Anstieg zu verzeichnen war.

Das **Abfallaufkommen** von rund 613.000 t verteilt sich je etwa zur Hälfte auf Abfälle zu Beseitigung und zur Verwertung. Einzelne Posten schwanken in starkem Maße, insbesondere das Volumen der inerten Materialien. Bei den haushaltsrelevanten Abfällen ist das Aufkommen dagegen vergleichsweise stabil. 2008 ist im Vorjahresvergleich (dem Trend entsprechend) etwas weniger Hausmüll, aber (entgegen dem Trend) etwas mehr Sperrmüll angefallen. Glas, Papier und Biomüll zeigen gegenüber 2007 wenig Abweichungen.

ERLÄUTERUNGEN

Bis 1994 erfolgte die **Versorgung mit Gas und Wasser** über die Dortmunder Stadtwerke, die mit **Strom und Fernwärme** über die VEW AG. Seit 1995 ist sie für alle Teilbereiche von der **Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)** übernommen worden. Damit verbunden ist eine Umstellung in der Erfassung, insbesondere die Trennung zwischen Privatkunden (private Haushalte, Kleingewerbe) und Geschäftskunden (Großkunden). Das macht eine gesonderte Auswertung des Verbrauchs privater Haushalte leider unmöglich.

Die **Entsorgung Dortmund GmbH (EDG)** hat die Entsorgungspflicht für Haushaltmüll und gewerbliche Abfälle zur Beseitigung. Die Entsorgung gewerblicher Wertstoffe liegt in der Verantwortung der Gewerbebetriebe. Seit 2005 erfolgt auch die Entsorgung der Wertstoffe im Dualen System durch einen privaten Anbieter. Das schränkt die Aussagekraft der Statistik insbesondere bei den Abfällen zur Verwertung ein.

Versorgung mit Energie und Wasser

Tabelle 7.1

Jahr	Versorgung mit										
	Erdgas in Mill. kWh			Strom in Mill. kWh			Wärme in Mill. kWh		Wasser in Mill. m ³		
	Verkauf insgesamt	darunter an		Verkauf insgesamt	darunter an		Fernwärmeverkauf	Nahwärmeverkauf	Verkauf insgesamt	darunter an	
		Privatkunden	Geschäftskunden		Privatkunden	Geschäftskunden				Privatkunden	Geschäftskunden
1994	4.804,0	3.463,6	1.340,3	2.206,6	1.064,3	1.142,3	392,2	158,4	60,3	38,5	21,8
1995	5.051,5	3.701,2	1.350,3	2.195,5	1.066,8	1.128,7	393,0	169,4	58,9	38,2	20,6
1996	5.636,3	4.267,6	1.368,7	2.235,8	1.109,8	1.125,9	449,7	213,7	59,1	37,2	21,9
1997	4.942,9	3.727,3	1.215,6	2.204,2	1.075,3	1.128,8	429,3	198,2	59,3	37,2	22,2
1998	4.942,4	3.760,4	1.182,1	2.223,1	1.070,0	1.153,2	421,4	245,0	56,1	35,7	20,4
1999	4.639,2	3.481,6	1.157,6	2.217,5	1.039,7	1.177,8	400,7	248,1	51,7	36,2	15,6
2000	4.477,8	3.392,5	1.085,3	2.233,7	1.025,9	1.142,7	373,1	250,6	52,1	35,8	16,3
2001	4.802,9	3.605,7	1.197,2	2.254,7	1.031,7	1.089,3	398,3	265,5	46,5	36,7	9,7
2002	4.869,0	3.465,7	1.198,6	2.290,7	1.011,5	1.080,4	371,5	260,3	41,9	36,0	5,9
2003	5.109,2	3.568,7	1.338,8	2.336,0	1.065,9	1.052,9	376,4	248,8	41,1	35,2	5,8
2004	5.151,9	3.625,4	1.286,9	2.385,8	1.024,2	1.129,7	362,6	271,3	39,7	33,8	5,9
2005	4.881,8	3.367,8	1.271,3	2.396,3	1.016,4	1.198,3	341,0	243,4	37,8	32,3	5,5
2006	4.766,0	3.303,4	1.234,7	2.410,9	1.007,8	1.198,8	432,8	244,8	37,4	32,3	5,1
2007	4.490,3	3.027,4	1.217,7	2.385,2	955,9	1.176,4	382,1	220,8	35,9	31,3	4,7
2008	4.745,8	3.243,2	1.215,3	2.421,6	957,4	1.118,4	390,9	254,8	36,2	31,6	4,6

Quelle: Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)

Abfall- und Wertstoffaufkommen

Tabelle 7.2

Jahr	Abfallaufkommen in t											
	insgesamt	davon										
		Abfälle zur Beseitigung				Abfälle zur Verwertung						
		zusammen	darunter			zusammen	davon					
			Hausmüll	Sperrmüll			nicht inerte Abfälle zur Verwertung			Inertmaterialien		
Glas	Pappe und Papier						Biomüll ¹⁾	zusammen	darunter			
										Bodenaushub		
1989	1.617.776	1.601.662	221.404	32.813	16.114	16.114	7.602	8.512	-	.	.	
1990	1.617.931	1.599.099	224.486	31.228	18.832	18.832	8.423	10.409	-	.	.	
1991	1.360.563	1.131.730	215.403	27.044	228.833	24.833	9.893	14.940	-	204.000	202.000	
1992	1.080.612	617.857	207.571	25.693	462.755	38.888	12.101	22.221	-	423.867	376.182	
1993	823.612	368.950	184.112	25.650	454.662	57.200	14.505	26.716	3.333	397.462	343.088	
1994	1.030.665	301.895	175.082	27.715	728.770	75.696	14.534	30.199	12.735	653.074	475.892	
1995	1.021.800	265.377	171.311	25.816	756.423	78.517	14.922	31.566	14.462	677.906	397.362	
1996	999.606	267.420	170.659	23.488	732.186	79.956	14.898	34.219	11.414	652.230	383.072	
1997	1.000.526	267.654	165.742	25.256	732.872	82.845	14.454	36.855	10.886	650.027	400.034	
1998	1.231.263	269.894	157.331	29.505	961.369	93.990	15.540	40.550	13.994	867.379	576.507	
1999	1.160.838	306.596	154.360	29.604	854.242	101.231	15.388	43.061	16.129	753.011	539.955	
2000	1.416.567	490.170	149.292	29.145	926.397	110.301	14.870	47.249	17.439	816.096	430.955	
2001	1.465.834	443.639	144.265	26.484	1.022.195	124.026	13.668	45.266	16.868	898.169	491.152	
2002	1.635.463	453.632	142.202	26.576	1.181.831	125.334	13.863	44.012	17.625	1.056.497	557.978	
2003	1.387.713	409.823	138.419	24.451	977.890	122.411	12.817	43.251	18.617	855.479	566.988	
2004	1.273.763	328.024	137.237	21.993	945.739	129.404	11.768	43.583	20.743	816.335	572.066	
2005	928.074	386.085	135.124	21.628	541.989	110.219	11.396	46.912	20.575	431.770	212.792	
2006	544.918	238.966	133.176	20.069	305.952	120.603	10.953	48.880	20.635	185.349	104.118	
2007	460.867	247.853	131.643	20.583	213.014	123.995	10.315	50.828	21.436	89.019	70.967	
2008	613.189	308.550	128.706	22.617	304.639	139.344	11.073	50.704	21.118	165.294	81.501	

¹⁾ Die Biomülltonne wurde zwischen 1993 und 2003 in den einzelnen Stadtbezirken sukzessive eingeführt.

Quelle: Entsorgung Dortmund GmbH (EDG)

verkehr

VORBEREITUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Die Statistik weist Ende 2008 einen Bestand von 277.475 **Kraftfahrzeugen** aus, darunter mit 242.622 weitaus überwiegend Pkw. 1.000 Dortmunder Einwohner verfügen damit über 418 Pkw.

Das **Straßennetz** wird im Vorjahresvergleich 2008 deutlich länger ausgewiesen, was allerdings ganz oder überwiegend auf eine geänderte statistische Erfassung zurück geht (s. Erläuterungen). Knapp drei Viertel aller Straßen sind Gemeindestraßen.

Die **Unfallzahlen** sind erfreulicherweise in der Tendenz rückläufig, auch wenn in den letzten beiden Jahren der Wert von 2006, der erstmals und damit bisher einmalig unter 3.000 Verkehrsunfällen lag, nicht ganz erreicht werden konnte (2008: 3.073 Unfälle). Bei 2.193 Unfällen mit Personenschäden wurden 2.338 Personen leicht und 319 Personen schwer verletzt. 11 Menschen verunglückten tödlich.

Die Stadtwerke melden seit Jahren jährlich neue Rekorde. 2008 wurden mit Eröffnung des Ost-West-Tunnels im Innenstadtbereich fast 140 Mio. Personen mit **Bussen & Bahnen** befördert, 7 % mehr als im Vorjahr und 13 % mehr als 2003. Dazu wurden mehr als 20,4 Mio. Wagenkilometer und fast 2,9 Mrd. Platzkilometer zurückgelegt. Beide Werte sind in den letzten Jahren wenig oder nicht gestiegen, die höhere Nachfrage drückt sich in einer entsprechend besseren Ausnutzung (22,7 % gegenüber 21,5 % 2007) aus. Auf die Bahn entfallen 57 % der Beförderungen, aber nur 31 % der zurückgelegten Wege. Die Busse fahren doppelt so weit, um 43 % der Fahrgäste zu befördern. Mehr als 80 % der Fahrten werden von Fahrgästen mit Zeitkarten vorgenommen.

Der **Flughafen** Dortmund konnte im letzten Jahr sein Fahrgastaufkommen noch einmal auf 2,33 Mio. steigern, die Anzahl der Flugbewegungen ist aber zum zweiten Mal in Folge rückläufig.

Der Abschied von der Schwerindustrie beschert dem **Dortmunder Hafen** in den letzten Jahren einen schweren Stand. 2008 wurde mit knapp einem Gesamtumschlag von knapp 3 Mio. t ein mittleres Ergebnis erzielt. Erfreulich ist insbesondere die Entwicklung des Container-Terminals, der mit 796.000 t die umschlagstärkste Gütergruppe bildet.

ERLÄUTERUNGEN

Im **Personenverkehr** ist zu unterscheiden zwischen dem Individualverkehr (IV) und dem öffentlichen Personenverkehr (ÖV). Die kommunalen Statistiken konzentrieren sich auf den **motorisierten Individualverkehr** (MIV, also insbesondere das Auto) und den **öffentlichen Nahverkehr** (ÖPNV, also Busse und Bahnen).

Der **Fahrzeugbestand** kann entweder über das Kraftfahrtbundesamt oder - wie in diesem Heft - über die örtlichen Erfassungsstellen (**Bürgerdienste**) erhoben werden. Nachdem technische Probleme die Bereitstellung kommunaler Daten mehrere Jahre verhindert hatten, sind nunmehr (ab 2008) wieder Auswertungen möglich, die aber mit den bis dahin vorliegenden Daten nur eingeschränkt vergleichbar sind. Erstmals sind Angaben zu den Emissionsklassen (Schadstoffgruppen) möglich.

Das **Straßennetz** beschreibt die Länge der vorhandenen Straßen (einschl. Privatstraßen) nach Lage, Trägerschaft etc. Erfassungsstelle ist das örtliche **Vermessungs- und Katasteramt**. Seit dem letzten Jahr werden auch die Äste der Straßen (Auf- und Abfahrten, Abbiegespuren) nach ihrer Länge erfasst, so dass sich insbesondere im überregionalen Straßennetz gravierende Abweichungen ergeben.

Straßenverkehrsunfälle sind infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen verursachte und von der Polizei aufgenommene Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden, größerer (im Zeitverlauf unterschiedlich definierter) Sachschaden entstand oder Fahrer alkoholisiert waren. **Verunglückte Personen** sind alle Personen, die bei einem Straßenverkehrsunfall verletzt oder getötet wurden. Als **Unfalltote** gelten alle Personen, die unmittelbar oder innerhalb 30 Tagen an den Folgen eines Unfalls sterben. Die **Unfallstatistik** wird von IT.NRW als Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik geführt.

Die Daten zum **Öffentlichen Personennahverkehr** werden von den **Dortmunder Stadtwerken** ermittelt. Bei der Bestimmung der **Streckenlängen** im ÖPNV werden die von mehreren Linien erfassten Abschnitte einfach, bei der Bestimmung der **Linienlängen** entsprechend mehrfach gezählt. **Beförderte Personen** werden anhand der verkauften Fahrausweise ermittelt, bei Dauerkarten entsprechend ihrer Ausnutzung gewichtet. Umsteiger im Liniennetz werden einfach gezählt. **Platzkilometer** sind das Produkt der zurückgelegten Wagenkilometer mit der Anzahl angebotener Sitz- und Stehplätze. Die **Platzausnutzung** beschreibt das Verhältnis der angebotenen Sitz- und Stehplätze zur Anzahl der beförderten Personen.

Die Daten zum **Flugverkehr** und **Hafenumschlag** werden von den **Betreibern** ausgewiesen.

Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten
von 1989 bis 1999

Tabelle 8.1

Jahr	Kraftfahrzeuge					Anhänger und Auflieger
	insgesamt ¹⁾	darunter				
		Personen- kraftwagen ²⁾	Lastkraft- wagen, Zugmaschinen und Sonder- fahrzeuge	Kraft- omnibusse	Krafträder, Roller und Dreiräder	
1989	273.891	249.395	15.277	506	8.713	11.990
1990	278.705	253.438	15.802	489	8.976	12.489
1991	283.630	256.796	16.618	474	9.742	12.901
1992	291.592	263.621	16.823	478	10.670	13.282
1993	292.942	263.572	17.120	482	11.768	13.940
1994	294.132	263.345	17.329	462	12.996	15.609
1995	295.928	263.627	17.798	441	14.062	15.818
1996	297.878	263.604	18.240	414	15.620	15.773
1997	299.831	262.365	19.898	404	17.164	15.916
1998 ³⁾	301.464	262.225	20.334	414	18.491	16.246
1999	307.587	266.499	21.010	426	19.652	16.714

¹⁾ Einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge.

²⁾ Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge.

³⁾ Stand: 11/98.

Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten
von 2000 bis 2007

Tabelle 8.1

Jahr	Kraftfahrzeuge					Anhänger und Auflieger
	insgesamt ¹⁾	darunter				
		Personen- kraftwagen ²⁾	Lastkraft- wagen, Zugmaschinen und Sonder- fahrzeuge	Kraft- omnibusse	Krafträder, Roller und Dreiräder	
2000	282.998	245.607	18.311	391	18.652	16.333
2001	283.470	245.821	18.083	391	19.148	16.650
2002	284.054	246.114	17.882	406	19.624	17.037
2003	285.182	246.987	17.735	377	20.059	17.266
2004	Für die Jahre 2004 bis 2007 können aus technischen Gründen keine Vergleichszahlen zur Verfügung gestellt werden.					
2005						
2006						
2007						

¹⁾ Ohne vorübergehend stillgelegte Kraftfahrzeuge; einschließlich Kraftfahrzeuge ohne Angabe.

²⁾ Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge.

Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten
seit 2008

Tabelle 8.1

Jahr	Kraftfahrzeuge									Anhänger und Auflieger
	insgesamt ¹⁾	darunter								
		Personen- kraftwagen zusammen	davon Schadstoffgruppe (Plakette)				Lastkraft- wagen, Zug- maschinen u. Sonderfahr- zeuge	Kraftomni- busse	Krafträder, Roller und Dreiräder	
			1 (keine)	2 (rot)	3 (gelb)	4 (grün)				
2008	277.475	242.622	5.457	5.843	17.696	213.626	15.213	370	19.060	19.700

¹⁾ Ohne vorübergehend stillgelegte Kraftfahrzeuge; einschließlich Kraftfahrzeuge ohne Angabe. Die Ergebnisse ab 2008 werden nach einem neuen Verfahren ermittelt und sind mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: dortmunderstatistik

Kraftfahrzeugdichte
von 1989 bis 1999

Tabelle 8.2

Jahr	Auf 1.000 Einwohner entfallen ...			Auf ... Einwohner kommt 1		
	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾	darunter		Kraftfahrzeug	Personen- kraftwagen	Kraftrad, Roller und Dreiräder
		Personen- kraftwagen ²⁾	Krafträder, Roller und Dreiräder			
1989	457	416	15	2,2	2,4	68,8
1990	460	418	15	2,2	2,4	67,5
1991	464	420	16	2,2	2,4	62,7
1992	479	433	18	2,1	2,3	57,1
1993	480	432	19	2,1	2,3	51,8
1994	486	435	21	2,1	2,3	46,6
1995	492	438	23	2,0	2,3	42,8
1996	498	440	26	2,0	2,3	38,3
1997	504	441	29	2,0	2,3	34,7
1998 ³⁾	509	442	31	2,0	2,3	32,1
1999	523	453	33	1,9	2,2	30,0

¹⁾ Einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge.

²⁾ Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge.

³⁾ Stand: 11/98.

Kraftfahrzeugdichte
von 2000 bis 2007

Tabelle 8.2

Jahr	Auf 1.000 Einwohner entfallen ...			Auf ... Einwohner kommt 1		
	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾	darunter		Kraftfahrzeug	Personen- kraftwagen	Kraftrad, Roller und Dreiräder
		Personen- kraftwagen ²⁾	Krafträder, Roller und Dreiräder			
2000	484	420	32	2,1	2,4	31,4
2001	483	419	33	2,1	2,4	30,6
2002	484	419	33	2,1	2,4	29,9
2003	485	420	34	2,1	2,4	29,3
2004	Für die Jahre 2004 bis 2007 können aus technischen Gründen keine Vergleichszahlen zur Verfügung gestellt werden..					
2005						
2006						
2007						

¹⁾ Ohne vorübergehend stillgelegte Kraftfahrzeuge; einschließlich Kraftfahrzeuge ohne Angabe.

²⁾ Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge.

Kraftfahrzeugdichte
seit 2008

Tabelle 8.2

Jahr	Auf 1.000 Einwohner entfallen ...			Auf ... Einwohner kommt 1		
	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾	darunter		Kraftfahrzeug	Personen- kraftwagen	Kraftrad, Roller und Dreiräder
		Personen- kraftwagen	Krafträder, Roller und Dreiräder			
2008	478	418	33	2,1	2,4	30,5

¹⁾ Ohne vorübergehend stillgelegte Kraftfahrzeuge; einschließlich Kraftfahrzeuge ohne Angabe. Die Ergebnisse ab 2008 werden nach einem neuen Verfahren ermittelt und sind mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: dortmunderstatistik

Länge des Straßennetzes¹⁾ nach Straßenkategorien

Tabelle 8.3

Jahr ²⁾	Länge des Straßennetzes in km						
	insgesamt	davon					
		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landstraßen	Kreisstraßen	Gemeindestraßen	Privatstraßen
1989	1.684,6	60,3	79,2	151,4	79,1	1.276,7	37,9
1990	1.688,9	60,3	79,2	151,4	79,1	1.280,5	38,4
1991	1.691,6	60,3	79,2	151,4	79,1	1.277,6	44,0
1992	1.697,1	61,0	78,5	151,4	79,1	1.282,4	44,7
1993	1.697,4	61,0	78,5	151,5	77,0	1.284,7	44,7
1994	1.705,8	61,0	78,5	151,5	77,0	1.292,7	45,1
1995	1.706,3	61,0	78,5	151,5	77,0	1.293,8	44,5
1996	1.716,5	61,3	85,2	150,5	76,6	1.298,9	44,0
1997	1.731,4	61,3	85,2	155,4	75,7	1.308,1	45,7
1998	1.732,8	61,3	85,2	155,4	75,7	1.310,1	45,1
1999	1.744,5	61,3	85,2	155,8	75,7	1.321,0	45,5
2000	1.756,0	61,3	87,9	159,3	75,7	1.327,3	44,5
2001	1.769,3	61,3	89,3	159,5	73,9	1.340,8	44,5
2002	1.776,4	61,3	89,3	159,5	73,9	1.347,8	44,6
2003	1.780,3	61,3	89,3	162,1	73,9	1.348,6	45,1
2004	1.808,3	61,3	89,3	162,1	73,9	1.376,4	45,3
2005	1.814,1	61,3	89,3	162,2	73,9	1.382,9	44,6
2006	1.818,3	61,3	84,4	163,9	72,8	1.390,5	45,5
2007	1.827,4	61,3	84,4	163,9	72,8	1.396,4	48,6
2008	1.900,3	102,6	106,2	175,0	70,4	1.400,8	45,3

¹⁾ Ohne Straßen, deren Länge noch nicht ermittelt ist.

²⁾ Ab 2008 mit aktuellen Längen der Äste aus der NWSIB (Auf- und Abfahrten bzw. Abbiegespuren).

Quelle: dortmunderstatistik / Straßeninformationsbank Nordrhein-Westfalen (NWSIB)

Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und schwerwiegendem Sachschaden nach Ortslagen

Tabelle 8.4

Jahr	Straßenverkehrsunfälle ¹⁾								
	insgesamt			davon mit					
	zusammen	davon		schwerwiegendem Sachschaden ²⁾			Personenschaden		
		innerorts	außersorts	zusammen	innerorts	außersorts	zusammen	innerorts	außersorts
1989	5.271	4.254	1.017	1.963	1.503	460	3.308	2.751	557
1990	5.267	4.283	984	2.010	1.523	487	3.257	2.760	497
1991	4.347	3.507	840	1.299	922	377	3.048	2.585	463
1992	4.604	3.706	898	1.381	984	397	3.223	2.722	501
1993	4.577	3.694	883	1.423	1.040	383	3.154	2.654	500
1994	4.582	3.658	924	1.469	1.048	421	3.113	2.610	503
1995	3.759	3.036	723	1.083	795	288	2.676	2.241	435
1996	3.505	2.847	658	892	639	253	2.613	2.208	405
1997	3.265	2.689	576	774	583	191	2.491	2.106	385
1998	3.385	2.781	604	891	662	229	2.494	2.119	375
1999	3.434	2.795	639	864	625	239	2.570	2.170	400
2000	3.384	2.781	603	914	693	221	2.470	2.088	382
2001	3.330	2.639	691	957	682	275	2.373	1.957	416
2002	3.175	2.602	573	999	745	254	2.176	1.857	319
2003	3.257	2.684	573	893	683	210	2.364	2.001	363
2004	3.216	2.758	458	958	764	194	2.258	1.994	264
2005	3.157	2.691	466	924	744	180	2.233	1.947	286
2006	2.926	2.492	434	731	561	170	2.051	1.804	247
2007	3.201	2.756	445	742	567	175	2.296	2.035	261
2008	3.073	2.654	419	880	696	184	2.193	1.958	235

¹⁾ Summe der Monatswerte.

²⁾ Bis 1994 Sachschäden nach Überschreiten einer Wertgrenze; seit 1995 einschließlich der sonstigen Alkoholunfälle.

Quelle: Information und Technik NRW

Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen nach Schwere der Verletzungen

Tabelle 8.5

Jahr	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen ¹⁾							
	insgesamt		davon					
			Leichtverletzte		Schwerverletzte		Getötete	
	zusammen	darunter innerorts	zusammen	darunter innerorts	zusammen	darunter innerorts	zusammen	darunter innerorts
1989	4.261	3.433	3.485	2.827	732	573	44	33
1990	4.190	3.427	3.401	2.792	751	610	38	25
1991	3.862	3.199	3.161	2.655	671	523	30	21
1992	4.058	3.352	3.334	2.781	703	554	21	17
1993	3.934	3.219	3.262	2.709	656	500	16	10
1994	3.946	3.232	3.229	2.691	690	523	27	18
1995	3.392	2.767	2.742	2.271	631	489	19	7
1996	3.246	2.686	2.678	2.239	549	430	19	17
1997	3.123	2.549	2.598	2.145	498	391	27	13
1998	3.126	2.597	2.636	2.214	468	365	22	18
1999	3.221	2.656	2.698	2.242	500	399	23	15
2000	3.058	2.533	2.586	2.176	452	342	20	15
2001	2.907	2.361	2.479	2.034	411	316	17	11
2002	2.763	2.316	2.433	2.052	314	253	16	11
2003	2.908	2.428	2.490	2.103	402	312	16	13
2004	2.787	2.419	2.401	2.094	377	316	9	9
2005	2.690	2.331	2.345	2.047	339	278	6	6
2006	2.570	2.216	2.201	1.922	358	288	11	6
2007	2.864	2.479	2.489	2.168	356	300	19	11
2008	2.668	2.341	2.338	2.061	319	274	11	6

¹⁾ Summe der Monatswerte.

Quelle: Information und Technik NRW

Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)

Tabelle 8.6

Beförderte Personen, Platzausnutzung und geleistete Wagenkilometer

Jahr	Beförderte Personen in 1.000			Platzausnutzung der Verkehrsmittel ²⁾	Geleistete Wagenkilometer in 1.000		
	insgesamt ¹⁾	davon durch			insgesamt ¹⁾	davon durch	
		Straßen- und Stadtbahn	Busse			Straßen- und Stadtbahn	Busse
1989	76.804	46.670	30.134	14,0	16.353	6.455	9.898
1990	81.179	49.322	31.857	20,1	16.647	6.339	10.308
1991	93.048	56.573	36.475	21,2	17.163	6.754	10.409
1992	98.742	56.431	42.311	22,3	17.088	6.703	10.385
1993	107.510	61.442	46.068	22,9	18.382	7.141	11.241
1994	109.124	62.365	46.760	23,6	18.304	6.733	11.571
1995	107.717	61.560	46.157	23,6	18.088	6.519	11.569
1996	106.769	61.018	45.750	22,7	18.521	6.663	11.858
1997	103.676	59.251	44.425	20,8	18.567	6.676	11.891
1998	104.488	59.715	44.773	20,2	18.727	6.749	11.978
1999	103.819	59.333	44.487	19,2	19.430	6.804	12.626
2000	105.319	60.190	45.129	18,5	20.090	6.774	13.316
2001	111.324	63.622	47.702	19,5	20.117	6.667	13.450
2002	116.671	66.677	49.994	20,3	20.126	6.821	13.305
2003	122.735	70.143	52.592	21,2	20.125	6.836	13.289
2004	125.940	71.975	53.965	21,7	20.451	6.922	13.529
2005	127.145	72.663	54.481	21,4	20.413	6.852	13.561
2006	130.045	74.321	55.724	21,3	20.335	6.691	13.644
2007	130.016	74.304	55.712	21,5	20.329	6.651	13.678
2008	139.187	79.546	59.642	22,7	20.361	6.350	14.011

¹⁾ Differenzen in der Summe ergeben sich aus Rundungen.

²⁾ Ab 1990 Veränderung der VÖV-Platzgröße von 0,15 qm/Stehplatz auf 0,25 qm/Stehplatz.

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)

Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)
Fahrzeugbestand und Fahrpersonal

Tabelle 8.7

Jahr	Fahrzeugbestand			Fahrpersonal insgesamt
	Busbetrieb		Straßen- und Stadtbahnbetrieb	
	2-achsige Wagen	Gelenkbusse	Großraum- und Gelenkwagen	
1989	83	75	107	817
1990	78	71	107	856
1991	78	79	116	861
1992	79	79	122	882
1993	76	86	127	898
1994	74	80	120	847
1995	65	80	120	831
1996	64	80	114	861
1997	63	80	114	828
1998	65	79	120	814
1999	74	90	119	906
2000	73	104	118	873
2001	73	95	116	881
2002	79	104	111	849
2003	77	88	111	853
2004	77	88	111	874
2005	77	88	118	865
2006	77	88	117	838
2007	83	88	117	822
2008	80	97	126	843

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)

Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)
Linien- und Streckenlängen

Tabelle 8.8

Jahr	Anzahl der Linien	Linienlängen in km		Streckenlängen in km	
		insgesamt	darunter in Dortmund	insgesamt	darunter in Dortmund
1989	36	518,6	468,3	380,4	344,5
1990	43	689,5	639,3	427,0	391,1
1991	44	661,2	610,9	442,8	406,9
1992	50	700,2	649,9	522,9	487,0
1993	50	727,3	610,8	533,9	456,7
1994	54	769,1	652,6	568,1	490,9
1995	53	769,3	657,5	560,3	479,1
1996	54	730,2	619,0	549,0	466,2
1997	55	739,6	628,4	565,2	482,0
1998	55	738,9	627,7	571,5	488,3
1999	59	790,9	720,3	593,2	546,1
2000	60	806,1	737,0	616,9	566,6
2001	61	810,6	741,6	612,2	564,3
2002	61	810,3	737,5	612,2	562,4
2003	64	852,2	779,3	605,3	555,5
2004	64	924,7	851,8	671,5	621,7
2005	76	1.177,8	1.104,9	671,5	621,7
2006	79	1.172,0	1.099,1	622,2	572,4
2007	81	1.187,5	1.114,6	612,6	562,8
2008	82	1.195,6	1.122,7	618,9	569,1

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)

Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)
Platzkilometer und Fahrkarten-Arten

Tabelle 8.9

Jahr	Geleistete Platz-km in 1.000	Beförderte Personen			
		insgesamt	darunter mit		
			Monatskarten	Wochenkarten ¹⁾	Zeitkarten für Auszubildende ²⁾
1989	2.578.079	76.804.146	6.772.136	1.740.999	21.863.891
1990 ³⁾	1.899.191	81.178.589	8.816.282	1.731.589	21.777.554
1991 ⁴⁾	2.094.688	93.048.097	31.093.527	629.272	21.171.512
1992	2.081.495	98.741.573	34.949.644	497.968	25.109.849
1993	2.207.920	107.510.491	36.822.215	427.843	28.943.304
1994	2.177.885	109.124.470	37.450.159	372.595	31.028.751
1995	2.147.577	107.717.176	38.277.957	350.700	31.688.483
1996	2.211.247	106.768.747	38.180.356	362.067	31.236.205
1997	2.346.469	103.675.670	38.724.005	411.066	31.219.811
1998	2.432.073	104.487.601	40.040.004	415.074	31.447.898
1999	2.548.299	103.819.171	41.518.060	404.301	31.290.169
2000	2.672.682	105.318.981	43.282.574	407.836	31.198.110
2001	2.688.966	111.324.279	43.567.006	380.639	38.999.689
2002	2.700.669	116.671.019	43.477.291	359.571	44.325.622
2003	2.727.666	122.734.747	43.213.458	336.382	49.769.819
2004	2.780.289	125.940.153	45.127.706	344.548	52.262.447
2005	2.794.989	127.144.515	45.900.102	355.613	52.968.765
2006	2.872.349	130.045.149	47.867.362	-	54.217.132
2007	2.848.792	130.015.616	48.856.893	-	55.225.102
2008	2.877.577	139.187.330	57.037.700	-	55.966.700

¹⁾ Seit 2006 gibt es keine Wochenkarten mehr.

²⁾ Ab April 1992 einschließlich Semesterticket.

³⁾ Veränderung der VÖV-Platzgröße von 0,15 qm/Stehplatz auf 0,25 qm/Stehplatz.

⁴⁾ Einführung des "Ticket 2000".

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)

Dortmund Airport21
Flugbewegungen und Fluggastaufkommen

Tabelle 8.10

Jahr	Flugbewegungen				Fluggäste			
	insgesamt	davon			insgesamt	davon		
		Linie	gewerblich ¹⁾	nicht gewerblich ²⁾		Linie	gewerblich ¹⁾	nicht gewerblich ²⁾
1989	41.795	.	27.279	14.516	147.578	.	117.710	29.868
1990	40.729	.	31.943	8.786	201.136	.	182.429	18.707
1991	43.462	.	33.190	10.272	249.161	.	228.004	21.357
1992	42.788	12.055	20.308	10.425	300.142	249.011	30.453	20.678
1993	42.004	14.574	18.800	8.630	336.637	279.239	38.524	18.874
1994	41.354	15.242	13.115	12.997	341.986	303.054	12.587	26.345
1995	38.474	15.123	12.877	10.474	401.817	359.992	18.035	23.790
1996	39.861	18.546	9.339	11.976	463.975	424.687	11.639	27.649
1997	47.459	23.042	12.065	12.352	564.422	522.922	12.585	28.915
1998	44.263	23.412	10.207	10.644	610.640	572.416	12.176	26.048
1999	45.242	23.472	10.702	11.068	677.400	637.042	13.048	27.310
2000	45.127	23.994	11.503	9.630	718.854	682.752	14.132	21.970
2001	46.153	28.300	9.093	8.760	1.064.149	1.033.778	11.061	19.310
2002	41.690	24.103	9.709	7.878	994.478	968.732	8.737	17.009
2003	37.450	19.483	10.305	7.662	1.023.329	998.680	7.416	17.233
2004	33.368	17.363	8.380	7.625	1.179.130	1.154.501	8.202	16.427
2005	39.754	22.191	9.139	8.424	1.774.095	1.746.337	8.591	19.167
2006	43.512	23.101	9.445	10.966	2.019.651	1.910.659	84.228	24.764
2007	40.440	23.031	9.192	8.217	2.155.057	2.124.078	12.473	18.506
2008	38.103	21.036	8.519	8.548	2.329.440	2.296.059	14.171	19.210

¹⁾ Bis 1991 einschließlich Linie.

²⁾ Bis 1991 Werkverkehr und sonstiger Verkehr.

Quelle: Dortmund Airport21

Dortmunder Hafen AG
Gesamtumschlag¹⁾

Tabelle 8.11

Jahr	Gesamtumschlag im Dortmunder Hafen in 1.000 t							
	insgesamt	davon						
		Erze	Eisen und Stahl	Baustoffe	Mineralöl	Schrott	Kohlen/Koks	Sonstige Güter
1989	3.775	846	777	1.433	461	61	41	156
1990	4.711	2.070	754	1.108	519	50	10	200
1991	4.540	2.214	606	900	594	65	25	136
1992	4.643	2.152	592	1.057	564	70	87	121
1993	4.030	1.634	591	991	484	162	45	123
1994	5.092	2.528	632	1.049	506	190	71	116
1995	5.377	2.780	498	1.079	668	203	55	94
1996	4.787	2.436	535	951	587	171	58	49
1997	5.390	2.639	334	1.057	534	228	234	364
1998	5.547	2.025	377	996	560	209	1.022	358
1999	3.392	168	372	991	489	217	736	419
2000	3.132	135	489	959	505	207	357	480
2001	2.960	120	343	919	642	209	397	330
2002	2.770	-	283	898	591	234	428	336
2003	2.776	-	256	896	544	184	563	333
2004	2.788	-	304	900	576	228	285	495
2005	2.710	-	294	983	622	220	149	442
2006	2.960	-	334	934	647	216	272	557
2007	3.170	-	401	990	538	231	166	844
2008	2.955	-	355	766	571	271	171	821

¹⁾ Einschließlich Umschlag des Container Terminals Dortmund.

Quelle: Dortmunder Hafen AG

bildung und kultur

VORBERMerkung

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Die Zahl der **Schüler und Hochschul**er insgesamt ist innerhalb der letzten fünf Jahre um rund 3.000 auf 113.000 zurückgegangen. Zahlenmäßig am stärksten vertreten sind nach wie vor die Grundschulen und die Technische Universität (je 22.000). Es folgen die Berufsschulen mit rund 19.000 und die Gymnasien mit gut 14.000 Schülerinnen und Schülern.

Die Fachhochschule hat verglichen mit dem Vorjahr an Studierenden verloren, die Technische Universität hingegen dazu gewonnen. Ebenfalls geringere Zahlen als zuvor liegen für Grund-, Haupt- und Berufsschulen, höhere für Gymnasien vor. Die Zahl der Gesamtschüler ist in etwa gleichgeblieben.

In den Realschulen erreichten 94,5 % der abgehenden Schüler/innen in den Jahren 2006 und 2007 das Ziel **Fachoberschulreife**, in den Gymnasien rd. 80 % die allgemeine **Hochschulreife**. An den Gesamtschulen haben in 2007 rd. 21 % der Schulabgänger die Schule mit Hochschulreife verlassen. Die Zahl derer, die an der Gesamtschule die Fachoberschulreife erreicht, ist nach wie vor mit Abstand am größten (37,3 %).

Die Besucherzahl der **Volkshochschule** ist seit dem Höchststand im Jahr 2004 mit 49.130 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern auf 37.001 im Jahr 2008 zurückgegangen. Gegenüber 2007 sind diese Zahlen jedoch geringfügig gestiegen. Ebenso fällt auch die Anzahl der Veranstaltungen etwas niedriger aus als in den Vorjahren.

Im Jahr 2008 haben 745.346 Besucher die verschiedenen Angebote der **Stadt- und Landesbibliothek** genutzt. Damit wurde nahezu der Höchststand des Jahres 2000 erreicht, in dem rd. 768.000 Nutzer der Stadt- und Landesbibliothek gezählt wurden. Das Medienangebot ist im selben Zeitraum hingegen weiterhin leicht gewachsen.

Auch beim **Institut für Zeitungsforschung** haben sich die Bestände etwas vergrößert, deren Nutzung ist gegenüber dem Vorjahr jedoch erneut zurückgegangen (erfasst werden können jedoch nur Nutzerinnen und Nutzer, die persönlich im Institut vorstellig werden).

Die Besucherzahl des **Philharmonischen Orchesters** hat in der Spielzeit 2007/2008 gegenüber der vorjährigen Spielzeit um rd. 3.500 auf 36.535 zugenommen. Die Zahl der Veranstaltungen hat sich um zwei erhöht. 63 % aller Veranstaltungen werden durch die Philharmonischen Konzerte gestellt, 30 % durch die Jugendkonzerte. Die übrigen sind die Kammerkonzerte sowie „sonstige Konzerte“.

Das Konzerthaus Dortmund hat in der Saison 2007/2008 94 Eigenveranstaltungen durchgeführt, die von 79.000 Personen besucht wurden. Dies waren 3.000 Personen mehr als in der Saison 2006/2007. Ebenfalls in der Saison 2007/2008 hat das Konzerthaus 144 Fremdveranstaltungen mit 110.000 Besuchern umgesetzt.

ERLÄUTERUNGEN

Den Schwerpunkt der **Schulstatistik** bildet die Anzahl der Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte sowie die Zahl der jährlichen Abschlüsse für die unterschiedlichen Schultypen.

Bei den **allgemeinbildenden Schulen** sind zu unterscheiden:

Grundschulen: Klassen 1 bis 4 und Schulkindergärten

Hauptschulen: Jahrgangsstufen 5 bis 10, Abschluss nach Klasse 9 oder 10 (Fachoberschulreife), mit oder ohne Qualifikationsvermerk

Realschulen: Jahrgangsstufen 5 bis 10 mit Ziel Fachoberschulreife, mit oder ohne Qualifikationsvermerk, aber auch andere Abschlüsse der Sekundarstufe I

Gymnasien: Jahrgangsstufen 5 bis 13 mit Ziel Allgemeine Hochschulreife (Abitur), aber auch sämtliche Abschlüsse der Sekundarstufe I

Gesamtschulen: Integrieren die Bildungsgänge der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums zu einem umfassenden Gesamtangebot. Es können alle allgemeinbildenden Abschlüsse der Sekundarstufen I und II erworben werden.

Sonderschulen: Schulen für Kinder und Jugendliche, die aufgrund von Behinderungen oder Entwicklungsstörungen am Unterricht einer anderen Schule nicht teilnehmen können oder durch ihn nicht hinreichend gefördert werden.

Berufsbildende Schulen sind:

Berufsschulen: Teilzeitschule für berufsschulpflichtige Jugendliche parallel zu praktischer beruflicher Erstausbildung. Das **Berufsgrundschuljahr** und die **Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr** finden in Vollzeitform statt.

Berufsfachschulen: Vollzeitschulen, die Berufsabschlüsse, Fachoberschul-, Fachhochschul- oder Hochschulreife ermöglichen.

Angaben zu den **Studierenden und Studienanfängern** (demografische Merkmale, Studienfach, Wohnort etc.) basieren auf den Statistiken der Technischen Universität bzw. Fachhochschule.

Für den **Kulturbereich** stützt sich das Jahrbuch auf die **Geschäftstatistiken** der zuständigen Verwaltungsbereiche.

Grundschulen

Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte

Tabelle 9.1

Schuljahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/-innen	
1989/90	92	1.008	21.554	10.982	3.842	1.155
1990/91	92	1.019	22.070	11.270	3.724	1.179
1991/92	92	1.001	22.242	11.349	3.803	1.179
1992/93	92	984	22.342	11.466	3.821	1.211
1993/94	92	994	22.812	11.665	3.960	1.245
1994/95	93	1.014	23.264	11.837	4.121	1.253
1995/96	93	1.031	23.724	12.070	4.397	1.268
1996/97	93	1.056	24.126	12.254	4.730	1.276
1997/98	93	1.067	24.398	12.426	4.990	1.264
1998/99	93	1.061	24.173	12.299	5.074	1.260
1999/00	93	1.047	23.972	12.099	5.124	1.260
2000/01	93	1.029	23.612	11.944	5.220	1.258
2001/02	93	994	23.069	11.625	5.236	1.250
2002/03	93	994	22.862	11.605	5.323	1.218
2003/04	93	983	22.951	11.616	5.258	1.218
2004/05	93	978	22.704	11.515	5.028	1.238
2005/06	93	956	22.444	11.416	4.808	1.229
2006/07	93	949	22.023	11.251	4.684	1.215
2007/08	93	932	21.443	10.658	4.190	1.239
2008/09	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Information und Technik NRW

Hauptschulen
Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte

Tabelle 9.2

Schuljahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/-innen	
1989/90	23	373	7.885	4.107	2.867	618
1990/91	22	350	7.591	4.027	2.675	576
1991/92	21	335	7.347	3.893	2.589	541
1992/93	21	312	7.153	3.795	2.619	524
1993/94	19	304	6.936	3.681	2.493	500
1994/95	19	307	6.858	3.635	2.410	496
1995/96	18	302	6.704	3.586	2.309	478
1996/97	18	294	6.405	3.440	2.245	467
1997/98	18	282	6.202	3.364	2.166	446
1998/99	18	274	6.037	3.316	1.996	436
1999/00	18	268	5.878	3.231	1.894	428
2000/01	18	266	5.999	3.342	1.855	415
2001/02	18	279	6.185	3.439	1.866	422
2002/03	17	284	6.290	3.512	1.937	430
2003/04	17	285	6.399	3.587	1.972	440
2004/05	17	284	6.265	3.460	1.911	437
2005/06	17	269	5.894	3.228	1.897	439
2006/07	17	255	5.339	2.906	1.645	432
2007/08	17	245	5.036	2.813	1.536	397
2008/09	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Information und Technik NRW

Hauptschulen
Schulabgänger/-innen nach Abschluss

Tabelle 9.3

Abgangs-jahr	Schulabgänger/-innen				
	insgesamt	davon			
		Hauptschulabschluss nach Jahrgang 09	Hauptschulabschluss nach Jahrgang 10	Fachoberschulreife	ohne Abschluss
1989	1.987	181	866	653	287
1990	1.790	263	747	518	262
1991	1.593	195	653	474	271
1992	1.479	202	604	385	288
1993	1.379	176	555	441	207
1994	1.220	88	543	430	159
1995	1.234	103	544	426	161
1996	1.281	99	575	413	194
1997	1.262	119	547	417	179
1998	1.128	63	560	353	152
1999	1.150	87	562	338	163
2000	1.080	96	491	358	135
2001	966	78	446	305	137
2002	1.057	101	483	295	178
2003	1.101	105	487	329	180
2004	1.110	98	510	340	162
2005	1.159	63	617	345	134
2006	1.241	81	617	386	157
2007	1.178	80	607	356	135
2008	...	...	...	...	...

Quelle: Information und Technik NRW

Realschulen
Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte

Tabelle 9.4

Schuljahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/-innen	
1989/90	13	240	6.143	2.960	797	379
1990/91	13	246	6.340	3.072	863	375
1991/92	12	249	6.594	3.214	904	369
1992/93	12	247	6.758	3.308	917	375
1993/94	12	253	7.102	3.449	950	386
1994/95	12	265	7.384	3.585	962	396
1995/96	12	276	7.669	3.747	959	418
1996/97	12	285	7.907	3.820	1.026	432
1997/98	12	296	8.217	3.955	1.113	447
1998/99	12	306	8.519	4.186	1.175	454
1999/00	13	310	8.675	4.282	1.247	467
2000/01	13	319	8.863	4.321	1.305	470
2001/02	14	325	9.065	4.444	1.372	488
2002/03	14	330	9.205	4.484	1.443	507
2003/04	14	332	9.199	4.465	1.504	493
2004/05	14	332	9.132	4.367	1.508	500
2005/06	14	329	9.069	4.375	1.529	520
2006/07	14	323	8.880	4.350	1.496	488
2007/08	14	322	8.831	4.420	1.522	488
2008/09	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Information und Technik NRW

Realschulen
Schulabgänger/-innen nach Abschluss

Tabelle 9.5

Abgangs-jahr	Schulabgänger/-innen				
	insgesamt	davon			
		Hauptschulabschluss nach Jahrgang 09	Hauptschulabschluss nach Jahrgang 10	Fachoberschulreife	ohne Abschluss
1989	1.168	27	26	1.111	4
1990	1.031	19	20	990	2
1991	950	30	30	881	9
1992	1.005	29	20	941	15
1993	1.061	36	17	994	14
1994	1.020	14	9	983	14
1995	997	15	15	957	10
1996	1.145	30	10	1.090	15
1997	1.204	27	72	1.088	17
1998	1.173	28	29	1.106	10
1999	1.270	29	28	1.201	12
2000	1.282	38	34	1.193	17
2001	1.202	25	22	1.121	34
2002	1.213	45	41	1.116	11
2003	1.329	36	45	1.228	20
2004	1.311	39	30	1.218	24
2005	1.320	24	15	1.247	34
2006	1.423	29	35	1.326	33
2007	1.430	29	33	1.351	17
2008	...	...	...	...	...

Quelle: Information und Technik NRW

Gymnasien

Tabelle 9.6

Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte

Schuljahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/-innen	
1989/90	18	313	13.182	6.471	921	1.039
1990/91	17	317	12.916	6.202	961	1.016
1991/92	17	330	12.856	6.068	1.020	982
1992/93	16	337	13.108	6.155	1.085	966
1993/94	16	348	13.350	6.249	1.115	970
1994/95	16	361	13.459	6.272	1.138	949
1995/96	16	367	13.578	6.355	1.145	926
1996/97	15	369	13.790	6.491	1.238	938
1997/98	15	374	14.211	6.649	1.327	927
1998/99	15	378	14.380	6.632	1.344	921
1999/00	15	371	14.465	6.704	1.324	917
2000/01	15	375	14.232	6.634	1.304	894
2001/02	15	369	14.057	6.478	1.332	892
2002/03	15	370	14.015	6.504	1.419	882
2003/04	15	368	14.032	6.491	1.391	848
2004/05	15	368	14.205	6.561	1.450	847
2005/06	15	361	14.407	6.698	1.479	922
2006/07	15	371	14.734	6.884	1.478	866
2007/08	15	378	14.946	7.016	1.400	897
2008/09	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Information und Technik NRW

Gymnasien

Tabelle 9.7

Schulabgänger/-innen nach Abschluss

Abgangs-jahr	Schulabgänger/-innen						
	insgesamt	davon					
		Hauptschulabschluss nach Jahrgang 09	Hauptschulabschluss nach Jahrgang 10	Fachoberschulreife	Fachhochschulreife	Hochschulreife	ohne Abschluss
1989	1.889	11	13	179	92	1.587	7
1990	1.862	20	20	184	102	1.524	12
1991	1.731	12	12	213	80	1.410	4
1992	1.531	25	11	199	66	1.225	5
1993	1.373	19	18	174	58	1.102	2
1994	1.431	17	6	206	65	1.136	1
1995	1.359	26	9	196	58	1.062	8
1996	1.376	21	9	213	64	1.066	3
1997	1.284	12	6	196	63	1.005	2
1998	1.346	9	8	210	79	1.039	1
1999	1.339	12	7	207	52	1.055	6
2000	1.569	18	10	238	75	1.225	3
2001	1.567	17	33	189	150	1.170	8
2002	1.467	30	22	216	116	1.081	2
2003	1.508	8	32	179	114	1.174	1
2004	1.393	23	13	144	98	1.109	6
2005	1.454	21	7	121	135	1.160	10
2006	1.504	19	6	173	108	1.191	7
2007	1.554	8	11	151	135	1.236	13
2008	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Information und Technik NRW

Gesamtschulen
Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte

Tabelle 9.8

Schuljahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/-innen	
1989/90	7	228	7.060	3.838	1.416	619
1990/91	7	236	7.442	3.950	1.540	649
1991/92	7	238	7.526	4.004	1.533	660
1992/93	7	240	7.674	4.090	1.587	668
1993/94	7	246	7.944	4.277	1.666	662
1994/95	7	248	8.105	4.367	1.711	652
1995/96	8	252	8.176	4.373	1.718	656
1996/97	8	256	8.299	4.449	1.813	666
1997/98	8	260	8.404	4.480	1.872	654
1998/99	9	266	8.627	4.617	1.917	657
1999/00	9	269	8.645	4.623	1.990	681
2000/01	9	271	8.690	4.596	1.980	675
2001/02	9	275	8.773	4.580	2.033	668
2002/03	9	280	8.885	4.575	2.024	665
2003/04	9	283	9.065	7.994	2.169	671
2004/05	9	286	9.250	4.649	2.208	665
2005/06	9	285	9.372	4.670	2.277	675
2006/07	9	282	9.412	4.705	2.353	700
2007/08	9	281	9.387	4.645	2.338	681
2008/09	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Information und Technik NRW

Gesamtschulen¹⁾
Schulabgänger/-innen nach Abschluss

Tabelle 9.9

Abgangsjahr	Schulabgänger/-innen						
	insgesamt	davon					
		Hauptschulabschluss nach Jahrgang 09	Hauptschulabschluss nach Jahrgang 10	Fachoberschulreife	Fachhochschulreife	Hochschulreife	ohne Abschluss
1989	617	31	162	339	3	59	23
1990	711	47	146	404	14	67	33
1991	1.002	131	183	427	14	214	33
1992	958	54	176	424	29	242	33
1993	982	64	228	383	45	238	24
1994	1.110	44	257	461	46	268	34
1995	1.126	56	261	472	41	253	43
1996	1.066	63	244	459	43	224	33
1997	1.226	62	303	456	80	277	48
1998	1.164	42	264	491	41	264	62
1999	1.317	35	320	574	49	291	48
2000	1.314	66	304	583	56	237	68
2001	1.241	89	334	464	85	221	48
2002	1.297	76	333	499	82	242	65
2003	1.294	75	315	548	47	254	55
2004	1.325	64	330	543	77	240	71
2005	1.401	66	435	478	73	292	57
2006	1.408	63	365	520	86	308	66
2007	1.389	65	344	518	90	292	80
2008	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Ab 1999 einschließlich freier Waldorfschulen.

Quelle: Information und Technik NRW

Berufsschulen (Teilzeitform)
Anzahl, Klassen und Schüler/-innen

Tabelle 9.10

Schuljahr	Anzahl der Schulen ¹⁾	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen		
			insgesamt	darunter	
				männlich	Ausländer/-innen
1989/90	9	880	19.622	10.649	1.468
1990/91	9	860	19.137	10.490	1.766
1991/92	9	817	17.825	9.964	1.949
1992/93	9	777	16.948	9.717	2.066
1993/94	9	741	16.101	9.323	2.252
1994/95	9	696	14.876	8.553	2.201
1995/96	9	672	14.045	8.130	2.073
1996/97	9	670	14.008	8.216	1.931
1997/98	9	661	14.214	8.379	1.779
1998/99	9	669	14.442	8.504	1.620
1999/00	9	696	14.943	8.693	1.653
2000/01	9	783	15.475	8.829	1.675
2001/02	9	797	15.628	8.805	1.812
2002/03	9	790	15.312	8.629	1.631
2003/04	10	782	15.269	8.644	1.506
2004/05	11	789	15.375	8.848	1.407
2005/06	11	795	15.344	8.880	1.329
2006/07	11	811	15.403	8.917	1.196
2007/08	11	844	16.518	9.574	1.319
2008/09	...	...	...	...	...

¹⁾ Schulen, an denen die entsprechende Schulform eingerichtet ist.

Quelle: Information und Technik NRW

Studierende und Studienanfänger/-innen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit an der Fachhochschule im Wintersemester

Tabelle 9.11

Semester	Studierende und Studienanfänger/-innen							
	insgesamt		darunter					
			Ausländer/-innen		Studienanfänger/-innen			
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter		
					männlich	Ausländer/-innen	darunter männlich	
1989/90	8.512	5.757	546	436	1.545	1.122	92	67
1990/91	8.615	5.773	545	429	1.614	1.133	95	69
1991/92	9.067	6.471	612	462	1.903	1.230	124	92
1992/93	8.915	6.354	690	525	1.493	1.051	152	117
1993/94	8.945	6.375	730	562	1.356	935	120	88
1994/95	9.085	6.458	847	633	1.418	957	111	78
1995/96	8.880	6.340	842	622	1.326	887	116	82
1996/97	8.647	6.155	842	641	1.413	962	120	95
1997/98	8.626	6.056	906	685	1.483	939	130	101
1998/99	8.625	6.023	945	707	1.509	994	146	112
1999/00	8.640	5.950	993	744	1.584	1.004	192	137
2000/01	8.636	5.852	1.064	768	1.664	1.064	211	147
2001/02	9.047	6.091	1.200	850	1.830	1.151	232	152
2002/03	9.392	6.321	1.320	946	1.798	1.182	269	198
2003/04	9.565	6.492	1.458	1.077	1.781	1.218	304	235
2004/05	8.611	5.701	1.399	1.001	1.498	969	198	133
2005/06	8.347	5.565	1.378	972	1.500	984	226	145
2006/07	8.097	5.381	1.360	939	1.437	912	197	124
2007/08	7.437	5.018	1.302	871	1.367	969	239	152
2008/09	7.756	5.193	1.280	840	1.647	1.114	214	138

Quelle: Fachhochschule Dortmund

Studierende an der Technischen Universität nach Fakultäten im Wintersemester

Tabelle 9.12

Semester	Studierende ¹⁾																
	insgesamt	darunter in den Fakultäten															
		Bauwesen	Chemie	Chemietechnik	Elektrotechnik	Erziehungswissenschaften und Soziologie	Humanwissenschaften und Theologie	Informatik	Maschinenbau	Mathematik	Kunst- und Sportwissenschaften	Physik	Raumplanung	Rehabilitationswissenschaften	Kulturwissenschaften	Statistik	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
1989/90	20.326	1.187	851	1.335	1.453	1.824	240	2.376	1.414	930	873	674	1.103	1.448	1.360	646	2.610
1990/91	21.777	1.295	924	1.374	1.472	1.755	317	2.414	1.483	1.154	1.082	762	1.136	1.478	1.666	618	2.847
1991/92	22.316	1.406	959	1.348	1.424	1.861	381	2.426	1.375	1.255	1.131	793	1.144	1.640	1.772	592	2.809
1992/93	23.326	1.411	965	1.357	1.399	2.000	519	2.461	1.329	1.382	1.209	852	1.155	1.980	1.915	567	2.825
1993/94	24.388	1.432	937	1.277	1.358	2.279	673	2.544	1.235	1.462	1.288	849	1.198	2.375	2.066	566	2.849
1994/95	25.037	1.653	879	1.134	1.270	2.578	780	2.551	1.131	1.470	1.355	820	1.176	2.823	2.087	518	2.812
1995/96	25.389	1.776	850	978	1.163	3.182	896	2.536	997	1.444	1.418	787	1.180	2.821	2.083	516	2.762
1996/97	25.011	1.801	762	843	995	3.141	1.002	2.494	903	1.507	1.478	755	1.168	2.688	2.168	513	2.793
1997/98	24.775	1.850	742	728	924	3.122	1.163	2.526	832	1.537	1.593	683	1.187	2.550	2.239	499	2.600
1998/99	24.576	1.776	721	617	849	3.267	1.380	2.681	764	1.501	1.590	636	1.210	2.382	2.291	497	2.414
1999/00	24.648	1.653	753	552	870	3.293	1.551	3.012	789	1.441	1.577	583	1.223	2.134	2.230	459	2.528
2000/01	24.613	1.534	650	510	931	3.157	1.513	3.507	863	1.392	1.490	530	1.223	1.956	2.207	451	2.699
2001/02	24.999	1.413	629	491	1.012	2.930	1.488	3.675	1.056	1.364	1.470	535	1.162	1.945	2.383	423	3.023
2002/03	24.839	1.326	609	674	1.081	2.573	1.337	3.523	1.490	1.408	1.445	533	1.163	1.940	2.475	471	2.791
2003/04	25.560	1.294	720	923	1.147	2.261	1.214	3.451	1.994	1.539	1.473	582	1.156	1.991	2.663	555	2.597
2004/05	21.643	1.057	773	915	1.041	1.575	799	2.809	1.992	1.348	1.132	467	1.090	1.815	2.422	442	1.966
2005/06	22.363	1.120	899	962	984	1.554	1.040	2.512	2.150	1.517	1.197	515	1.132	1.979	2.553	466	1.783
2006/07	21.827	1.095	1.031	1.051	925	1.338	1.186	2.248	2.295	1.552	1.130	573	1.140	1.808	2.356	522	1.577
2007/08	21.540	1.145	1.063	1.077	818	1.261	1.470	2.076	2.446	1.589	1.082	583	1.084	1.595	2.304	494	1.453
2008/09	22.012	1.145	1.077	1.122	825	1.895	1.395	1.888	2.680	1.437	1.093	574	1.096	1.489	2.400	478	1.418

¹⁾ Abweichungen gegenüber den Zahlen des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW erklären sich aus den unterschiedlichen Stichtagen und daraus, dass die Universitätsverwaltung auch die Zweithörer erfasst.

Quelle: Technische Universität Dortmund

Veranstaltungen der Volkshochschule und Teilnehmer

Tabelle 9.13

Jahr	Veranstaltungen							
	insgesamt		davon					
			Einzelveranstaltungen		Arbeitsgemeinschaften		Sprachen	
	Anzahl	Teilnehmer/-innen	Anzahl	Teilnehmer/-innen	Anzahl	Teilnehmer/-innen	Anzahl	Teilnehmer/-innen
1989	1.878	31.121	220	6.863	1.004	15.240	654	9.018
1990	1.952	29.876	238	5.616	1.021	14.582	693	9.678
1991	1.940	30.184	247	6.399	1.009	14.696	684	9.089
1992	2.174	35.783	284	7.953	1.088	17.678	802	10.152
1993	2.131	36.906	308	7.151	1.010	19.201	813	10.554
1994	2.184	35.896	225	4.762	1.162	20.888	797	10.246
1995	2.168	34.557	230	4.586	1.180	20.591	758	9.380
1996	2.224	35.855	312	6.019	1.194	22.415	718	7.421
1997	2.576	37.071	245	4.812	1.443	23.063	888	9.196
1998	2.057	30.120	324	5.924	900	14.383	833	9.813
1999	2.205	27.042	286	3.402	1.140	13.499	779	10.141
2000	2.518	33.269	254	3.044	1.460	20.628	804	9.597
2001	2.904	40.294	256	3.898	1.753	26.175	895	10.221
2002	2.742	38.348	247	3.012	1.456	24.161	1.039	11.175
2003	3.555	46.108	234	3.112	1.813	26.002	1.508	16.994
2004	3.704	49.130	182	2.076	1.953	29.504	1.569	17.550
2005	3.539	44.426	188	2.112	1.895	27.037	1.456	15.277
2006	3.164	38.476	175	4.783	1.738	20.245	1.251	13.448
2007	3.717	36.323	192	3.743	2.283	20.299	1.242	12.281
2008	3.299	37.001	245	4.302	1.891	21.785	1.163	10.914

Quelle: dortmunderstatistik

Besucher, Nutzer und Ausleihen der Stadt- und Landesbibliothek

Tabelle 9.14

Jahr	Besucher/-innen insgesamt	Eingeschriebene Benutzer/-innen	Medienangebot	Ausgeliehene Medien
1989	.	65.936	.	2.330.320
1990	.	65.386	.	2.303.373
1991	.	64.651	.	2.261.653
1992	.	63.439 ¹⁾	.	2.140.161
1993	.	52.986	.	2.178.983
1994	.	49.739	.	2.076.893
1995	.	43.931	.	1.952.492
1996 ²⁾	558.634	33.294	.	1.671.343
1997 ²⁾	545.783	35.698	.	1.796.569
1998 ²⁾	624.737	32.894	.	1.761.076
1999	740.913	50.297	1.027.353	1.831.168
2000	768.137	60.317	1.032.458	1.918.132
2001	647.812	60.350	946.499	1.913.686
2002	701.104	62.869	919.088	2.033.383
2003	681.028	61.533	920.340	1.966.437
2004	671.696	50.036	921.544	1.967.448
2005	672.027	51.287	931.780	2.023.523
2006	659.280	51.479	942.644	2.045.663
2007	703.027	50.377	1.000.548	2.104.377
2008	745.346	49.744	1.019.700	2.112.445

¹⁾ Einführung von Ausweisgebühren.

²⁾ Seit Ende 1995 eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit wegen Umzugs in Provisorien. Knapp 400.000 Bände sind bis zur Fertigstellung des Neubaus 1999 nicht verfügbar.

Quelle: dortmunderstatistik

Institut für Zeitungsforschung nach Beständen und Nutzern

Tabelle 9.15

Jahr	Bestände am Jahresende		Nutzung		
	Bände	Mikrofilme	Nutzer/-innen ¹⁾	Informationsvermittlungen	entliehene Medien ²⁾
1999	118.840	89.821	8.204	6.377	46.818
2000	118.315	93.385	8.017	6.870	43.944
2001	119.477	94.507	7.977	7.078	42.627
2002	120.489	100.213	7.151	6.168	39.068
2003	117.345	104.508	7.706	5.737	35.109
2004	118.220	106.828	7.474	4.208	33.217
2005	119.012	108.546	6.763	4.856	28.957
2006	120.070	109.458	6.473	5.503	28.524
2007	120.896	110.144	6.345	3.976	25.153
2008	121.872	111.267	6.006	4.072	28.583

¹⁾ Erfasst wurden nur die Personen, die im Institut persönlich vorstellig wurden.

²⁾ Aus Platzgründen musste sich das Institut von etlichen Papierbeständen trennen, die jedoch auf Mikrofilmen vorliegen.

Quelle: dortmunderstatistik

Vorstellungen und Besucher/-innen von Oper, Operette, Musical und Schauspiel

Tabelle 9.16

Spielzeit	Vorstellungen und Besucher/-innen von ...					
	Oper		Schauspiel		Operette, Musical und sonstigen Vorstellungen	
	Vorstellungen	Besucher/-innen	Vorstellungen	Besucher/-innen	Vorstellungen	Besucher/-innen
1989/90	73	69.408	450	72.227	67	67.419
1990/91	74	61.121	499	78.186	71	66.718
1991/92	77	72.556	472	80.988	46	41.695
1992/93	73	66.919	386	75.921	50	54.748
1993/94	65	71.096	442	101.754	62	87.165
1994/95	98	90.954	566	94.573	42	40.589
1995/96	84	99.751	467	92.994	53	62.010
1996/97	87	73.414	574	109.347	93	80.383
1997/98	94	78.154	555	101.620	111	88.864
1998/99	88	71.978	466	89.510	113	84.271
1999/00	132	66.549	568	93.397	121	85.827
2000/01	80	57.403	573	93.096	127	92.294
2001/02	89	61.764	536	94.538	134	59.272
2002/03	104	67.242	516	85.019	145	59.140
2003/04	82	55.045	441	108.540	189	88.176
2004/05	115	60.015	432	70.032	127	64.932
2005/06	91	48.583	432	82.529	139	87.800
2006/07	...	...	...	...	...	...
2007/08	...	...	...	...	...	...

Quelle: dortmunderstatistik

Konzerte des Philharmonischen Orchesters

Tabelle 9.17

Spielzeit	Veranstaltungen und Besucher/-innen									
	insgesamt		davon							
			Philharmonische Konzerte		Kammerkonzerte		Jugendkonzerte		sonstige Konzerte	
	Veranstaltungen	Besucher/-innen	Veranstaltungen	Besucher/-innen	Veranstaltungen	Besucher/-innen	Veranstaltungen	Besucher/-innen	Veranstaltungen	Besucher/-innen
1989/90	53	57.627	30	36.435	5	2.435	10	9.566	8	9.191
1990/91	52	56.153	30	36.401	5	2.406	11	10.565	6	6.781
1991/92	47	47.877	31	36.158	5	2.390	11	9.329	-	-
1992/93	49	55.767	33	40.080	5	2.952	11	12.735	-	-
1993/94	53	58.154	33	39.038	5	2.319	15	16.797	-	-
1994/95	47	52.714	30	36.603	5	2.100	4	4.678	8	9.333
1995/96	45	50.146	30	36.458	5	2.138	4	4.680	6	6.870
1996/97	47	50.807	30	37.043	3	1.241	14	12.523	-	-
1997/98	47	48.451	30	34.952	5	1.968	12	11.531	-	-
1998/99	45	45.392	30	34.111	5	1.952	10	9.329	-	-
1999/00	48	42.898	30	31.267	5	1.854	9	6.786	4	2.991
2000/01	46	39.982	30	29.748	5	1.654	9	7.098	2	1.482
2001/02	44	38.539	30	31.129	5	1.592	8	4.660	1	1.158
2002/03	45	42.783	30	31.874	5	2.071	9	7.935	1	903
2003/04	47	39.158	30	26.343	5	1.567	11	10.078	1	1.170
2004/05	47	34.855	30	23.985	5	1.366	11	8.615	1	889
2005/06	47	36.299	30	24.192	5	1.409	11	9.738	1	960
2006/07	47	33.022	30	21.013	5	1.228	11	9.961	1	820
2007/08	49	36.535	30	23.011	5	1.384	13	11.003	1	1.137

Quelle: dortmunderstatistik

Konzerthaus Dortmund - Veranstaltungen und Besucher

Tabelle 9.18

Saison	Eigenveranstaltungen		Fremdveranstaltungen ¹⁾	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
2004/05	126	.	117	.
2005/06	88	67.000	131	111.000
2006/07	91	76.000	128	110.000
2007/08	94	79.000	144	110.000

¹⁾ Inklusive jeweils ca. 45 Veranstaltungen des Theater Dortmund.

Quelle: Konzerthaus Dortmund

freizeit und sport

VORBEREITUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

In den Jahren 2007 und 2008 wurden die Dortmunder **Hallenbäder** von jeweils rd. 1,3 Mio. Besuchern genutzt. Gegenüber 2005 sind die Besucherzahlen in 2008 um rd. 200.000 gestiegen.

Die Besucherzahlen der **Freibäder** unterliegen aufgrund der Wetterabhängigkeit starken Schwankungen. So haben in den warmen Sommern 2005 und 2006 jeweils mehr als 200.000 Menschen die Dortmunder Freibäder aufgesucht. Dagegen waren es im vergleichsweise kühlen und regnerischen Sommer 2007 nur rd. 84.000 Nutzer. In 2008 ist diese Zahl wieder auf 118.000 angestiegen. Insgesamt ist festzustellen, dass die Zahl der Freibadbesucher gegenüber vergangenen Jahren drastisch gesunken ist. So lagen die Besucherzahlen zwischen 1989 und 1995 in der Regel zwischen 350.000 und 470.000. In 2008 z. B. ist die Zahl der Besucher gegenüber 1989 auf ein Drittel abgesunken.

Insgesamt sind 146.000 Menschen in **Dortmunder Sportvereinen** organisiert. Gegenüber 2007 ist die Zahl der Mitgliedschaften in 2008 um über 2000 gestiegen. Im Vergleich zu 1991 ist die Zahl der Mitglieder um 12 % gestiegen.

Die **Mitglieder der Dortmunder Sportvereine** setzen sich zu 65 % aus Männern und 35 % aus Frauen zusammen. Ältere Menschen engagieren sich heute vergleichsweise häufiger in Sportvereinen als früher. Waren 1991 7 % der 60-jährigen und älteren Dortmunderinnen und Dortmunder Vereinsmitglieder, so beträgt der entsprechende Anteil in 2008 bereits 14 %. Aber auch in der jüngsten Altersgruppe können immer mehr Vereinsmitgliedschaften registriert werden: In 2008 waren 24 % der unter 7-jährigen Vereinsmitglieder gegenüber nur 12 % in 1991.

Der Besucherzuspruch des **Zoos** variiert je nach Wetter und aktuellem Tierbestand. Mit rund 455.000 Besucherinnen und Besuchern lag 2006 die niedrigste Zahl seit 1989 vor. In 2007 sind die Besucherzahlen auf über 500.000 angestiegen, in 2008 auf rd. 480.000 gesunken.

Auch die Gästezahlen der **Pflanzenschauhäuser** im Botanischen Garten sind in den letzten zehn Jahren stark zurückgegangen und liegen seit 1997 teils deutlich unter 20.000. Nachdem die Besucherzahlen in 2007 kurzfristig auf fast 24.000 angestiegen waren, sanken sie in 2008 wieder auf 15.000 und liegen somit auf dem durchschnittlichen Level seit dem Jahr 2000.

ERLÄUTERUNGEN

Von den ehemals 11 städtischen Hallenbädern sind zwischenzeitlich **vier Hallenbäder in die Verwaltung von Sportvereinen** übergegangen. Es handelt sich dabei um die Hallenbäder Eving, Scharnhorst und Hörde (seit 01.07.2003 in Vereinsregie) sowie das Hallenbad Aplerbeck (seit 01.04.2004 in Vereinsregie).

Die ehemals städtischen **Freibäder** Volkspark, Hardenberg, Hombruch und Stockheide werden von der Sportwelt Dortmund gGmbH betrieben.

In den Tabellen werden nur die im Stadtsportbund organisierten **Vereine** und deren **Mitglieder** aufgeführt.

Der Tierpark Dortmund ist 1999 in **Zoo Dortmund** umbenannt worden.

Besucher/-innen der Frei- und Hallenbäder¹⁾ insgesamt

Tabelle 10.1

Jahr	Besucher/-innen		
	insgesamt	davon der ...	
		Freibäder	Hallenbäder
1989	2.112.531	384.619	1.727.912
1990	2.005.023	342.069	1.662.954
1991	1.919.073	360.298	1.558.775
1992	2.021.568	468.065	1.553.503
1993	1.464.957	160.461	1.304.496
1994	1.851.595	431.921	1.419.674
1995	1.738.131	416.709	1.321.422
1996	1.535.991	194.557	1.341.434
1997	1.572.254	236.260	1.335.994
1998	1.453.410	161.033	1.292.377
1999	1.558.013	230.044	1.327.969
2000	1.412.173	161.824	1.250.349
2001	1.537.930	255.742	1.282.188
2002	1.411.004	164.804	1.246.200
2003 ¹⁾	1.368.761	291.776	1.076.985
2004 ¹⁾	1.326.151	179.575	1.146.576
2005 ¹⁾	1.288.398	207.737	1.080.661
2006 ¹⁾	1.396.093	224.310	1.171.783
2007 ¹⁾	1.415.230	84.350	1.330.880
2008 ¹⁾	1.398.712	118.207	1.280.505

¹⁾ Ab 01.07.2003 sind die Hallenbäder Eving, Scharnhorst, Hörde, und ab 01.04.2004 ist das Hallenbad Aplerbeck, in die Verwaltung von Sportvereinen übergegangen.

Von November 2003 bis Februar 2007 war das Südbad wegen Sanierungsarbeiten geschlossen.

Quelle: Sport und Freizeitbetriebe Dortmund und Sportwelt Dortmund gGmbH

Besucher/-innen ausgewählter Freibäder

Tabelle 10.2

Jahr	Besucher/-innen des Freibades ...				
	Volkspark	Hardenberg	Wellinghofen	Hombruch	Stockheide
1989	213.135	-	91.372	80.112	.
1990	123.174	85.338	70.288	63.269	.
1991	137.124	84.467	74.471	64.236	.
1992	193.855	101.273	94.812	78.125	.
1993	32.976	34.546	65.101	27.838	.
1994	126.899	121.097	78.454	65.764	39.707
1995	83.834	116.556	90.169	66.969	59.181
1996	44.457	38.489	54.369	8.438 ¹⁾	57.242
1997	59.293	53.035	52.875	33.979	37.078
1998	37.767	24.157	46.083	18.766	34.260
1999	52.689	50.049	54.136	29.460	43.710
2000	39.876	12.201 ²⁾	51.830	25.029	32.888
2001	61.468	58.386	65.601	35.570	34.717
2002	36.790	35.114	44.395	21.498	27.007
2003	78.839	44.776	70.400	53.799	43.962
2004	32.774	34.520	61.692	24.315	26.274
2005	49.633	39.995	61.186	25.654	31.269
2006	50.601	56.876	81.839	- ³⁾	34.994
2007	28.262	2.136 ⁴⁾	40.214	-	13.738
2008	41.197	18.752	44.486	-	13.772

¹⁾ Defekte Filteranlage.

²⁾ Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlage.

³⁾ Geschlossen wegen Umbaus zu einem Naturbad.

⁴⁾ Nur teilweise auf Grund einer Beckensanierung geöffnet.

Quelle: Sportwelt Dortmund gGmbH

Besucher/-innen der Hallenbäder¹⁾

Tabelle 10.3

Jahr	Besucher/-innen										
	des städtischen Hallenbades ...							des sich in Vereinsregie befindlichen Hallenbades ¹⁾ ...			
	Südbad ²⁾	Nordbad	Westbad	Brackel	Hombruch	Lütgendortmund	Mengede	Eving	Scharmhorst	Aplerbeck	Hörde
1989	259.076	234.672	164.454	134.415	148.014	172.755	123.588	122.627	113.033	166.129	89.149
1990	156.363	251.972	152.055	130.502	139.913	158.608	126.002	128.833	117.126	149.075	152.505
1991	134.467	225.256	158.308	123.292	133.132	137.228	123.780	117.271	111.851	140.013	154.177
1992	169.960	203.500	152.416	132.057	126.758	138.868	114.601	118.502	107.850	139.768	149.223
1993	184.325	150.718	146.432	117.490	118.173	-	116.254	116.491	92.654	126.821	135.138
1994	181.932	155.238	130.479	117.969	110.481	124.330	112.956	128.765	97.726	121.512	138.286
1995	158.380	126.300	125.228	113.313	110.428	114.441	104.631	122.981	98.480	122.654	124.586
1996	176.807	128.785	122.924	112.248	115.025	125.038	97.331	117.439	99.983	116.582	129.272
1997	204.911	109.790	129.472	113.720	115.134	116.642	100.351	106.914	97.851	115.423	125.786
1998	181.635	125.348	118.516	116.104	109.114	115.557	94.549	104.051	86.565	115.309	125.629
1999	194.894	129.622	119.340	109.632	109.244	117.609	102.612	104.286	88.851	126.390	125.489
2000	173.167	132.953	110.363	112.902	105.161	119.550	94.257	103.989	77.539	121.285	99.183
2001	175.694	138.949	117.540	112.169	100.133	116.282	103.174	95.844	74.348	131.187	116.868
2002	153.560	143.901	117.770	110.451	90.249	120.003	102.057	94.383	75.541	122.765	115.520
2003	135.471	141.374	109.712	103.948	90.887	114.736	98.081	53.168	42.396	122.406	64.806
2004	-	193.307	128.292	108.156	100.095	95.977	102.105	93.106	99.150	130.125	96.263
2005	-	182.963	126.294	116.876	101.284	105.420	94.080	.	86.796	119.163	147.785
2006	-	179.581	141.650	116.927	103.423	102.411	95.073	77.112	94.908	140.490	120.208
2007	178.372	145.154	138.643	107.286	97.965	109.167	96.370	96.405	96.589	169.450	95.479
2008	219.096	132.760	128.999	109.266	99.596	5.224	110.709	72.626	109.716	180.356	112.157

¹⁾ Ab 01.07.2003 sind die Hallenbäder Eving, Scharmhorst, Hörde und ab 01.04.2004 ist das Hallenbad Aplerbeck, in die Verwaltung von Sportvereinen übergegangen.

²⁾ Von November 2003 bis Februar 2007 war das Südbad wegen Sanierungsarbeiten geschlossen.

Quelle: Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund

Mitglieder nach Altersgruppen in Dortmunder Sportvereinen

Tabelle 10.4

Jahr ¹⁾	Mitglieder							
	zusammen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren ²⁾						
		0 - 7	7 - 15	15 - 19	19 - 27	27 - 41	41 - 60	60 u. älter
insgesamt								
1991	128.899	5.108	21.764	10.953		81.676		9.398
1992	131.763	5.190	22.073	10.549		83.904		10.047
1993	133.672	5.642	22.900	10.550		84.008		10.572
1994	134.804	6.142	24.147	10.433		83.410		10.672
1995	135.441	6.432	24.924	10.428		82.615		11.042
1996	132.970	6.380	24.453	10.674		80.159		11.304
1997	135.675	6.489	25.519	10.919	14.206	30.587	34.745	13.210
1998	132.894	6.478	24.480	10.553	13.330	29.367	35.104	13.582
1999	141.533	7.553	26.288	11.669	14.722	31.155	35.810	14.336
2000	140.528	7.247	26.002	11.081	13.418	30.011	36.889	15.880
2001	138.805	7.331	25.871	11.475	13.827	28.673	34.958	16.670
2002	133.885	7.528	25.784	10.385	12.884	27.008	33.823	16.473
2003	138.712	7.552	26.845	10.358	13.311	27.709	34.464	18.473
2004	145.906	7.864	28.620	12.281	14.731	28.393	34.691	19.326
2005	143.384	7.610	27.766	12.937	14.712	26.390	34.299	19.670
2006	148.430	7.778	28.987	13.960	15.298	25.960	35.311	21.136
2007	143.840	7.759	27.687	13.181	15.288	24.170	34.856	20.899
2008	146.100	7.989	27.962	13.045	16.619	24.192	35.396	20.897
männlich								
1991	81.712	2.592	13.059	7.163		52.647		6.251
1992	83.007	2.632	13.351	6.846		53.454		6.724
1993	84.320	3.007	14.027	6.913		53.483		6.890
1994	84.804	3.271	14.866	6.772		52.997		6.898
1995	84.698	3.411	15.156	6.852		52.313		6.966
1996	82.889	3.377	14.712	6.942		50.826		7.032
1997	84.572	3.445	15.490	7.047	9.811	18.895	21.573	8.311
1998	82.345	3.450	14.832	6.662	9.124	18.220	21.834	8.223
1999	87.523	4.029	16.098	7.244	10.275	19.244	21.959	8.674
2000	87.385	3.878	16.155	7.173	9.332	18.726	22.704	9.417
2001	86.570	3.986	16.040	7.532	9.539	18.033	21.623	9.817
2002	84.046	4.193	15.868	6.869	8.931	17.012	21.569	9.604
2003	87.702	4.264	16.796	6.957	9.396	17.906	21.611	10.772
2004	94.246	4.457	18.429	8.560	10.595	18.807	22.186	11.212
2005	92.959	4.279	17.676	9.085	10.844	17.727	21.988	11.360
2006	96.333	4.490	18.490	9.947	11.250	17.343	22.694	12.119
2007	93.059	4.464	17.490	9.328	11.237	16.185	22.394	11.961
2008	95.230	4.545	17.699	9.271	12.513	16.408	22.847	11.947
weiblich								
1991	47.187	2.516	8.705	3.790		29.029		3.147
1992	48.756	2.558	8.722	3.703		30.450		3.323
1993	49.352	2.635	8.873	3.637		30.525		3.682
1994	50.000	2.871	9.281	3.661		30.413		3.774
1995	50.743	3.021	9.768	3.576		30.302		4.076
1996	50.081	3.003	9.741	3.732		29.333		4.272
1997	51.103	3.044	10.029	3.872	4.395	11.692	13.172	4.899
1998	50.549	3.028	9.648	3.891	4.206	11.147	13.270	5.359
1999	54.010	3.524	10.190	4.425	4.447	11.911	13.851	5.662
2000	53.143	3.369	9.847	3.908	4.086	11.285	14.185	6.463
2001	52.235	3.345	9.831	3.943	4.288	10.640	13.335	6.853
2002	49.839	3.335	9.916	3.516	3.953	9.996	12.254	6.869
2003	51.010	3.288	10.049	3.401	3.915	9.803	12.853	7.701
2004	51.660	3.407	10.191	3.721	4.136	9.586	12.505	8.114
2005	50.425	3.331	10.090	3.852	3.868	8.663	12.311	8.310
2006	52.097	3.288	10.497	4.013	4.048	8.617	12.617	9.017
2007	50.781	3.295	10.197	3.853	4.051	7.985	12.462	8.938
2008	50.870	3.444	10.263	3.774	4.106	7.784	12.549	8.950

¹⁾ Stand: 01.01.

²⁾ Ab 1997 Änderung der Altersgruppen.

Quelle: StadtSportBund Dortmund e.V.

Tierbestand im Zoo sowie Besucher/-innen des Zoos und Besucher/-innen der Pflanzenschauhäuser

Tabelle 10.5

Jahr	Zoo Dortmund		Besucher/-innen der Pflanzenschauhäuser im Botanischen Garten
	Tierbestand am 31.12.	Besucher/-innen	
1989	1.907	644.976	71.248
1990	2.428	707.656	53.739
1991	2.391	654.831	53.526
1992	3.027	735.368	51.795
1993	2.878	731.154	49.382
1994	2.499	661.845	22.439
1995	2.505	677.869	20.197
1996	2.342	636.810	22.403
1997	2.178	662.453	16.884
1998	2.033	535.023	19.315
1999	2.093	572.641	17.140
2000	2.050	588.694	14.370
2001	1.553	511.429	13.886
2002	1.840	576.303	15.717
2003	1.560	538.932	17.284
2004	1.484	530.384	16.162
2005	1.685	486.441	16.408
2006	1.635	454.574	15.473
2007	1.588	503.432	23.684
2008	1.534	482.914	15.715

Quelle: Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund

sicherheit, finanzen, verwaltung

VORBEREITUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Das **Lohn- und Einkommensteueraufkommen** bei den Dortmunder Finanzämtern stieg im letzten Jahr um knapp 167 Mio. Euro oder erfreuliche 11 % auf 1,66 Mrd. Euro. Insbesondere das Einkommensteueraufkommen ist in den letzten Jahren drastisch gestiegen (von 23 Mio. Euro 2005 auf 222 Mio. Euro 2008). Auch die Umsatzsteuer und die Körperschaftssteuer lagen 2008 vor dem Hintergrund der guten wirtschaftlichen Lage leicht im Plus, um 3 % gesunken ist dagegen die Kfz-Steuer.

Während die Zahl der ausgestellten **Führerscheine** (12.353) seit 2002 im Trend rückläufig ist, wurden 2008 deutlich mehr **Personalausweise** (64.611) und **Reisepässe** (17.063) ausgestellt als in den Vorjahren.

Die **Feuerwehr** ist in den letzten beiden Jahren jeweils mehr als 30.000 Mal alarmiert worden. Jeweils mehr als 2.300 Brände waren zu bekämpfen.

Die **Kriminalitätszahlen** sind in den letzten beiden Jahren wieder leicht angestiegen (2008: 79.159), haben aber den Spitzenwert des Jahres 2004 mit mehr als 82.000 bekannt gewordenen Fällen nicht wieder erreicht. Dabei ist die Aufklärungsquote erstmals seit drei Jahren wieder (knapp) unter die 50 %-Marke gesunken. Mehr als 27.000 Tatverdächtige wurden festgenommen, darunter 7.500 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende.

ERLÄUTERUNGEN

Das **Steueraufkommen bei den Finanzämtern** umfasst die insgesamt bei den Dortmunder Finanzämtern gezahlten Steuern unterschiedlicher Art (Lohn-, Einkommen, Kfz-Steuer usw.) unabhängig vom Nutznießer.

Auskunft über ausgestellte **Dokumente** (Personalausweise, Reisepässe, Führerscheine) gibt die Geschäftsstatistik der Bürgerdienste.

Die Dortmunder **Berufsfeuerwehr** erstellt Einsatzstatistiken, insbesondere zur **Brandbekämpfung** (nach Schwere des Feuers, Schadenshöhe) und zur **Brandvorbeugung** (Brandschauen, Gutachten).

In der **Polizeilichen Kriminalstatistik** werden alle bekannt gewordenen **Verbrechen und Vergehen** (ohne Verkehrs- und Staatschutzdelikte) gegen die deutschen Strafgesetze erfasst. Soweit mehrere Tatbestände zu Grunde liegen, erfolgt die Zuordnung zu dem Tatbestand, für den die schwerste Strafe angedroht ist. Jeder **ermittelte Tatverdächtige** wird, unabhängig von der Zahl der ihm zur Last gelegten Straftaten, innerhalb des Statistikjahres nur einmal gezählt.

Bei den Tatverdächtigen wird unterschieden nach **Erwachsenen** (21 Jahre oder älter), **Heranwachsenden** (18 bis 20 Jahre), **Jugendlichen** (14 bis 17 Jahre) und **Kindern** (unter 14 Jahre).

Alle Angaben beziehen sich auf den Bereich des Polizeipräsidiums Dortmund, zu dem auch die Stadt Lünen gehört.

Steueraufkommen nach ausgewählten Steuerarten bei den Dortmunder Finanzämtern

Tabelle 11.1

Jahr	Steuern in 1.000 EUR					
	Lohnsteuer	Einkommensteuer	Kfz-Steuer	Körperschaftsteuer	Vermögenssteuer	Umsatzsteuer
1989	1.163.188	144.978	40.017	171.101	28.236	452.312
1990	1.155.590	126.383	32.124	218.082	32.250	566.269
1991	1.526.882	188.957	39.938	173.970	32.375	677.972
1992	1.417.363	178.310	45.728	227.034	34.311	791.000
1993	1.481.299	128.178	46.899	211.013	31.189	923.612
1994	1.417.085	100.183	47.107	169.123	26.152	1.088.260
1995	1.433.464	63.690	45.624	247.979	39.538	974.794
1996	890.256	38.291	44.749	98.312	41.569	1.003.094
1997	1.452.050	55.453	46.269	149.568	5.039	952.690
1998	1.392.421	60.140	48.888	151.408	2.532	916.955
1999	1.481.309	59.910	43.976	226.158	6.994	1.021.777
2000	1.457.687	100.671	42.737	74.406	1.267	980.080
2001	1.388.561	62.043	51.066	75.389	1.752	930.868
2002	1.347.768	34.605	45.684	-58.253	864	1.101.747
2003	1.319.605	-5.792	43.812	-66.547	1.187	936.437
2004	1.262.590	6.582	45.755	207.421	330	915.714
2005	1.251.323	23.176	50.390	169.239	481	953.568
2006	1.275.971	80.348	51.481	208.259	558	962.252
2007	1.343.239	151.771	52.569	163.860	3	1.086.130
2008	1.439.812	221.833	50.611	175.098	-14	1.149.902

Quelle: Dortmunder Finanzämter

Personalausweise, Reisepässe und Führerscheine

Tabelle 11.2

Jahr	Ausgestellte Personalausweise		Ausgestellte Reisepässe				Ausgestellte Führerscheine
	insgesamt	Vorläufige mit dreimonatiger Gültigkeit	Reisepässe für Deutsche	Kinderausweise als Passersatz	Internationale Reiseausweise	vorläufige Reisepässe ¹⁾	
1989	95.320	8.869	32.780	7.960	201	8.869	16.525
1990	103.690	12.339	33.094	8.469	272	31.262	14.868
1991	86.858	9.499	28.345	7.262	437	12.167	12.976
1992	56.606	7.672	24.870	6.847	296	12.419	12.185
1993	33.103	6.455	17.913	6.748	425	6.442	13.293
1994	32.757	6.791	16.429	7.208	628	6.207	12.545
1995	31.509	7.996	18.025	6.674	561	9.578	13.199
1996	29.625	8.342	17.720	6.671	537	9.768	12.238
1997	49.516	9.851	16.297	6.918	689	9.508	11.326
1998	63.509	8.442	18.422	7.146	780	7.279	12.166
1999	81.587	7.886	22.782	7.572	619	6.585	10.715
2000	84.179	8.596	23.357	8.133	703	6.641	10.326
2001	69.422	8.449	22.175	8.112	637	6.508	13.498
2002	53.957	8.789	18.631	7.423	619	6.729	17.834
2003	43.509	8.895	16.973	7.415	541	6.660	17.193
2004	42.101	9.122	16.675	7.849	575	5.438	17.765
2005	40.010	8.127	18.215	8.106	814	3.717	17.663
2006	38.834	6.918	12.511	9.249	940	3.082	15.258
2007	50.659	7.104	14.859	9.285	700	2.625	12.534
2008	64.611	7.503	17.063	6.805	122	1.004	12.353

¹⁾ Vorläufige Reisepässe auf Grund der Umstellung auf Europareisepässe und deren lange Bearbeitungszeit bei der Bundesdruckerei in Berlin.

Quelle: dortmunderstatistik

Berufsfeuerwehr - Abwehrender Brandschutz

Tabelle 11.3

Jahr	Alarmer ¹⁾		Brände				
	insgesamt ²⁾	darunter	zusammen	darunter			
		Fehlalarme		Großbrände	Mittelbrände	Kleinbrände	Schornsteinbrände
1989	57.183	846	1.452	35	116	1.293	8
1990	61.563	1.157	1.481	44	123	1.307	7
1991	62.627	914	1.585	37	103	1.429	16
1992	62.890	822	1.583	25	119	1.425	14
1993	66.511	857	1.506	22	97	1.377	10
1994	66.954	883	1.519	32	114	1.353	20
1995	25.872	853	1.493	30	104	1.346	13
1996	24.101	871	1.598	30	106	1.435	28
1997	20.769	933	1.620	18	113	1.480	9
1998	22.234	1.021	1.355	18	88	1.250	2
1999	18.625	536	1.533	34	79	1.419	3
2000	15.214	746	1.258	16	78	1.160	4
2001	16.235	1.034	1.285	20	64	1.194	7
2002	27.248	694	1.596	17	117	1.452	10
2003	23.853	720	1.803	23	83	1.689	8
2004	27.898	1.101	1.613	13	59	1.534	7
2005	28.468	1.330	2.325	11	59	2.242	13
2006	29.500	949	2.638	9	66	2.563	7
2007	33.234	1.358	2.344	29	63	3.295	6
2008	32.574	1.406	2.342	22	52	2.268	9

¹⁾ Einschließlich Brände, Hilfeleistungen, Unfallrettung und Krankenbeförderung.

²⁾ Ab 1995 ohne Hilfsorganisationen.

Quelle: dortmunderstatistik

Berufsfeuerwehr - Vorbeugender Brandschutz

Tabelle 11.4

Jahr	Brandschutz-technische Gutachten	Brandschau-begehungen	Feuersicherheitswachen	Überprüfungen		Belehrungen und Alarmproben	
				Feuermeldeanlagen	Feuerlöschanlagen	an Schulen	in Waren- und Geschäftshäusern
1989	3.810	750	800	25.700	2.550	63	64
1990	3.146	502	838	26.500	2.784	25	70
1991	2.998	686	988	27.400	2.916	44	70
1992	2.738	465	1.077	27.700	3.000	80	83
1993	2.962	524	1.480	28.200	3.120	13	75
1994	3.427	565	1.175	29.100	3.240	77	60
1995	3.268	113	984	29.996	3.444	55	74
1996	3.521	65	998	30.404	3.444	33	68
1997	4.449	68	949	31.700	3.564	24	82
1998	1.500	75	912	33.968	4.068	27	95
1999	1.152	238	884	37.364	4.704	18	46
2000	1.104	544	930	1.816	9.205	-	-
2001	1.257	237	897	1.896	5.796	-	-
2002	1.146	235	783	2.012	5.235	38	-
2003	1.439	126	1.039	2.004	-	38	93
2004	1.216	256	1.070	2.040	-	35	7
2005	1.204	218	915	581	133	28	27
2006	1.303	397	996	603	140	70	50
2007	872	425	734	618	-	35	12
2008	849	568	738	650	-	68	17

Quelle: dortmunderstatistik

Entwicklung der Kriminalität nach Fällen und Aufklärungen¹⁾

Tabelle 11.5

Jahr	Bekannt gewordene Fälle	Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	Ermittelte Tatverdächtige
1989	62.186	28.186	45,3	18.601
1990	63.141	28.955	45,9	20.101
1991	63.159	27.370	43,3	19.485
1992	62.854	26.796	42,6	20.031
1993	63.419	27.563	43,5	20.057
1994	64.971	26.649	41,0	19.909
1995	73.647	34.512	46,9	22.583
1996	68.679	34.895	50,8	23.756
1997	70.412	36.223	51,4	22.359
1998	64.884	33.829	52,1	22.849
1999	63.411	33.456	52,8	21.795
2000	64.147	32.980	51,4	23.445
2001	67.038	33.728	51,1	23.179
2002	74.304	36.045	48,5	23.716
2003	74.636	36.173	48,5	24.838
2004	82.451	40.011	48,5	26.192
2005	78.915	40.133	50,9	24.933
2006	77.840	38.882	50,0	25.318
2007	78.672	41.145	52,3	25.626
2008	79.159	38.817	49,0	27.387

¹⁾ Einschließlich Lünen.

Quelle: Polizeipräsidium Dortmund

Straftaten nach Art¹⁾

Tabelle 11.6

Jahr	Straftaten									
	insgesamt	darunter								sonstige Delikte
		Diebstähle		Körperverletzungen		Raub und räuberische Erpressung	Sittlichkeitsdelikte	Tötungsdelikte	Unterschlagungen	
schwer	einfach	gefährlich und schwer	leicht und vorsätzlich							
1989	62.186	25.723	14.636	914	1.042	732	564	32	731	17.812
1990	63.141	24.926	14.231	963	1.102	772	530	37	646	19.932
1991	63.159	23.886	15.498	989	1.256	924	577	41	724	19.264
1992	62.854	23.432	15.894	1.045	1.217	904	489	42	509	19.322
1993	63.419	23.844	15.827	1.044	1.176	874	721	41	454	19.438
1994	64.971	24.132	16.681	825	1.297	854	628	27	445	20.082
1995	73.647	24.178	18.935	1.009	1.362	1.055	639	39	635	25.795
1996	68.679	20.196	17.372	1.088	1.525	947	620	43	605	26.283
1997	70.412	20.589	18.250	1.033	1.658	1.072	747	34	647	26.382
1998	64.884	17.461	17.658	1.162	1.825	913	670	33	706	24.455
1999	63.411	17.227	15.163	1.412	1.737	869	827	25	653	25.498
2000	64.147	16.212	15.163	1.432	1.898	768	587	43	835	27.209
2001	67.038	15.852	16.136	1.542	2.167	735	528	35	775	29.268
2002	74.304	18.447	19.518	1.646	2.369	802	477	34	810	30.201
2003	74.636	18.784	18.981	1.910	3.393	962	421	38	843	29.304
2004	82.451	21.158	19.219	2.301	3.930	909	456	23	953	33.501
2005	78.915	18.969	17.580	2.175	4.058	797	426	39	1.011	33.859
2006	77.840	18.049	17.925	2.171	4.378	871	379	33	1.057	32.977
2007	78.672	17.758	16.504	2.282	4.338	827	441	26	1.022	35.474
2008	79.159	18.313	16.745	2.368	4.287	864	459	16	1.037	35.070

¹⁾ Einschließlich Lünen.

Quelle: Polizeipräsidium Dortmund

Ermittelte Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit¹⁾

Tabelle 11.7

Jahr	Ermittelte Tatverdächtige			
	insgesamt	davon		Ausländeranteil i.v.H.
		Deutsche	Ausländer/-innen	
1989	18.601	14.837	3.764	20,2
1990	20.101	15.968	4.133	20,6
1991	19.485	14.941	4.544	23,3
1992	20.031	15.137	4.894	24,4
1993	20.057	13.971	6.086	30,3
1994	19.909	14.158	5.751	28,9
1995	22.583	16.157	6.426	28,5
1996	23.756	15.980	7.776	32,7
1997	22.359	15.741	6.618	29,6
1998	22.849	16.372	6.477	28,3
1999	21.795	15.567	6.228	28,6
2000	23.445	16.516	6.929	29,6
2001	23.179	16.631	6.548	28,2
2002	23.716	16.978	6.738	28,4
2003	24.838	18.127	6.711	27,0
2004	26.192	19.230	6.962	26,6
2005	24.933	18.627	6.306	25,3
2006	25.318	18.894	6.424	25,4
2007	25.626	19.326	6.300	24,6
2008	27.387	20.264	7.123	26,0

¹⁾ Einschließlich Lünen.

Quelle: Polizeipräsidium Dortmund

Ermittelte Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht¹⁾

Tabelle 11.8

Jahr	Ermittelte Tatverdächtige						
	männlich	weiblich	insgesamt	davon			
				Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	Kinder
1989	14.382	4.219	18.601	13.342	2.291	2.084	884
1990	15.487	4.614	20.101	14.169	2.461	2.420	1.051
1991	15.186	4.299	19.485	13.785	2.486	2.265	949
1992	15.642	4.389	20.031	14.386	2.584	2.194	867
1993	15.652	4.405	20.057	14.599	2.475	2.115	868
1994	15.410	4.499	19.909	14.274	2.364	2.400	871
1995	17.119	5.464	22.583	15.644	2.715	2.937	1.287
1996	18.291	5.465	23.756	16.551	2.742	3.114	1.349
1997	17.099	5.260	22.359	15.236	2.489	3.163	1.471
1998	17.196	5.653	22.849	15.550	2.539	3.215	1.545
1999	16.797	4.998	21.795	14.995	2.544	2.920	1.336
2000	18.164	5.281	23.445	16.061	2.809	3.066	1.509
2001	17.974	5.205	23.179	15.724	2.856	3.209	1.390
2002	18.459	5.257	23.716	16.648	2.736	3.008	1.324
2003	19.135	5.703	24.838	17.871	2.678	3.001	1.288
2004	20.234	5.958	26.192	18.960	2.787	3.171	1.274
2005	19.348	5.585	24.933	18.209	2.728	2.929	1.067
2006	19.526	5.792	25.318	18.380	2.848	3.053	1.037
2007	19.520	6.106	25.626	18.638	2.818	3.095	1.075
2008	20.991	6.396	27.387	19.882	3.099	3.201	1.205

¹⁾ Einschließlich Lünen.

Quelle: Polizeipräsidium Dortmund

wahlen

VORBERMERKUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Am 07.06.2009 wurden die Europawahlen durchgeführt. Von den 424.350 Dortmunder Wahlberechtigten haben 169.212 Wähler ihre Stimme abgegeben. 99,2 % der abgegebenen Stimmen wurden als gültig bewertet, dies entspricht den Werten der vergangenen Europawahlen.

Mit 39,9 % lag die Wahlbeteiligung etwas höher gegenüber den Europawahlen von 2004 mit 38,3 %. Diese vergleichsweise niedrige Wahlbeteiligung bei den Europawahlen hat sich seit 1999 mit einer Wahlbeteiligung von 41,6 % verfestigt. Bei den vier Europawahlen von 1979 (erste Direktwahl) bis 1994 lag die Wahlbeteiligung dagegen zwischen 66,2 % und 59,7 %.

In der Stimmverteilung auf die einzelnen Parteien liegt die SPD mit aktuell 33,4 % vorn, gefolgt von der CDU mit 27,3 %, den GRÜNEN mit 14,8 % und der FDP mit 9,8 %. Die „Sonstigen“ bekamen einen Stimmenanteil von 14,7 %.

In der historischen Entwicklung konnte die SPD ihren Abwärtstrend bremsen: Im Jahr 2004 hatte sie noch mit einem Minus von 14,1 Prozentpunkten gegenüber den Europawahlen in 1999 starke Verluste. Nunmehr hat sie sich gegenüber 2004 mit einem Plus von 0,2 Prozentpunkten stabilisiert.

Die CDU dagegen musste Stimmenverluste von 6,1 Prozentpunkten gegenüber den Europawahlen von 2004 hinnehmen.

Während die GRÜNEN leichte Stimmenverluste von 0,6 Prozentpunkten zu verzeichnen hatten, erreichte die FDP einen Zuwachs von 3,6 Prozentpunkten.

Die „Sonstigen“ Parteien bzw. Wählervereinigungen erhöhten ihre Stimmanteile um 2,9 Prozentpunkte.

DIE VERGANGENEN WAHLEN

Mit der vorgezogenen **Bundestagswahl** am 18. September 2005 ist die Wahlperiode 2002/2006 vorzeitig abgeschlossen worden. In diesem Zeitraum haben insgesamt 8 Wahlen stattgefunden: So waren die Dortmunderinnen und Dortmunder am 13. Juni 2004 aufgerufen, ihre Stimmen für die Europawahl abzugeben; am 26. September 2004 folgten die Kommunalwahlen, die wiederum zwei Wochen später eine Stichwahl des Oberbürgermeisters nach sich zogen. Am 21. November 2004 ist über die Sitzverteilung im Ausländerbeirat und am 01. April 2005 über die Zusammensetzung des Seniorenbeirats abgestimmt worden. Im Jahr 2005 haben schließlich am 22. Mai 2005 die Wahlen zum nordrhein-westfälischen Landtag stattgefunden und wenige Monate später die vorgezogenen Wahlen zum 16. Deutschen Bundestag.

Bei der **Europawahl** am 13. Juni 2004 ist die Wahlbeteiligung mit 38,3 % in Dortmund (wie anderenorts) auf einen neuen historischen Tiefststand gesunken. Mit 33,4 % (CDU) und 33,2 % (SPD)

der gültigen Stimmen liegen die beiden großen Volksparteien in Dortmund gleich auf. Gegenüber der Europawahl im Jahr 1999 hat die SPD mit einem Minus von 14,1 Prozentpunkten starke Verluste hinnehmen müssen. Hinzu gewinnen konnten hingegen alle kleineren Parteien. So erzielten die GRÜNEN einen Stimmenanteil von 15,4 %, die FDP 6,2 % und alle übrigen zu den „Sonstigen“ zusammengefassten Parteien 11,8 %.

Die **Oberbürgermeisterwahl** konnte am 26. September 2004 im ersten Wahlgang keiner der neun angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten für sich entscheiden. Die höchsten prozentualen Ergebnisse erreichten Dr. Gerhard Langemeyer (SPD) mit 48,1 % und sein Herausforderer Frank Hengstenberg (CDU) mit 33,4 %. Die Stichwahl am 10. Oktober 2004 hat der amtierende Oberbürgermeister Dr. Gerhard Langemeyer mit einem Stimmenanteil von 62,5 % jedoch klar für sich entschieden.

Bei der **Ratswahl** am 26. September 2004 ist die SPD - nachdem in der vergangenen Ratsperiode ein ausgeglichenes Sitzverhältnis zwischen CDU und SPD bestand - wieder stärkste Ratsfraktion geworden. Gegenüber 1999 nahezu unverändert erzielte die SPD einen Stimmenanteil von 41,3 %, während die CDU mit 32,7 % ein Minus von 9 Prozentpunkten hinnehmen musste. Auf die GRÜNEN entfielen 11,5 % der gültigen Stimmen, auf die FDP 3,8 % und alle weiteren sonstigen Parteien zusammen 10,6 %.

Bei den **Wahlen zu den 12 Bezirksvertretungen** erhielt die SPD in 8 Stadtbezirken die Mehrheit der Sitze. Insgesamt spiegeln sich die Ergebnisveränderungen bei der Ratswahl auch hier wider: So hatte die CDU auch in den Stadtbezirken deutliche Verluste hinnehmen müssen.

Bei der **Ausländerbeiratswahl** am 21. November 2004 gelang es der ALLGEMEINEN LISTE DER TÜRKISCHEN VERBÄNDE erneut, sich mit 16 gewählten Kandidaten als stärkste Gruppe durchzusetzen. Die Wahlbeteiligung fiel mit 7,6 % noch niedriger aus als bei der Ausländerbeiratswahl fünf Jahre zuvor (9,4 %).

Entsprechend dem allgemeinen Trend zeigte auch bei der **Seniorenbeiratswahl** am 01. April 2005 die Wahlbeteiligung einen negativen Verlauf (2000: 36,6 %; 2005: 28,4 %). Da sich in allen Stadtbezirken die erforderliche Mindestzahl an Bewerberinnen und Bewerbern zur Wahl gestellt hatte, konnten alle 27 Sitze des Seniorenbeirats besetzt werden.

Am 22. Mai 2005, waren die Dortmunderinnen und Dortmunder aufgerufen, ihre Stimmen für die **Landtagswahl** abzugeben. 59,4 % der Wahlberechtigten sind diesem Aufruf gefolgt. Damit fällt die Wahlbeteiligung 4,1 Prozentpunkte höher aus als bei der zuletzt durchgeführten Landtagswahl. Im Dortmunder Wahlergebnis spiegeln sich landesweite Trends wider: So erzielt die SPD mit 47,4 % einen 5,3 Prozentpunkte niedrigeren Stimmenanteil als bei der Landtagswahl 2000, während die CDU ein Plus von 7,3 Prozentpunkten verzeichnen kann und nun 34,2 % der abgegebenen Stimmen erhält. Die FDP erreicht in Dortmund einen Stim-

menanteil von 4,5 % (-3 Prozentpunkte); das Ergebnis der GRÜNEN liegt mit 7,4 % 1,3 Prozentpunkte unterhalb der Ergebnisse der Landtagswahl 2000.

75,3 % der Dortmunder Wahlberechtigten - und damit weniger als bei allen vorherigen **Bundestagswahlen** - haben sich am 18. September 2005 an der Wahl zum 16. Deutschen Bundestag beteiligt. Mit einem Zweitstimmenanteil von 49,5 % erzielt die SPD - bei einem Verlust von 3,6 Prozentpunkten gegenüber der letzten Bundestagswahl - ihr niedrigstes Ergebnis seit 1961. Gegenüber der vorherigen Wahl nahezu unverändert geblieben sind hingegen die Stimmenanteile von CDU (24,9 %) und FDP (7,4 %). Nach einem Verlust um einen Prozentpunkt bewegen sich die GRÜNEN nun wieder im einstelligen Ergebnisbereich (9,3 %). Einzig die aus der Fusion von PDS und WASG hervorgegangene Partei „Die Linke.“ hat mit 6,4 % der Zweitstimmen deutliche Gewinne gegenüber dem PDS-Ergebnis der Bundestagswahl 2002 verbuchen können (hier ersichtlich am gestiegenen Anteil der Stimmen für die „Sonstigen“).

ERLÄUTERUNGEN

BUNDESTAGSWAHLEN

Wahlberechtigt zu den Bundestagswahlen sind Deutsche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Diese Altersgrenze wurde 1972 eingeführt; bis dahin galt als Altersgrenze für das aktive Wahlrecht die Vollendung des 21. Lebensjahres. Das Alter für das passive Wahlrecht wurde sukzessive von der Vollendung des 25. Lebensjahres (bis zur 6. Bundestagswahl 1969) auf zunächst das 21. (7. Bundestagswahl 1972) und schließlich das 18. Lebensjahr (8. Bundestagswahl 1976) herabgesetzt. Die Wahlperiode des Deutschen Bundestages beträgt vier Jahre (in den Jahren 1983 und 2005 wurde der Bundestag vorzeitig aufgelöst).

Seit 1953 (2. Bundestagswahl) hat jede Wählerin bzw. jeder Wähler **2 Stimmen**. Mit der ersten Stimme wird die Hälfte der Abgeordneten in den einzelnen Wahlkreisen direkt gewählt, mit der zweiten die andere Hälfte nach Verhältniswahlgrundsätzen aus den Landeslisten. Es gilt eine Splitterpartei Klausel von 5 %.

Zur 15. Bundestagswahl im Jahre 2002 wurde die Zahl der Wahlkreise in Dortmund von bislang 3 auf **2 Bundestagswahlkreise** reduziert.

LANDTAGSWAHLEN

Wahlberechtigt bzw. wählbar zur Landtagswahl sind Deutsche nach Vollendung des 18. Lebensjahres. Diese Altersgrenze wurde für das aktive Wahlrecht zuletzt im Jahre 1970 geändert, für das passive im Jahre 1975. Der nordrhein-westfälische Landtag wird für jeweils 5 Jahre gewählt.

Jede Wählerin bzw. jeder Wähler hat bei der Landtagswahl **eine Stimme**, mit der eine Wahlkreisbewerberin bzw. ein Wahlkreisbewerber gewählt wird und gleichzeitig die Landesreserveliste der betreffenden Partei (sofern eingereicht). Bei der Mandatsverteilung bleiben Bewerberinnen und Bewerber, die weniger als 5 % der Gesamtstimmenzahl erhalten haben, unberücksichtigt.

Das Dortmunder Wahlgebiet besteht seit der Landtagswahl 2005 aus **4 Landtagswahlkreisen**. Gegenüber der zuletzt durchgeführten Landtagswahl im Jahr 2000 fand in Dortmund eine Reduzierung der Landtagswahlkreise von 6 auf 4 statt.

EUROPAWAHLEN

Die erste Direktwahl zum Europäischen Parlament fand am 10. Juni 1979 statt. Bis dahin wurden die Abgeordneten von den Fraktionen der nationalen Parlamente delegiert. Seit der Europawahl 1994 besitzen neben Deutschen auch Bürgerinnen und Bürger der Mitgliedstaaten der Europäischen Union in ihrem Wohnsitzland das aktive und passive **Wahlrecht**. Dieses (aktive und passive) Wahlrecht ist seit Anbeginn der Direktwahlen mit der Vollendung des 18. Lebensjahres verknüpft. Die Wahlperiode des Europäischen Parlaments beträgt 5 Jahre.

Jede Wählerin bzw. jeder Wähler besitzt bei der Europawahl eine Stimme. Die Wahl ist eine reine **Listenvahl**; sog. Splitterparteien (unter 5 % der abgegebenen gültigen Stimmen) kommen bei der Sitzverteilung nicht zum Zuge.

Das Dortmunder Stadtgebiet besteht bei der Europawahl aus nur **einem Wahlkreis**.

KOMMUNALWAHLEN

Wahlberechtigt und wählbar sind seit der Kommunalwahl 1999 neben Deutschen auch hier lebende Staatsangehörige der anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Das Wahlalter für das aktive Wahlrecht wurde auf 16 Jahre herabgesetzt; für das passive Wahlrecht blieb es bei dem vollendeten 18. Lebensjahr. Aktives und passives Wahlrecht waren zuvor letztmalig 1975 von 21 auf 18 Jahre abgesenkt worden. Die Wahlperiode für die Gemeindeparlamente beträgt seit 1964 5 Jahre.

Seit der Gebietsreform im Jahre 1975 wurden erstmals mit der Wahl des Rates auch Vertreterinnen und Vertreter für die neu gebildeten Stadtbezirke bestimmt. Berechneten sich diese Mandate anfangs noch aus den Ergebnissen des Rates in dem jeweiligen Stadtbezirk, so änderte sich dieses Verfahren mit der Wahl im Jahre 1979. Von nun an hatte jede Wählerin bzw. jeder Wähler 2 Stimmen: Eine für die Wahl des Rates und eine für die der jeweiligen Bezirksvertretung. Mit den Kommunalwahlen 1999 trat eine weitere Modifikation ein, die Direktwahl der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters. Damit verfügt nunmehr jede Wählerin bzw. Wähler bei den Kommunalwahlen in Dortmund über **3 Stimmen**.

Bei der **Wahl des Rates** wird gleichzeitig mit einer Bewerberin bzw. einem Bewerber im Wahlbezirk auch die Reserveliste der betreffenden Partei gewählt. Von anfänglich 51 Vertreterinnen und Vertretern im Rat im Jahre 1946 stieg die Zahl der zu vergebenden Ratsmandate bis auf 83 ab der Kommunalwahl 1975. Infolge der Direktwahl des Oberbürgermeisters 1999 wurde die **Zahl der Mandate** um 1 verringert. Von den nunmehr 82 Sitzen wurde die eine Hälfte in den 41 Kommunalwahlbezirken über Direktmandate, die andere Hälfte über die Reservelisten vergeben. Da die SPD bei der Kommunalwahl 2004 mehr Direktmandate errungen hat, als ihr nach dem Verhältnisausgleich insgesamt an Sitzen zustehen, hat sich der Dortmunder Rat aktuell um **6 Überhangmandate** auf 88 Sitze vergrößert.

AUSLÄNDERBEIRATSWAHLEN

Wahlberechtigt zur Ausländerbeiratswahl sind alle Ausländerinnen und Ausländer mit vollendetem 16. Lebensjahr. Das Wahlalter für das aktive Wahlrecht ist den kommunalwahlrechtlichen Bestimmungen angepasst worden. Vom Wahlrecht ausgeschlossen sind alle Ausländerinnen und Ausländer, die zugleich Deutsche im Sinne von Art. 116 Abs. 1 Grundgesetz sind, alle Asylbewerberinnen und Asylbewerber sowie alle Personen, auf die das Ausländergesetz nach § 2 Abs. 1 keine Anwendung findet (insbesondere alle im Staatsdienst ihres Heimatlandes Tätige und deren Familienangehörige). Das passive Wahlrecht besitzen alle Wahlberechtigten sowie alle Bürgerinnen und Bürger. Die Wahlperiode des Ausländerbeirates beträgt 5 Jahre.

Bei der Ausländerbeiratswahl hat jede Wählerin bzw. jeder Wähler eine Stimme, mit der für **Listen** oder **Einzelbewerber** votiert werden kann. In den Ausländerbeirat werden **25 Mitglieder** gewählt.

SENIORENBEIRATSWAHLEN

Wahlberechtigt und wählbar sind alle Dortmunder Einwohnerinnen und Einwohner mit vollendetem 60. Lebensjahr. Die Wahlperiode war bis 1995 auf 4 Jahre festgelegt; seit 2000 wird der Seniorenbeirat für 5 Jahre gewählt.

Jede Wählerin bzw. jeder Wähler besitzt **eine Stimme**, mit der stadtbezirkweise - ausschließlich per Briefwahl - Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber gewählt werden können. Die Mitgliederzahl des Seniorenbeirates beträgt maximal 27 Personen.

Europawahlen in Dortmund
Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen

Tabelle 12.1

Tag der Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler/-innen	Wahlbe- teiligung i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren			
				ungültig		gültig	
				insgesamt	i.v.H.	insgesamt	i.v.H.
10.06.1979	461.631	305.592	66,2	1.857	0,6	303.735	99,4
17.06.1984	456.846	272.539	59,7	2.499	0,9	270.040	99,1
18.06.1989	453.660	285.412	62,9	1.992	0,7	283.420	99,3
12.06.1994	445.593	265.881	59,7	2.497	0,9	263.384	99,1
13.06.1999	429.909	178.838	41,6	1.400	0,8	177.438	99,2
13.06.2004	427.536	163.534	38,3	1.547	0,9	161.987	99,1
07.06.2009	424.350	169.212	39,9	1.413	0,8	167.799	99,2

Quelle: dortmunderstatistik

Europawahlen in Dortmund seit 1979
Wahlergebnisse

Tabelle 12.2

Tag der Wahl	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Sonstige
absolut						
10.06.1979	303.735	174.207	102.097	15.618	8.856	2.957
17.06.1984	270.040	149.480	81.010	7.802	23.157	8.591
18.06.1989	283.420	155.926	71.188	11.079	24.090	21.137
12.06.1994	263.384	133.800	69.913	8.220	30.140	21.311
13.06.1999	177.438	83.858	61.563	4.979	15.783	11.255
13.06.2004	161.987	53.846	54.095	10.025	24.888	19.133
07.06.2009	167.799	56.117	45.742	16.507	24.813	24.620
i.v.H.						
10.06.1979	100,0	57,4	33,6	5,1	2,9	1,0
17.06.1984	100,0	55,4	30,0	2,9	8,6	3,2
18.06.1989	100,0	55,0	25,1	3,9	8,5	7,5
12.06.1994	100,0	50,8	26,5	3,1	11,4	8,2
13.06.1999	100,0	47,3	34,7	2,8	8,9	6,3
13.06.2004	100,0	33,2	33,4	6,2	15,4	11,8
07.06.2009	100,0	33,4	27,3	9,8	14,8	14,7

Quelle: dortmunderstatistik

Bundestagswahlen in Dortmund
Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen

Tabelle 12.3

Tag der Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler/-innen	Wahlbe- teiligung i.v.H.	Von den abgegebenen Zweitstimmen waren			
				ungültig		gültig	
				insgesamt	i.v.H.	insgesamt	i.v.H.
14.08.1949	341.945	272.909	78,5	7.054	2,6	265.855	97,4
06.09.1953	406.467	341.484	84,0	11.853	3,5	329.631	96,5
15.09.1957	448.060	386.694	86,3	15.635	4,0	371.059	96,0
17.09.1961	467.214	406.203	86,9	14.445	3,6	391.758	96,4
19.09.1965	465.967	408.584	87,7	6.127	1,5	402.457	98,5
28.09.1969	454.343	396.175	87,2	4.573	1,2	391.602	98,8
19.11.1972	474.846	433.773	91,4	2.675	0,6	431.098	99,4
03.10.1976	466.687	424.269	90,9	1.845	0,4	422.424	99,6
05.10.1980	457.676	406.551	88,8	2.737	0,7	403.814	99,3
06.03.1983	458.727	407.852	88,9	2.727	0,7	405.125	99,3
25.01.1987	453.380	385.093	84,9	2.826	0,7	382.267	99,3
02.12.1990	455.014	352.665	77,5	3.449	1,0	349.216	99,0
16.10.1994	443.709	358.270	80,7	7.850	2,2	350.420	97,8
27.09.1998	429.998	357.303	83,1	4.580	1,3	352.723	98,7
22.09.2002 ¹⁾	427.443	336.666	78,8	892	0,3	335.774	99,7
18.09.2005 ²⁾	426.790	321.480	75,3	11.984	3,7	309.496	96,3

¹⁾ Der Rückgang der ungültigen Stimmen erklärt sich durch den flächendeckenden Einsatz von elektronischen Wahlgeräten.

²⁾ Die hohe Anzahl der ungültigen Stimmen erklärt sich auf Grund eines Fehlers bei der Verpackung der Briefwahlunterlagen.

Quelle: dortmunderstatistik

Bundestagswahlen in Dortmund
Wahlergebnisse

Tabelle 12.4

Tag der Wahl	Gültige Zweitstimmen	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf				
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Sonstige
absolut						
14.08.1949	265.855	113.955	79.009	26.707	-	46.184
06.09.1953	329.631	150.252	126.135	25.033	-	28.211
15.09.1957	371.059	179.086	155.028	21.007	-	15.938
17.09.1961	391.758	197.485	140.084	40.452	-	13.737
19.09.1965	402.457	224.944	143.719	22.523	-	11.271
28.09.1969	391.602	229.873	127.855	17.715	-	16.159
19.11.1972	431.098	266.821	130.939	29.639	-	3.699
03.10.1976	422.424	250.532	139.441	28.265	-	4.186
05.10.1980	403.814	238.019	121.393	36.225	-	8.177
06.03.1983	405.125	223.187	138.149	17.428	-	26.361
25.01.1987	382.267	211.180	116.086	21.049	-	33.952
02.12.1990	349.216	184.970	105.222	30.093	-	28.931
16.10.1994	350.420	188.711	100.080	18.829	27.382	15.418
27.09.1998	353.714	200.583	85.677	18.220	27.259	21.975
22.09.2002	335.774	178.300	83.933	24.763	34.696	14.082
21.09.2005	309.496	153.169	77.035	23.038	28.639	27.615
i.v.H.						
14.08.1949	100,0	42,9	29,7	10,0	-	17,4
06.09.1953	100,0	45,6	38,3	7,6	-	8,6
15.09.1957	100,0	48,3	41,8	5,7	-	4,3
17.09.1961	100,0	50,4	35,8	10,3	-	3,5
19.09.1965	100,0	55,9	35,7	5,6	-	2,8
28.09.1969	100,0	58,7	32,6	4,5	-	4,1
19.11.1972	100,0	61,9	30,4	6,9	-	0,9
03.10.1976	100,0	59,3	33,0	6,7	-	1,0
05.10.1980	100,0	58,9	30,1	9,0	-	2,0
06.03.1983	100,0	55,1	34,1	4,3	-	6,5
25.01.1987	100,0	55,2	30,4	5,5	-	8,9
02.12.1990	100,0	53,0	30,1	8,6	-	8,3
16.10.1994	100,0	53,9	28,6	5,4	7,8	4,3
27.09.1998	100,0	56,7	24,2	5,2	7,7	6,2
22.09.2002	100,0	53,1	25,0	7,4	10,3	4,2
21.09.2005	100,0	49,5	24,9	7,4	9,3	8,9

Quelle: dortmunderstatistik

Landtagswahlen in Dortmund
Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen

Tabelle 12.5

Tag der Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler/-innen	Wahlbe- teiligung i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren			
				ungültig		gültig	
				insgesamt	i.v.H.	insgesamt	i.v.H.
20.04.1947	317.828	228.277	71,8	11.326	5,0	216.951	95,0
18.06.1950	355.596	265.555	74,7	7.176	2,7	258.379	97,3
27.06.1954	414.830	299.349	72,2	4.963	1,7	294.386	98,3
06.07.1958	452.015	340.638	75,4	3.339	1,0	337.299	99,0
08.07.1962	471.266	342.771	72,7	3.526	1,0	339.245	99,0
10.07.1966	464.329	356.557	76,8	3.021	0,8	353.536	99,2
14.06.1970	477.552	354.754	74,3	1.965	0,6	352.789	99,4
04.05.1975	468.257	398.382	85,1	3.206	0,8	395.176	99,2
11.05.1980	460.679	368.100	79,9	1.921	0,5	366.179	99,5
12.05.1985	455.152	342.344	75,2	2.106	0,6	340.238	99,4
13.05.1990	456.000	324.002	71,1	1.828	0,6	322.174	99,4
14.05.1995	440.471	274.837	62,4	1.390	0,5	273.447	99,5
14.05.2000	427.893	236.459	55,3	1.667	0,7	234.792	99,3
22.05.2005	427.044	253.545	59,4	1.842	0,7	251.703	99,3

Quelle: dortmunderstatistik

Landtagswahlen in Dortmund
Wahlergebnisse

Tabelle 12.6

Tag der Wahl	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Sonstige
absolut						
20.04.1947	216.951	80.904	64.967	14.068	-	57.012
18.06.1950	258.379	115.306	72.817	34.818	-	35.438
27.06.1954	294.386	142.450	90.541	31.353	-	30.042
06.07.1958	337.299	180.674	127.681	20.205	-	8.739
08.07.1962	339.245	193.135	118.653	16.819	-	10.638
10.07.1966	353.536	217.024	114.689	19.410	-	2.413
14.06.1970	352.789	208.079	119.061	17.243	-	8.406
04.05.1975	395.176	228.128	137.414	24.215	-	5.419
11.05.1980	366.179	222.335	115.066	15.602	-	13.176
12.05.1985	340.237	217.183	88.559	13.646	17.635	3.214
13.05.1990	322.174	195.608	83.495	13.778	18.627	10.666
14.05.1995	273.447	149.759	74.771	7.772	32.469	8.676
14.05.2000	234.792	123.771	63.127	17.559	20.313	10.022
22.05.2005	251.703	119.241	85.963	11.258	18.510	16.731
i.v.H.						
20.04.1947	100,0	37,3	29,9	6,5	-	26,3
18.06.1950	100,0	44,6	28,2	13,5	-	13,7
27.06.1954	100,0	48,4	30,8	10,7	-	10,2
06.07.1958	100,0	53,6	37,9	6,0	-	2,6
08.07.1962	100,0	56,9	35,0	5,0	-	3,1
10.07.1966	100,0	61,4	32,4	5,5	-	0,7
14.06.1970	100,0	59,0	33,7	4,9	-	2,4
04.05.1975	100,0	57,7	34,8	6,1	-	1,4
11.05.1980	100,0	60,7	31,4	4,3	-	3,6
12.05.1985	100,0	63,8	26,0	4,0	5,2	0,9
13.05.1990	100,0	60,7	25,9	4,3	5,8	3,3
14.05.1995	100,0	54,8	27,3	2,8	11,9	3,2
14.05.2000	100,0	52,7	26,9	7,5	8,7	4,3
22.05.2005	100,0	47,4	34,2	4,5	7,4	6,6

Quelle: dortmunderstatistik

Kommunalwahlen in Dortmund
Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen

Tabelle 12.7

Tag der Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler/-innen	Wahlbe- teiligung i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren			
				ungültig		gültig	
				insgesamt	i.v.H.	insgesamt	i.v.H.
13.10.1946 ¹⁾	302.282	250.530	82,9	26.719	10,7	223.811	89,3
17.10.1948	340.946	226.338	66,4	8.863	3,9	217.475	96,1
09.11.1952	390.455	289.725	74,2	6.193	2,1	283.532	97,9
28.10.1956	437.498	335.079	76,6	4.230	1,3	330.849	98,7
19.03.1961	465.490	353.176	75,9	3.130	0,9	350.046	99,1
27.09.1964	467.539	343.792	73,5	3.834	1,1	339.958	98,9
09.11.1969	452.757	296.654	65,5	2.225	0,8	294.429	99,2
04.05.1975	473.743	403.123	85,1	3.586	0,9	399.537	99,1
30.09.1979	459.868	307.064	66,8	2.451	0,8	304.613	99,2
30.09.1984	453.701	281.928	62,1	3.195	1,1	278.733	98,9
01.10.1989	451.013	278.644	61,8	2.893	1,0	275.751	99,0
16.10.1994	440.954	351.287	79,7	5.405	1,5	345.882	98,5
12.09.1999	448.081	246.117	54,9	2.572	1,0	243.545	99,0
26.09.2004	449.050	226.041	50,3	2.239	1,0	223.802	99,0

¹⁾ Jeder Wahlberechtigte hatte dreifaches Stimmrecht, aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Zahlen für die abgegebenen Stimmen durch 3 dividiert.

Quelle: dortmunderstatistik

Kommunalwahlen in Dortmund
Wahlergebnisse

Tabelle 12.8

Tag der Wahl	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Sonstige
absolut						
13.10.1946 ¹⁾	223.811	103.499	78.612	8.070	-	33.630
17.10.1948	217.475	99.958	67.666	16.966	-	32.885
09.11.1952	283.532	140.970	83.746	30.771	-	28.045
28.10.1956	330.849	188.650	102.494	22.086	-	17.619
19.03.1961	350.046	189.610	123.322	27.291	-	9.823
27.09.1964	339.958	207.932	113.582	18.444	-	-
09.11.1969	294.429	168.689	104.686	15.626	-	5.428
04.05.1975	399.537	228.599	140.713	24.853	-	5.372
30.09.1979	304.613	174.610	104.469	14.129	-	11.405
30.09.1984	278.733	154.391	85.519	6.386	29.825	2.612
01.10.1989	275.751	145.785	70.841	10.886	26.888	21.351
16.10.1994	345.882	177.778	105.201	7.140	42.123	13.640
12.09.1999	243.545	99.819	101.617	4.347	24.156	13.606
26.09.2004	223.802	92.509	73.282	8.591	25.635	23.785
i.v.H.						
13.10.1946 ¹⁾	100,0	46,2	35,1	3,6	-	15,0
17.10.1948	100,0	46,0	31,1	7,8	-	15,1
09.11.1952	100,0	49,7	29,5	10,9	-	9,9
28.10.1956	100,0	57,0	31,0	6,7	-	5,3
19.03.1961	100,0	54,2	35,2	7,8	-	2,8
27.09.1964	100,0	61,2	33,4	5,4	-	-
09.11.1969	100,0	57,3	35,6	5,3	-	1,8
04.05.1975	100,0	57,2	35,2	6,2	-	1,3
30.09.1979	100,0	57,3	34,3	4,6	-	3,7
30.09.1984	100,0	55,4	30,7	2,3	10,7	0,9
01.10.1989	100,0	52,9	25,7	3,9	9,8	7,7
16.10.1994	100,0	51,4	30,4	2,1	12,2	3,9
12.09.1999	100,0	41,0	41,7	1,8	9,9	5,6
26.09.2004	100,0	41,3	32,7	3,8	11,5	10,6

¹⁾ Jeder Wahlberechtigte hatte dreifaches Stimmrecht, aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Zahlen für die abgegebenen Stimmen durch 3 dividiert.

Quelle: dortmunderstatistik

Kommunalwahlen in Dortmund
Anzahl der gewählten Ratsmitglieder

Tabelle 12.9

Tag der Wahl	Sitze insgesamt	Anzahl der gewählten Ratsmitglieder											
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DVU	Bürgerliste	Linkes Bündnis	Offensive D	PDS-Offene Liste	Wählervereinigung Stadtgrüne	KPD	REP
absolut													
13.10.1946	51	36	12	1	-	-	-	-	-	-	-	2	-
17.10.1948	52	25	17	4	-	-	-	-	-	-	-	6	-
09.11.1952	60	31	18	7	-	-	-	-	-	-	-	4	-
28.10.1956	66	40	22	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19.03.1961	66	37	24	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27.09.1964	67	42	22	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
09.11.1969	67	40	24	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
04.05.1975	83	48	30	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30.09.1979	83	52	31	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30.09.1984	83	48	26	-	9	-	-	-	-	-	-	-	-
01.10.1989	83	47	23	-	8	-	-	-	-	-	-	-	5
16.10.1994	83	46	27	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-
12.09.1999	82	34	34	1	8	2	2	1	-	-	-	-	-
26.09.2004	88	36	29	3	10	3	3	1	1	2	-	-	-
i.v.H.													
13.10.1946	100,0	70,6	23,5	2,0	-	-	-	-	-	-	-	3,9	-
17.10.1948	100,0	48,1	32,7	7,7	-	-	-	-	-	-	-	11,5	-
09.11.1952	100,0	51,7	30,0	11,7	-	-	-	-	-	-	-	6,7	-
28.10.1956	100,0	60,6	33,3	6,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19.03.1961	100,0	56,1	36,4	7,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27.09.1964	100,0	62,7	32,8	4,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
09.11.1969	100,0	59,7	35,8	4,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
04.05.1975	100,0	57,8	36,1	6,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30.09.1979	100,0	62,7	37,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30.09.1984	100,0	57,8	31,3	-	10,8	-	-	-	-	-	-	-	-
01.10.1989	100,0	56,6	27,7	-	9,6	-	-	-	-	-	-	-	6,0
16.10.1994	100,0	55,4	32,5	-	12,0	-	-	-	-	-	-	-	-
12.09.1999	100,0	41,5	41,5	1,2	9,8	2,4	2,4	1,2	-	-	-	-	-
26.09.2004	100,0	41,3	32,7	3,8	11,5	3,1	3,1	0,8	0,7	2,8	0,1	-	-

Quelle: dortmunderstatistik

Ausländerbeiratswahlen in Dortmund
Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen

Tabelle 12.10

Tag der Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler/-innen	Wahlbe- teiligung i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren			
				ungültig		gültig	
				insgesamt	i.v.H.	insgesamt	i.v.H.
07.11.1993	47.143	12.851	27,3	184	1,4	12.667	98,6
26.03.1995	50.646	9.312	18,4	110	1,2	9.202	98,8
07.11.1999	56.700	5.347	9,4	64	1,2	5.283	98,8
21.11.2004	60.220	4.605	7,6	35	0,8	4.570	99,2

Quelle: dortmunderstatistik

Seniorenbeiratswahlen in Dortmund seit 1990
Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen

Tabelle 12.11

Tag der Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler/-innen	Wahlbe- teiligung i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren			
				ungültig		gültig	
				insgesamt	i.v.H.	insgesamt	i.v.H.
02.11.1990	135.423	50.433	37,2	298	0,6	50.135	99,4
10.03.1995	137.864	57.115	41,4	250	0,4	56.865	99,6
31.03.2000	148.170	54.205	36,6	175	0,3	54.030	99,7
01.04.2005	151.908	43.192	28,4	204	0,5	42.988	99,5

Quelle: dortmunderstatistik

städtevergleich

VORBERMerkung

In 11 Tabellen gibt die folgende Beschreibung der 25 größten deutschen Städte, der Kreise im Ruhrgebiet sowie der Gemeinden im Nahbereich Dortmunds anhand ausgewählter Merkmale von der Bevölkerung bis zu den Wahlergebnissen eine erste **interkommunale Datenübersicht**. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, sind amtliche Daten (Daten der Statistischen Landesämter) zu Grunde gelegt, die von den kommunalen Zahlen teilweise abweichen. Dabei konnte erstmals das Online-Datenangebot (www.regionalstatistik.de) der amtlichen Statistik genutzt werden.

Die Tabellen können und sollen nicht den Anspruch erheben, Basis für einen fundierten Städtevergleich oder gar ein bewertendes Städte-Ranking zu sein. Weder wird dem die Zahl und Auswahl der Merkmale gerecht, noch könnte das ohne eine dynamische Komponente geschehen. Hier sind aber lediglich zeitpunktsbezogene Daten (i. d. R. 2007) aufgenommen. Deshalb an dieser Stelle auch nicht mehr als einige pauschale Befunde:

- Dortmund liegt von der Einwohnerzahl (Rang 7) und von der Fläche (Rang 8) im Städtevergleich weiter vorn als von der Bevölkerungsdichte (Rang 17).
- In keiner anderen Ruhrgebietsstadt wurden 2007 mehr Wohnungen gebaut, in vielen anderen Großstädten liegen die Fertigstellungen aber höher.
- Nur in Berlin, Hamburg und Köln beziehen mehr Menschen Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld) als in Dortmund.
- Die Arbeitslosenquote ist Mitte 2007 nur in Halle/Saale, Leipzig, Gelsenkirchen und Berlin höher, in Duisburg gleich hoch (14,0 %).
- 15 der 25 Städte haben einen höheren Kfz-Besatz, im Ruhrgebiet ist er nur in Gelsenkirchen, Herne und Duisburg niedriger als in Dortmund.
- Neun von 22 Städten (ohne Stadtstaaten) haben eine höhere Pro-Kopf-Verschuldung als Dortmund.
- Von Berlin und Hamburg abgesehen, war die Wahlbeteiligung bei den letzten Kommunalwahlen nur in sieben Städten höher als in Dortmund.

QUELLEN:

- Statistische Ämter des Bundes und der Länder-Datenbank GENESIS
- Statistisches Jahrbuch Deutscher Gemeinden
- Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Dortmunds Stellung unter den Großstädten nach ... am 31.12.2007

Tabelle 13.1

Rang	Fläche in km ²		Hauptwohnbewölkerung insgesamt		Einwohner pro km ²	
1.	Berlin	891,6	Berlin	3.416.255	München	4.225
2.	Hamburg	755,3	Hamburg	1.770.629	Berlin	3.832
3.	Köln	405,2	München	1.311.573	Stuttgart	2.879
4.	Dresden	328,3	Köln	995.397	Essen	2.768
5.	Bremen	325,4	Frankfurt am Main	659.021	Nürnberg	2.699
6.	München	310,4	Stuttgart	597.176	Düsseldorf	2.678
7.	Leipzig	297,4	Dortmund	586.909	Frankfurt am Main	2.654
8.	Dortmund	280,4	Essen	582.140	Bochum	2.623
9.	Bielefeld	257,9	Düsseldorf	581.122	Hannover	2.538
10.	Frankfurt am Main	248,3	Bremen	547.769	Gelsenkirchen	2.525
11.	Duisburg	232,8	Hannover	518.069	Köln	2.457
12.	Chemnitz	220,9	Leipzig	510.512	Hamburg	2.344
13.	Düsseldorf	217,0	Dresden	507.513	Bonn	2.241
14.	Essen	210,3	Nürnberg	503.110	Mannheim	2.137
15.	Stuttgart	207,4	Duisburg	496.665	Duisburg	2.133
16.	Hannover	204,1	Bochum	381.542	Wuppertal	2.117
17.	Wiesbaden	203,9	Wuppertal	356.420	Dortmund	2.093
18.	Nürnberg	186,4	Bielefeld	324.912	Halle/Saale	1.735
19.	Karlsruhe	173,5	Bonn	316.416	Leipzig	1.717
20.	Wuppertal	168,4	Mannheim	309.795	Bremen	1.683
21.	Bochum	145,4	Karlsruhe	288.917	Karlsruhe	1.665
22.	Mannheim	145,0	Wiesbaden	275.849	Dresden	1.546
23.	Bonn	141,2	Gelsenkirchen	264.765	Wiesbaden	1.353
24.	Halle/Saale	135,0	Chemnitz	244.951	Bielefeld	1.260
25.	Gelsenkirchen	104,9	Halle/Saale	234.295	Chemnitz	1.109

Bevölkerung am 31.12.2007 und Bevölkerungsbewegung 2007

Tabelle 13.2

Gemeinde	Fläche in km ²	Haupt- wohn- bevölke- rung insge- samt	Ein- wohner pro km ²	Aus- länder	Aus- länder- anteil i.v.H	Lebend- geborene	Gestor- bene	Zuzüge	Fortzüge
Dortmund	280,4	586.909	2.093	82.925	14,1	4.857	6.675	22.431	21.330
Großstädte									
Berlin	891,6	3.416.255	3.832	476.966	14,0	31.174	30.980	126.947	114.951
Bielefeld	257,9	324.912	1.260	40.602	12,5	3.051	3.370	12.879	13.493
Bochum	145,4	381.542	2.623	33.605	8,8	2.808	4.275	14.524	15.264
Bonn	141,2	316.416	2.241	46.149	14,6	3.187	2.786	21.631	19.918
Bremen	325,4	547.769	1.683	71.884	13,1	4.623	5.798	24.248	23.140
Chemnitz	220,9	244.951	1.109	11.575	4,7	1.887	3.070	8.204	7.752
Dresden	328,3	507.513	1.546	24.338	4,8	5.307	4.778	25.919	20.487
Düsseldorf	217,0	581.122	2.678	105.251	18,1	5.585	6.087	35.556	31.435
Duisburg	232,8	496.665	2.133	74.810	15,1	4.282	5.818	16.829	17.739
Essen	210,3	582.140	2.768	66.125	11,4	4.828	7.229	20.727	19.392
Frankfurt am Main	248,3	659.021	2.654	138.157	21,0	7.144	5.615	50.800	47.288
Gelsenkirchen	104,9	264.765	2.525	38.844	14,7	2.254	3.420	8.400	9.243
Halle/Saale	135,0	234.295	1.735	9.154	3,9	2.087	2.742	9.529	10.292
Hamburg	755,3	1.770.629	2.344	253.455	14,3	16.727	17.036	82.103	65.324
Hannover	204,1	518.069	2.538	76.621	14,8	5.017	5.390	28.227	26.132
Karlsruhe	173,5	288.917	1.665	44.476	15,2	2.598	2.695	21.170	18.470
Köln	405,2	995.397	2.457	188.897	19,0	9.860	9.129	50.980	46.089
Leipzig	297,4	510.512	1.717	32.788	6,4	4.736	5.400	24.250	19.658
Mannheim	145,0	309.795	2.137	70.951	22,9	2.777	2.809	19.069	17.153
München	310,4	1.311.573	4.225	307.841	23,5	13.880	10.524	96.996	83.389
Nürnberg	186,4	503.110	2.699	86.336	17,2	4.498	5.363	28.981	25.982
Stuttgart	207,4	597.176	2.879	138.102	23,7	5.521	4.996	41.734	38.980
Wiesbaden	203,9	275.849	1.353	56.852	20,6	2.794	2.753	16.250	16.131
Wuppertal	168,4	356.420	2.117	51.091	14,3	2.929	4.051	12.342	13.131
Ruhrgebiet									
<i>Kreisfreie Städte</i>									
Bochum	145,4	381.542	2.623	33.605	8,8	2.808	4.275	14.524	15.264
Bottrop	100,6	118.597	1.179	10.059	8,5	892	1.309	3.616	3.577
Duisburg	232,8	496.665	2.133	74.810	15,1	4.282	5.818	16.829	17.739
Essen	210,3	582.140	2.768	66.125	11,4	4.828	7.229	20.727	19.392
Gelsenkirchen	104,9	264.765	2.525	38.844	14,7	2.254	3.420	8.400	9.243
Hagen	160,3	193.748	1.208	26.231	13,5	1.582	2.325	5.600	6.774
Hamm	226,2	183.065	809	20.019	10,9	1.578	1.959	4.982	5.209
Herne	51,4	168.454	3.277	19.614	11,6	1.253	2.035	4.724	5.479
Mülheim a.d. Ruhr	91,3	168.925	1.850	18.539	11,0	1.223	2.025	6.258	5.948
Oberhausen	77,1	217.108	2.816	24.464	11,3	1.761	2.599	7.759	7.994
<i>Kreise</i>									
Ennepe-Ruhr-Kreis	408,3	338.466	829	27.723	8,2	2.481	4.108	14.049	14.514
Kreis Recklinghausen	760,4	639.811	841	57.220	8,9	4.849	7.358	22.628	23.721
Kreis Unna	542,7	419.353	773	28.473	6,8	3.164	4.205	17.476	18.550
Kreis Wesel	1.042,5	474.045	455	32.460	6,8	3.407	4.881	19.866	19.778
Nahbereich									
Bochum	145,4	381.542	2.623	33.605	8,8	2.808	4.275	14.524	15.264
Castrop-Rauxel	51,7	76.876	1.487	.	.	578	991	2.453	2.429
Hagen	160,3	193.748	1.208	26.231	13,5	1.582	2.325	5.600	6.774
Herdecke	22,4	25.205	1.125	.	.	160	311	1.191	1.209
Waltrop	47,0	29.890	636	.	.	207	310	1.118	1.073
Witten	72,4	99.598	1.376	.	.	766	1.201	3.612	3.827
Kreis Unna	542,7	419.353	773	28.473	6,8	3.164	4.205	17.476	18.550
Bundesgebiet	357.114,2	82.314.906	231	6.751.002	8,2	672.724	821.627	661.855	639.064
Nordrhein-Westfalen	34.086,5	17.996.621	528	1.814.747	10,1	151.168	184.954	784.887	783.269

Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II 2007

Tabelle 13.3

Gemeinde	Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II			
	Zahl der Bedarfsgemeinschaften	Leistungsempfänger nach SGB II	davon: Empfänger von ...	
			Erwerbsfähige Hilfebedürftige (Arbeitslosengeld II)	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige (Sozialgeld)
Dortmund	42.315	83.840	60.204	23.636
Großstädte				
Berlin	330.994	604.889	449.188	155.701
Bielefeld	18.238	37.424	25.958	11.466
Bochum	20.544	39.825	28.847	10.978
Bonn	12.857	27.354	18.597	8.757
Bremen	38.840	74.359	53.054	21.305
Chemnitz	19.141	33.821	25.945	7.876
Dresden	34.541	59.821	45.672	14.149
Düsseldorf	33.956	63.372	46.565	16.807
Duisburg	36.271	72.456	51.865	20.591
Essen	40.500	80.353	56.983	23.370
Frankfurt am Main	36.871	70.882	50.385	20.497
Gelsenkirchen	22.206	45.088	32.367	12.721
Halle/Saale	23.191	41.587	31.499	10.088
Hamburg	107.913	202.095	145.939	56.156
Hannover	37.451	70.542	51.003	19.539
Karlsruhe	11.425	20.783	15.150	5.633
Köln	62.289	119.220	86.921	32.299
Leipzig	48.231	83.734	64.440	19.294
Mannheim	15.217	30.313	21.241	9.072
München	40.346	71.561	51.593	19.968
Nürnberg	26.666	50.981	36.645	14.336
Stuttgart	21.697	41.251	29.348	11.903
Wiesbaden	14.325	29.253	20.230	9.023
Wuppertal	23.057	46.259	32.524	13.735
Ruhrgebiet				
<i>Kreisfreie Städte</i>				
Bochum	20.544	39.825	28.847	10.978
Bottrop	5.795	11.871	8.344	3.527
Duisburg	36.271	72.456	51.865	20.591
Essen	40.500	80.353	56.983	23.370
Gelsenkirchen	22.206	45.088	32.367	12.721
Hagen	11.869	24.850	17.224	7.626
Hamm	10.778	21.517	15.611	5.906
Herne	10.700	21.907	15.586	6.321
Mülheim a.d. Ruhr	8.614	16.623	12.169	4.454
Oberhausen	13.594	27.321	19.525	7.796
<i>Kreise</i>				
Ennepe-Ruhr-Kreis	13.586	25.951	19.049	6.902
Kreis Recklinghausen	35.460	72.577	51.633	20.944
Kreis Unna	19.723	40.918	28.774	12.144
Kreis Wesel	18.758	38.620	27.420	11.200
Nahbereich				
Bochum	20.544	39.825	28.847	10.978
Castrop-Rauxel	.	.	.	.
Hagen	11.869	24.850	17.224	7.626
Herdecke	.	.	.	.
Waltrop	.	.	.	.
Witten	.	.	.	.
Kreis Unna	19.723	40.918	28.774	12.144
Bundesgebiet	3.620.392	7.020.347	5.098.196	1.922.151
Nordrhein-Westfalen	817.081	1.657.710	1.174.113	483.597

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt	Wohnfläche und Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden		Fertiggestellte Wohngebäude insgesamt	Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohngebäuden insgesamt
		Wohnfläche insgesamt (100 m ²)	Wohnungen insgesamt		
Dortmund	90.763	227.728	308.447	573	957
Großstädte					
Berlin	311.896	1.325.810	1.887.516	2.271	3.718
Bielefeld	57.498	123.303	155.918	430	1.009
Bochum	55.351	140.991	191.961	307	448
Bonn	53.340	125.880	159.332	354	955
Bremen	112.329	.	287.996	512	1.052
Chemnitz	30.471	97.962	153.760	223	184
Dresden	53.105	187.124	286.047	353	558
Düsseldorf	67.895	231.787	325.055	263	1.272
Duisburg	79.020	184.004	258.948	455	884
Essen	86.061	228.993	317.944	431	656
Frankfurt am Main	72.929	246.190	355.332	753	2.841
Gelsenkirchen	35.939	98.906	142.069	121	198
Halle/Saale	27.991	93.359	146.333	191	545
Hamburg	235.623	.	883.045	1.318	3.173
Hannover	64.970	214.340	288.930	440	703
Karlsruhe	39.283	.	142.964	199	765
Köln	130.843	375.772	519.589	771	2.467
Leipzig	54.980	208.920	314.223	400	782
Mannheim	39.967	.	165.522	125	715
München	132.681	503.305	738.858	984	4.520
Nürnberg	68.132	195.349	262.778	456	1.394
Stuttgart	72.431	.	295.004	490	1.260
Wiesbaden	35.937	108.020	138.805	227	627
Wuppertal	51.455	141.735	192.482	283	654
Ruhrgebiet					
<i>Kreisfreie Städte</i>					
Bochum	55.351	140.991	191.961	307	448
Bottrop	21.809	43.171	55.725	104	220
Duisburg	79.020	184.004	258.948	455	884
Essen	86.061	228.993	317.944	431	656
Gelsenkirchen	35.939	98.906	142.069	121	198
Hagen	29.084	78.936	105.052	165	310
Hamm	36.980	69.882	84.232	334	760
Herne	23.453	61.463	85.165	32	105
Mülheim a.d. Ruhr	29.480	71.707	91.695	368	482
Oberhausen	36.037	78.534	106.431	164	265
<i>Kreise</i>					
Ennepe-Ruhr-Kreis	60.973	135.850	169.150	335	595
Kreis Recklinghausen	125.174	246.732	301.821	733	1.231
Kreis Unna	87.165	161.804	189.778	596	1.037
Kreis Wesel	102.138	180.925	203.258	604	977
Nahbereich					
Bochum	55.351	140.991	191.961	307	448
Castrop-Rauxel	15.801	.	36.339	66	205
Hagen	29.084	78.936	105.052	165	310
Herdecke	4.720	.	12.323	16	18
Waltrop	6.272	.	13.372	86	143
Witten	16.618	.	51.554	52	116
Kreis Unna	87.165	161.804	189.778	596	1.037
Bundesgebiet	17.859.112		39.918.193	120.239	210.729
Nordrhein-Westfalen	3.636.275	7.212.101	8.501.569	25.447	44.872

Arbeitslose und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit 2007

Tabelle 13.5

Gemeinde	Arbeitslose am 30.06.			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit am 30.06.			
	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote bezogen auf		insgesamt	davon		
		alle zivilen Erwerbs- personen	abhängig zivile Erwerbs- personen		Primärer Sektor	Sekundärer Sektor	Tertiärer Sektor
Dortmund	40.122	14,0	15,5	189.022	868	37.950	150.179
Großstädte							
Berlin	262.880	15,6	18,2	1.047.812	4.077	190.069	869.704
Bielefeld	17.444	10,7	11,8	125.603	579	.	91.281
Bochum	21.469	11,5	12,8	123.670	411	.	89.328
Bonn	12.672	8,4	9,3	146.608	363	.	131.012
Bremen	30.812	11,5	12,6	234.340	657	62.931	170.738
Chemnitz	17.283	13,8	15,5	105.317	380	24.120	80.813
Dresden	31.765	12,3	13,7	218.971	918	43.231	173.389
Düsseldorf	32.600	10,8	12,0	343.237	909	61.100	281.176
Duisburg	34.114	14,0	15,6	153.054	597	50.472	101.976
Essen	37.597	13,2	14,6	209.353	1.135	44.763	163.354
Frankfurt am Main	31.482	9,4	10,6	473.139	897	56.285	415.957
Gelsenkirchen	21.347	16,5	18,3	68.223	338	.	48.292
Halle/Saale	19.032	17,3	18,0	87.284	297	11.447	75.538
Hamburg	80.465	9,0	10,3	772.007	2.930	143.455	625.501
Hannover	31.683	11,7	13,1	268.606	481	53.332	214.786
Karlsruhe	10.163	6,9	7,7	151.864	275	31.784	119.631
Köln	60.076	11,8	13,1	443.668	951	77.024	365.681
Leipzig	42.655	16,9	18,9	200.064	541	34.162	165.356
Mannheim	14.796	8,4	9,4	158.785	356	52.358	105.931
München	43.824	6,1	7,0	673.398	1.276	154.909	517.129
Nürnberg	25.320	9,8	11,2	262.680	1.242	65.732	195.705
Stuttgart	19.971	6,8	7,6	340.581	1.188	90.934	248.221
Wiesbaden	11.566	8,3	9,3	120.612	626	19.877	100.109
Wuppertal	22.302	12,3	13,7	111.667	623	.	72.969
Ruhrgebiet							
<i>Kreisfreie Städte</i>							
Bochum	21.469	11,5	12,8	123.670	411	.	89.328
Bottrop	6.076	10,3	11,4	30.426	393	.	19.258
Duisburg	34.114	14,0	15,6	153.054	597	50.472	101.976
Essen	37.597	13,2	14,6	209.353	1.135	44.763	163.354
Gelsenkirchen	21.347	16,5	18,3	68.223	338	.	48.292
Hagen	11.534	11,7	13,0	65.827	331	20.760	44.728
Hamm	9.359	10,8	11,9	50.346	449	16.784	33.103
Herne	11.121	14,1	15,6	44.622	130	15.863	28.629
Mülheim a.d. Ruhr	8.356	10,2	11,2	52.919	415	.	35.212
Oberhausen	14.635	13,6	15,1	55.194	249	14700	40.244
<i>Kreise</i>							
Ennepe-Ruhr-Kreis	13.813	8,2	9,0	93.169	738	39.860	52.557
Kreis Recklinghausen	37.584	11,9	13,2	139.296	1.658	41.879	95.729
Kreis Unna	22.740	11,1	12,3	101.197	842	31.380	68.973
Kreis Wesel	18.930	8,2	9,0	111.707	1.735	36.421	73.534
Nahbereich							
Bochum	21.469	11,5	12,8	123.670	411	.	89.328
Castrop-Rauxel	4.640	.	.	12.732	.	.	.
Hagen	11.534	11,7	13,0	65.827	331	20.760	44.728
Herdecke	766	.	.	5.658	.	.	.
Waltrop	1.416	.	.	4.800	.	.	.
Witten	4.931	.	.	28.098	.	.	.
Kreis Unna	22.740	11,1	12,3	101.197	842	31.380	68.973
Bundesgebiet	3.687.515	8,8	9,9	26.854.566	314.311	8.480.776	17.938.711
Nordrhein-Westfalen	852.516	9,5	10,5	5.665.640	48.747	1.784.674	3.831.551

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Bauhauptgewerbe 2007

Tabelle 13.6

Gemeinde	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden			Bauhauptgewerbe		
	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Gesamtumsatz in 1.000 EUR	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Gesamtumsatz im Vorjahr in 1.000 EUR
Dortmund	200	22.574	6.464.755	185	2.698	362.028
Großstädte						
Berlin	798	98.726	31.709.500	3.200	17.926	1.992.775
Bielefeld	207	23.628	4.848.629	131	1.536	212.843
Bochum	139	23.780	14.616.288	165	2.016	215.797
Bonn	79	9.568	1.611.624	84	690	82.645
Bremen	119	45.529	16.382.742	156	2.917	491.134
Chemnitz	163	13.005	3.120.163	326	3.903	747.172
Dresden	244	28.074	7.705.793	469	4.628	606.881
Düsseldorf	171	39.870	13.527.771	198	2.667	363.736
Duisburg	154	37.432	13.120.720	180	2.369	376.058
Essen	190	20.394	5.685.449	253	3.951	590.568
Frankfurt am Main	110	44.405	15.402.000	394	5.452	786.828
Gelsenkirchen	91	11.320	4.271.554	90	1.123	87.546
Halle/Saale	23	3.639	61.495	107	2.202	284.440
Hamburg	506	93.755	74.176.770	830	8.558	1.550.719
Hannover	92	37932	12.174.090	159	2.314	425.445
Karlsruhe	128	21.073	9.357.760	110	2.297	258.811
Köln	308	52.528	27.126.300	422	4.514	655.133
Leipzig	173	16.156	6.531.601	479	5.237	613.569
Mannheim	135	42.288	14.321.626	103	2.935	343.529
München	341	111.745	54.118.003	798	6.509	1.115.220
Nürnberg	273	50.073	10.331.259	233	2.961	298.905
Stuttgart	226	69.799	22.630.989	160	3.508	642.712
Wiesbaden	43	12.471	3.535.000	234	1.659	220.619
Wuppertal	224	27.716	4.548.449	186	1.231	125.950
Ruhrgebiet						
<i>Kreisfreie Städte</i>						
Bochum	139	23.780	14.616.288	165	2.016	215.797
Bottrop	50	9.103	1.885.517	55	680	86.295
Duisburg	154	37.432	13.120.720	180	2.369	376.058
Essen	190	20.394	5.685.449	253	3.951	590.568
Gelsenkirchen	91	11.320	4.271.554	90	1.123	87.546
Hagen	134	15.682	5.016.934	80	1.058	104.784
Hamm	73	11.219	2.947.278	75	1.049	120.405
Herne	52	13.205	1.634.859	76	1.762	343.053
Mülheim a.d. Ruhr	75	11.889	3.369.739	101	1.691	139.036
Oberhausen	69	8.409	2.662.896	134	2.187	270.204
<i>Kreise</i>						
Ennepe-Ruhr-Kreis	295	31.682	7.824.199	183	1.553	133.313
Kreis Recklinghausen	220	28.293	10.929.650	289	3.405	362.256
Kreis Unna	210	23.536	6.305.816	203	1.808	161.670
Kreis Wesel	187	22.003	5.960.195	308	3.178	344.130
Nahbereich						
Bochum	139	23.780	14.616.288	165	2.016	215.797
Castrop-Rauxel	21	1.424	.	38	414	.
Hagen	134	15.682	5.016.934	80	1.058	104.784
Herdecke	15	899	.	9	36	.
Waltrop	7	648	.	20	260	.
Witten	60	9.445	.	47	492	.
Kreis Unna	210	23.536	6.305.816	203	1.808	161.670
Bundesgebiet	46.583	6.069.000	1.691.704.000	74.765	720.165	83.505.643
Nordrhein-Westfalen	10.249	1.283.262	354.367.421	10.608	114.509	13.592.673

¹⁾ Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten (Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart und Hamburg 20 Beschäftigte).

Fremdenverkehr 2007¹⁾

Tabelle 13.7

Gemeinde	Gästeankünfte		Gästeübernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter der ausländischen Gäste	insgesamt	darunter der ausländischen Gäste
Dortmund	501.279	96.873	808.561	165.897	1,6	1,7
Großstädte						
Berlin	7.585.027	2.555.439	17.285.837	6.613.971	2,1	2,6
Bielefeld	281.010	45.510	499.737	95.110	1,8	2,1
Bochum	285.570	43.702	491.235	89.762	1,7	2,1
Bonn	602.365	106.230	1.161.997	269.352	1,9	2,5
Bremen	741.812	169.127	1.228.902	310.159	.	.
Chemnitz	213.546	.	432.386	.	2,0	.
Dresden	1.498.609	.	3.314.512	.	2,2	.
Düsseldorf	1.760.554	631.589	3.045.609	1.219.392	1,7	1,9
Duisburg	177.693	30.686	348.748	64.563	2,0	2,1
Essen	462.788	80.942	1.007.660	176.064	2,2	2,2
Frankfurt am Main	3.335.073	.	5.382.821	.	1,6	.
Gelsenkirchen	118.113	16.852	275.199	38.884	2,3	2,3
Halle/Saale	.	.	.	.	.	.
Hamburg	3.956.531	739.403	7.346.679	1.524.809	.	.
Hannover	901.634	174.286	1.631.951	400.391	1,8	2,3
Karlsruhe	446.026	91.234	817.286	183.475	1,8	.
Köln	2.487.251	768.240	4.480.211	1.585.412	1,8	2,1
Leipzig	991.420	.	1.838.512	.	1,9	.
Mannheim	417.211	98.302	828.015	224.728	2,0	.
München	.	.	.	.	.	.
Nürnberg	.	.	.	.	.	.
Stuttgart	1.397.996	362.435	2.586.640	774.252	1,9	.
Wiesbaden	494.874	.	991.927	.	2,0	.
Wuppertal	190.432	32.549	431.123	69.536	2,3	2,1
Ruhrgebiet						
<i>Kreisfreie Städte</i>						
Bochum	285.570	43.702	491.235	89.762	1,7	2,1
Bottrop	38.994	8.146	71.623	12.152	1,8	1,9
Duisburg	177.693	30.686	348.748	64.563	2,0	2,1
Essen	462.788	80.942	1.007.660	176.064	2,2	2,2
Gelsenkirchen	118.113	16.852	275.199	38.884	2,3	2,3
Hagen	92.299	16.527	230.031	33.624	2,5	2,0
Hamm	73.984	17.170	125.688	24.532	1,7	1,4
Herne	36.593	4.971	64.958	9.147	1,8	1,8
Mülheim a.d. Ruhr	85.605	10.754	155.497	26.273	1,8	2,4
Oberhausen	152.076	27.658	247.840	47.900	1,6	1,7
<i>Kreise</i>						
Ennepe-Ruhr-Kreis	162.023	12.254	384.552	28.206	2,4	2,3
Kreis Recklinghausen	313.595	39.039	640.440	107.546	2,0	2,8
Kreis Unna	154.074	21.850	287.302	43.102	1,9	2,0
Kreis Wesel	292.260	44.667	556.644	89.189	1,9	2,0
Nahbereich						
Bochum	285.570	43.702	491.235	89.762	1,7	2,1
Castrop-Rauxel	26.333	2.727	47.174	5.522	1,8	.
Hagen	92.299	16.527	230.031	33.624	2,5	2,0
Herdecke	22.871	2.026	54.852	4.637	2,4	.
Waltrop	5.724	542	11.424	1.450	2,0	.
Witten	22.862	3.188	49.114	8.799	2,1	.
Kreis Unna	154.074	21.850	287.302	43.102	1,9	2,0
Bundesgebiet	129.863.843	24.420.672	361.839.734	54.779.477	.	.
Nordrhein-Westfalen	17.304.051	3.469.859	40.404.075	7.755.399	2,3	2,2

¹⁾ Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten und Campingplätzen (ohne Mieter von Dauerstellplätzen).

Kraftfahrzeugbestand und Straßenverkehrsunfälle 2007

Tabelle 13.8

Gemeinde	Kraftfahrzeugbestand ¹⁾ am 01.01.2008			Straßenverkehrsunfälle				
	insgesamt	darunter Personen- kraftwagen	Kraftfahr- zeuge je 1.000 Einwohner	Unfälle		Verunglückte Personen		
				insgesamt ²⁾	darunter mit Personen- schaden	insgesamt	davon	
							Getötete	Verletzte
Dortmund	285.468	249.379	486	3.201	2.296	2.864	19	2.845
Großstädte								
Berlin	1.269.459	1.091.164	372	16.768	14.511	17.306	56	17.250
Bielefeld	166.626	146.390	513	1.753	1.267	1.558	12	1.546
Bochum	227.350	194.656	596	1.736	1.167	1.480	8	1.472
Bonn	177.126	157.082	560	1.778	1.315	1.586	4	1.582
Bremen	247.891	215.388	453	2.908	2.524	2.907	17	2.890
Chemnitz	134.263	117.724	546	1.593	1.087	1.420	9	1.411
Dresden	223.671	197.376	443	3.062	2.268	2.791	23	2.768
Düsseldorf	303.984	266.988	523	3.502	2.632	3.206	14	3.192
Duisburg	240.977	209.040	485	2.374	1.717	2.072	12	2.060
Essen	296.991	259.397	510	2.822	2.009	2.570	10	2.560
Frankfurt am Main	331.853	292.234	509	4986	3.253	4.079	20	4.059
Gelsenkirchen	127.476	111.722	481	1.345	992	1.210	8	1.202
Halle/Saale	96.112	86.104	408	1.240	946	1.098	7	1.091
Hamburg	817.691	712.833	462	11.016	8.426	10.603	30	10.573
Hannover	218.278	191.326	421	3.664	3.158	3.916	17	3.899
Karlsruhe	151.232	129.943	523	1.844	1.408	1.769	7	1.762
Köln	486.487	422.947	489	6.346	4.921	6.133	28	6.105
Leipzig	210.188	185.472	412	2.695	1.881	2.227	13	2.214
Mannheim	155.009	134.936	500	1.664	1.171	1.506	4	1.502
München	692.542	607.060	528	6.638	5.721	7.032	25	7.007
Nürnberg	258.898	219.544	515	2.780	2.397	3.015	7	3.008
Stuttgart	306.134	271.123	513	3.369	2.468	3.201	9	3.192
Wiesbaden	153.112	133.783	555	1.752	1.278	1.659	6	1.653
Wuppertal	178.192	153.525	500	1.472	1.020	1.264	5	1.259
Ruhrgebiet								
<i>Kreisfreie Städte</i>								
Bochum	227.350	194.656	596	1.736	1.167	1.480	8	1.472
Bottrop	69.030	59.913	582	571	423	523	7	516
Duisburg	240.977	209.040	485	2.374	1.717	2.072	12	2.060
Essen	296.991	259.397	510	2.822	2.009	2.570	10	2.560
Gelsenkirchen	127.476	111.722	481	1.345	992	1.210	8	1.202
Hagen	101.927	86.846	526	1.111	760	951	9	942
Hamm	95.166	82.891	520	1.123	774	934	8	926
Herne	79.908	69.819	474	634	427	505	2	503
Mülheim a.d. Ruhr	96.482	84.641	571	749	569	676	4	672
Oberhausen	112.639	98.379	519	1.022	737	907	3	904
<i>Kreise</i>								
Ennepe-Ruhr-Kreis	207.295	176.911	612	1.478	1.019	1.312	10	1.302
Kreis Recklinghausen	357.666	308.549	559	3.365	2.551	3.131	30	3.101
Kreis Unna	240.714	208.448	574	2.349	1.627	2.026	14	2.012
Kreis Wesel	289.100	247.429	610	2.522	1.834	2.292	30	2.262
Nahbereich								
Bochum	227.350	194.656	596	1.736	1.167	1.480	8	1.472
Castrop-Rauxel	42.520	36.899	550	399	288	3	370	370
Hagen	101.927	86.846	526	1.111	760	951	9	942
Herdecke	16.249	14.146	640	83	54	69	-	69
Waltrop	18.147	15.359	606	130	104	134	2	132
Witten	56.780	48.705	566	414	289	353	4	349
Kreis Unna	240.714	208.448	574	2.349	1.627	2.026	14	2.012
Bundesgebiet	49.330.037	41.183.157	599	451.848	335.845	436.368	4.949	431.419
Nordrhein-Westfalen	10.289.181	8.809.659	572	94.735	68.190	85.923	741	85.182

¹⁾ Ohne vorübergehend stillgelegter Fahrzeuge.

²⁾ Ohne die sog. Bagatellunfälle.

Gemeinde	Steuereinnahmen in 1.000 EUR				Steuereinnahmen je Einwohner in EUR				Schuldenstand je Einwohner in EUR
	Steuern (netto) insgesamt	darunter			Steuern (netto) insgesamt	darunter			
		Grundsteuer	Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital	Gemeindeanteil a. d. Einkommenssteuer		Grundsteuer	Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital	Gemeindeanteil a. d. Einkommenssteuer	
Dortmund	546.583	84.539	239.631	168.092	930	144	408	286	1.582
Großstädte									
Berlin	2.852.395	720.560	1.125.458	837.418	838	212	331	246	.
Bielefeld	350.883	47.793	169.845	101.531	1.077	147	521	312	160
Bochum	356.954	62.158	140.751	122.267	930	162	367	319	2.230
Bonn	281.211	63.712	66.038	119.524	895	203	210	380	1.963
Bremen	593.694	125.765	269.154	165.431	1.084	230	491	302	.
Chemnitz	140.597	29.588	63.943	31.837	572	120	260	130	1.279
Dresden	338.996	73.078	162.146	72.432	672	145	321	143	71
Düsseldorf	1.372.445	129.697	919.392	230.873	2.377	225	1.592	400	958
Duisburg	454.047	71.754	207.739	130.734	910	144	416	262	1.081
Essen	744.809	95.116	399.999	190.386	1.277	163	686	326	1.804
Frankfurt am Main	2.003.570	181.841	1.383.789	280.369	3.070	279	2.120	430	2.100
Gelsenkirchen	276.698	33.933	156.949	66.270	1.037	127	588	248	1.301
Halle/Saale	103.858	21.218	36.112	34.658	441	90	153	147	1.230
Hamburg	2.853.455	392.906	1.489.887	827.680	1.627	224	849	472	.
Hannover	741.742	122.765	425.720	144.807	1.437	238	824	280	1.354
Karlsruhe	374.859	38.745	199.916	104.147	1.309	135	698	364	727
Köln	1.598.493	198.026	926.853	357.138	1.615	200	936	361	2.490
Leipzig	316.311	66.934	155.861	60.865	624	132	308	120	1.783
Mannheim	469.015	52.852	280.227	102.315	1.523	172	910	332	1.694
München	2.666.953	267.457	1.564.992	705.636	2.060	207	1.209	545	2.604
Nürnberg	590.706	95.890	268.232	184.095	1.179	191	536	368	1.882
Stuttgart	1.021.887	116.186	617.475	211.594	1.721	196	1.040	356	593
Wiesbaden	444.413	52.420	226.605	122.400	1.613	190	822	444	1.321
Wuppertal	351.892	56.938	139.820	119.645	982	159	390	334	581
Ruhrgebiet									
<i>Kreisfreie Städte</i>									
Bochum	356.954	62.158	140.751	122.267	930	162	367	319	2.230
Bottrop	89.728	15.907	30.599	35.594	754	134	257	299	1.013
Duisburg	454.047	71.754	207.739	130.734	910	144	416	262	1.081
Essen	744.809	95.116	399.999	190.386	1.277	163	686	326	1.804
Gelsenkirchen	276.698	33.933	156.949	66.270	1.037	127	588	248	1.301
Hagen	181.457	32.441	72.777	59.437	927	166	372	304	961
Hamm	133.087	23.116	53.535	45.457	725	126	291	247	1.495
Herne	107.279	17.620	36.651	42.537	631	104	216	250	1.170
Mülheim a.d. Ruhr	258.323	29.264	149.232	64.288	1.525	173	881	379	338
Oberhausen	185.438	30.715	77.219	63.078	850	141	354	289	1.599
<i>Kreise</i>									
Ennepe-Ruhr-Kreis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreis Recklinghausen	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreis Unna	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreis Wesel	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nahbereich									
Bochum	356.954	62.158	140.751	122.267	930	162	367	319	2.230
Castrop-Rauxel	40.959	7.359	6.893	22.511	530	95	89	291	786
Hagen	181.457	32.441	72.777	59.437	927	166	372	304	961
Herdecke	22.193	3.497	5.824	10.776	875	138	230	425	328
Waltrop	18.555	3.165	4.028	9.604	620	106	135	321	1.096
Witten	91.614	15.255	34.818	33.381	639	79	331	155	905
Kreis Unna	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Nordrhein-Westfalen	x	x	x	x	x	x	x	x	x

Gemeinde	Europawahl 2004						Kommunalwahlen in den jeweiligen Jahren					
	Wahl- beteili- gung	SPD	CDU/ CSU ¹⁾	FDP	GRÜNE	Sons- tige	Wahl- beteili- gung	SPD	CDU/ CSU ¹⁾	FDP	GRÜNE	Sons- tige
Dortmund	38,3	33,2	33,4	6,2	15,4	11,8	50,3	41,3	32,7	3,8	11,5	10,7
Großstädte												
Berlin	38,6	19,2	26,4	5,3	22,8	26,3	x	x	x	x	x	x
Bielefeld	44,8	26,6	38,8	6,1	19,2	9,2	53,8	31,4	36,8	4,3	15,5	12,0
Bochum	41,7	34,4	32,7	5,3	14,9	12,6	53,7	40,9	32,3	4,3	12,0	10,5
Bonn	51,8	26,7	48,7	6,3	12,9	5,4	55,8	29,6	38,0	8,5	16,2	7,7
Bremen	38,2	29,8	27,5	6,2	24,0	12,5	62,2	43,3	29,3	3,9	13,6	9,8
Chemnitz	43,5	14,9	26,6	5,0	6,3	47,2	43,4	18,0	24,5	7,2	6,1	44,1
Dresden	46,3	11,3	30,8	5,6	14,3	38,0	45,9	11,5	28,2	7,3	12,1	40,9
Düsseldorf	41,8	23,0	41,2	9,9	16,2	9,7	53,1	30,3	44,5	6,2	12,3	6,7
Duisburg	35,4	35,6	33,4	5,4	11,2	14,4	48,0	38,0	36,0	4,4	9,9	11,7
Essen	38,3	29,9	38,0	6,1	14,1	11,9	49,5	34,2	39,4	4,0	10,7	11,7
Frankfurt am Main	39,8	19,3	35,1	8,1	25,0	12,6	40,4	24,0	36,0	6,5	15,3	18,2
Gelsenkirchen	34,2	36,7	34,1	5,0	9,1	15,1	48,5	41,9	35,4	3,3	6,8	12,6
Halle/Saale	38,7	18,8	25,2	6,1	10,1	39,8	38,7	17,9	24,3	5,7	5,9	46,2
Hamburg	34,9	25,3	36,7	5,5	24,6	7,9	x	x	x	x	x	x
Hannover	41,2	29,1	33,1	7,1	21,3	9,4	42,8	41,0	30,8	6,6	13,6	8,0
Karlsruhe	45,9	22,4	37,5	8,8	21,0	10,3	44,4	23,8	37,2	9,6	16,6	12,7
Köln	40,1	23,8	34,4	8,6	23,6	9,6	48,2	31,0	32,7	7,4	16,6	12,3
Leipzig	39,0	19,3	25,9	4,3	12,1	38,4	38,6	26,9	25,0	4,5	10,0	33,6
Mannheim	43,8	28,9	38,1	5,9	14,7	12,4	41,4	32,0	37,4	4,2	11,7	14,7
München	38,9	18,8	41,7	6,0	23,3	10,2	51,0	41,9	36,0	3,6	9,6	8,9
Nürnberg	41,0	22,5	45,9	3,7	16,0	11,9	55,3	39,5	43,6	2,1	5,8	9,0
Stuttgart	52,0	21,2	37,4	7,7	22,1	11,6	48,7	22,8	32,9	6,5	18,7	19,1
Wiesbaden	37,6	22,3	40,0	8,9	18,1	10,8	39,6	30,2	36,2	9,0	12,1	12,5
Wuppertal	39,1	25,5	37,7	8,7	15,7	12,4	49,1	28,3	37,8	6,5	12,3	15,1
Ruhrgebiet												
<i>Kreisfreie Städte</i>												
Bochum	41,7	34,4	32,7	5,3	14,9	12,6	53,7	40,9	32,3	4,3	12,0	10,5
Bottrop	40,6	35,0	38,2	4,8	8,7	13,2	56,4	41,2	37,1	3,3	5,0	13,4
Duisburg	35,4	35,6	33,4	5,4	11,2	14,4	48,0	38,0	36,0	4,4	9,9	11,7
Essen	38,3	29,9	38,0	6,1	14,1	11,9	49,5	34,2	39,4	4,0	10,7	11,7
Gelsenkirchen	34,2	36,7	34,1	5,0	9,1	15,1	48,5	41,9	35,4	3,3	6,8	12,6
Hagen	36,8	31,2	40,1	6,7	10,0	12,0	47,8	36,2	37,3	5,3	7,3	13,9
Hamm	38,6	31,0	44,9	5,5	8,8	9,7	53,8	34,5	47,3	3,0	7,5	7,7
Herne	36,0	37,3	34,2	4,2	9,3	15,0	50,0	44,6	31,2	3,3	8,4	12,5
Mülheim a.d. Ruhr	40,4	31,8	37,0	7,7	13,1	10,5	52,2	37,7	33,3	6,2	9,0	13,8
Oberhausen	32,6	36,0	34,5	5,2	11,1	13,2	49,6	50,4	32,0	4,1	7,6	5,9
<i>Kreise</i>												
Ennepe-Ruhr-Kreis	41,4	32,5	35,9	7,5	13,2	10,8	56,0	38,7	34,2	6,9	11,4	8,8
Kreis Recklinghausen	39,1	32,9	40,3	5,7	9,8	11,3	54,8	38,9	39,1	5,1	8,4	8,5
Kreis Unna	41,1	34,0	38,5	6,4	10,9	10,2	55,6	40,6	36,7	6,3	10,2	6,2
Kreis Wesel	41,0	30,5	42,7	6,8	10,8	9,2	56,0	38,1	41,3	7,2	10,3	3,1
Nahbereich												
Bochum	41,7	34,4	32,7	5,3	14,9	12,6	53,7	40,9	32,3	4,3	12,0	10,5
Castrop-Rauxel	38,1	36,8	36,7	5,2	9,3	12,0	52,7	43,1	35,6	3,4	6,7	11,2
Hagen	36,8	31,2	40,1	6,7	10,0	12,0	47,8	36,2	37,3	5,3	7,3	13,9
Herdecke	45,0	30,4	34,4	8,9	16,6	9,7	61,8	45,1	33,3	7,5	14,2	-
Waltrop	39,0	30,3	41,6	6,6	11,3	10,2	59,0	39,0	36,8	7,7	-	16,5
Witten	39,1	34,7	30,7	7,6	15,0	12,0	52,5	38,0	29,3	5,6	11,2	15,9
Kreis Unna	41,1	34,0	38,5	6,4	10,9	10,2	55,6	40,6	36,7	6,3	10,2	6,2
Bundesgebiet	43,7	21,5	44,5	6,1	11,9	16,0	x	x	x	x	x	x
Nordrhein-Westfalen	41,1	25,7	44,9	7,5	12,6	4,8	54,4	31,7	43,4	6,8	10,3	7,6

¹⁾ In Bayern CSU, in allen anderen Ländern CDU.

Bundestags- und Landtagswahl

Tabelle 13.11

Gemeinde	Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen)						Landtagswahl in den jeweiligen Jahren					
	Wahl- beteili- gung	SPD	CDU/ CSU ¹⁾	FDP	GRÜNE	Sons- tige	Wahl- beteili- gung	SPD	CDU/ CSU ¹⁾	FDP	GRÜNE	Sons- tige
Dortmund	75,3	49,5	24,9	7,4	9,3	8,9	59,4	47,4	34,2	4,5	7,4	6,6
Großstädte												
Berlin	77,4	34,3	22,0	8,2	13,7	21,8	58,0	30,8	21,3	7,6	13,1	27,2
Bielefeld	79,9	39,2	31,7	8,5	11,9	8,6	64,3	39,1	39,3	4,9	10,8	5,9
Bochum	78,9	50,2	24,4	6,4	8,9	10,1	63,9	49,0	31,9	4,4	7,3	7,4
Bonn	81,3	31,9	34,7	13,7	13,3	6,3	67,1	33,2	42,6	8,9	11,0	4,3
Bremen	76,2	42,1	22,6	8,2	15,2	12,0	62,9	43,3	29,4	3,9	13,5	9,8
Chemnitz	76,0	26,7	24,3	9,8	5,5	33,7	60,3	11,7	37,3	5,3	5,1	40,6
Dresden	74,5	26,5	26,1	13,9	8,6	24,9	64,2	8,9	40,0	6,4	11,1	33,6
Düsseldorf	77,4	36,0	33,9	12,5	9,6	8,0	64,6	36,0	42,5	7,8	7,5	6,2
Duisburg	74,5	52,3	22,9	6,2	7,3	11,3	58,6	48,8	34,1	3,7	5,0	8,5
Essen	77,4	46,7	27,6	7,8	8,3	9,5	62,3	44,8	37,0	4,8	6,7	6,7
Frankfurt am Main	75,8	30,4	29,3	13,4	16,6	10,3	61,1	26,5	42,4	8,9	17,2	5,0
Gelsenkirchen	73,6	53,8	23,2	5,5	5,7	11,9	56,5	50,6	33,1	3,6	3,8	8,9
Halle/Saale	71,2	33,6	20,4	9,0	7,2	29,9	56,9	18,8	29,9	17,4	3,8	30,1
Hamburg	77,5	38,7	28,9	9,0	14,9	8,5	68,7	30,5	47,2	2,8	12,3	7,2
Hannover	78,4	45,8	25,7	8,4	12,5	7,6	65,6	35,5	38,8	8,4	14,3	3,0
Karlsruhe	76,1	32,1	32,9	12,0	14,7	8,3	50,1	28,7	37,3	10,3	16,3	7,5
Köln	76,2	38,1	27,2	11,5	14,9	8,3	60,0	37,2	36,3	7,4	12,9	6,2
Leipzig	74,6	32,3	24,5	7,9	8,3	27,0	55,1	17,1	32,7	4,7	9,2	36,3
Mannheim	73,7	37,1	31,1	9,9	10,9	11,0	44,7	33,9	36,0	7,3	11,8	10,9
München	76,9	29,0	37,5	12,3	14,6	6,7	55,1	31,2	47,6	4,0	12,0	5,2
Nürnberg	75,3	34,6	37,7	8,2	10,1	9,4	55,0	29,3	52,1	2,6	9,9	6,1
Stuttgart	79,1	32,0	32,7	12,8	15,0	7,4	57,0	26,4	36,5	11,9	16,7	8,5
Wiesbaden	75,6	32,6	32,1	13,3	13,3	8,6	62,1	28,0	47,3	8,7	12,1	3,9
Wuppertal	76,3	40,0	29,4	10,9	9,2	10,5	60,4	37,6	40,0	6,7	7,4	8,4
Ruhrgebiet												
<i>Kreisfreie Städte</i>												
Bochum	78,9	50,2	24,4	6,4	8,9	10,1	63,9	49,0	31,9	4,4	7,3	7,4
Bottrop	79,6	53,6	26,6	5,7	5,3	8,8	64,2	49,8	35,1	3,3	3,5	8,3
Duisburg	74,5	52,3	22,9	6,2	7,3	11,3	58,6	48,8	34,1	3,7	5,0	8,5
Essen	77,4	46,7	27,6	7,8	8,3	9,5	62,3	44,8	37,0	4,8	6,7	6,7
Gelsenkirchen	73,6	53,8	23,2	5,5	5,7	11,9	56,5	50,6	33,1	3,6	3,8	8,9
Hagen	75,5	46,9	30,0	7,5	5,9	9,7	59,3	43,0	40,4	4,8	4,4	7,4
Hamm	76,0	47,5	31,1	8,0	5,6	7,8	60,2	44,0	42,1	4,1	4,4	5,3
Herne	75,7	54,4	22,8	5,2	5,7	11,9	58,8	51,2	31,3	3,4	4,3	9,9
Mülheim a.d. Ruhr	80,7	46,6	27,9	8,8	7,8	8,8	67,5	45,6	35,6	5,7	6,2	6,9
Oberhausen	76,8	54,2	22,9	6,1	6,7	10,1	61,2	50,9	31,8	3,8	5,4	8,1
<i>Kreise</i>												
Ennepe-Ruhr-Kreis	79,7	46,2	27,4	9,5	8,2	8,7	64,8	43,9	36,6	6,2	6,6	6,7
Kreis Recklinghausen	78,2	50,3	28,7	6,5	5,6	8,9	61,7	45,8	38,4	4,2	4,3	7,3
Kreis Unna	79,3	49,6	28,1	7,5	6,5	8,3	63,2	47,2	37,4	4,6	5,1	5,7
Kreis Wesel	80,2	47,4	30,1	8,3	6,7	7,6	65,1	43,7	40,5	5,5	5,0	5,2
Nahbereich												
Bochum	78,9	50,2	24,4	6,4	8,9	10,1	63,9	49,0	31,9	4,4	7,3	7,4
Castrop-Rauxel	76,8	53,5	26,2	5,7	5,2	9,4	60,1	49,3	35,2	4,5	4,4	6,6
Hagen	75,5	46,9	30,0	7,5	5,9	9,7	59,3	43,0	40,4	4,8	4,4	7,4
Herdecke	83,6	44,4	27,4	10,6	10,2	7,4	69,6	42,9	35,7	7,0	8,9	5,5
Waltrop	80,0	48,2	30,5	6,9	5,8	8,6	64,1	44,3	39,4	4,7	4,8	6,8
Witten	77,9	49,4	24,1	8,3	8,9	9,3	61,6	46,3	32,3	5,6	8,0	7,8
Kreis Unna	79,3	49,6	28,1	7,5	6,5	8,3	63,2	47,2	37,4	4,6	5,1	5,7
Bundesgebiet	77,7	34,2	35,2	9,8	8,1	12,6	x	x	x	x	x	x
Nordrhein-Westfalen	78,3	40,0	34,4	10,0	7,6	8,0	63,0	37,1	44,8	6,2	6,2	5,7

¹⁾ In Bayern CSU, in allen anderen Ländern CDU.

